

# Prüfungsbericht

## über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2013 der Gemeinde Hosenfeld



## Inhaltsverzeichnis

1. Die Gemeinde im Überblick .....	3
2. Prüfungsauftrag .....	4
3. Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1 Lage der Gemeinde .....	5
3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf .....	5
3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken.....	7
3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	9
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	12
4.1 Gegenstand der Prüfung.....	12
4.2 Art und Umfang der Prüfung.....	12
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung .....	15
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	15
5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	15
5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang.....	16
5.1.3 Rechenschaftsbericht .....	17
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	17
5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	17
5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	17
5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen .....	18
5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen .....	18
5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	26
5.3.1 Allgemeine Feststellungen.....	26
5.3.2 Plan-Ist-Vergleich .....	28
5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes.....	29
5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen .....	29
6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung .....	31
7. Anlagen zum Prüfungsbericht.....	33
7.1 Pflichtbestandteile.....	33
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht .....	33

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda  
Der Kreisausschuss  
Fachdienst 1400 – Revision  
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

## 1. Die Gemeinde im Überblick

<b>Gemeinde</b>	Hosenfeld
<b>Landkreis</b>	Fulda
<b>Regierungsbezirk</b>	Kassel
<b>Ortsteile mit Ortsbeiräten</b>	Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod, Schletzenhausen
<b>Einwohnerzahl</b>	4.655 Einwohner (Stand: 31.12.2013) (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Bevölkerungsstruktur</b>	2.366 männlich (Stand: 31.12.2013) 2.289 weiblich (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Einwohnerstruktur</b>	Unter 15 Jahren: 619 Einwohner Zwischen 15 und 65 Jahren: 3.067 Einwohner Über 65 Jahren: 969 Einwohner (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Bürgermeister</b>	Bruno Block (seit 01.11.2013 Peter Malolepszy)
<b>Bedienstete im Haushaltsjahr</b>	2 Beamte 31,6 Beschäftigte
<b>Größe des Gemeindegebietes</b>	50,71 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Sitzverteilung Organe</b>	<u>Gemeindevertretung:</u> CDU 13 Sitze, FWG 9 Sitze, SPD 1 Sitz <u>Gemeindevorstand:</u> CDU 6 Sitze, FWG 3 Sitze
<b>Ausschüsse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haupt- und Finanzausschuss</li> <li>• Bauausschuss</li> <li>• Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales</li> </ul>
<b>Beteiligungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder</li> <li>• Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda</li> <li>• Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21)</li> <li>• Feldwegeverband Fulda-West</li> <li>• Zweckverband Abfallsammlung</li> </ul>
<b>Kindergärten</b>	3 Kindergärten
<b>Bürgerhäuser</b>	8 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
<b>Hebesätze</b>	Grundsteuer A: 250 % Grundsteuer B: 250 % Gewerbesteuer: 300 %
<b>Besonderheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächengemeinde, was ein entsprechend großes Infrastrukturnetz notwendig macht</li> <li>• Gemeinde betreibt ein Schwimmbad</li> <li>• Mitglied im Regionalforum Fulda-Südwest e. V.</li> </ul>

## 2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision des Landkreises Fulda die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 (Anlage 7.1.1)

### **der Gemeinde Hosenfeld**

nachfolgend auch „Gemeinde“ genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die zugehörigen Hinweise und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO sowie die hierzu erlassenen Hinweise maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Grundlage sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 ff. GemHVO. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 erfolgte durch die Revision unter Wesentlichkeitsgrundsätzen und unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (vergleiche IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 in Verbindung mit § 51 Nr. 9 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch das Verwaltungsorgan (Gemeindevorstand) und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen des Vertretungsorgans (Gemeindevertretung) vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht. Der Jahresabschluss wurde in dem Zeitraum vom 15. bis 18. August 2016 in den Räumen der Gemeinde Hosenfeld geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstellung.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vergleiche IDW-PS-450) sowie die Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des IDR (vergleiche IDR-L-260) erstellt.

### 3. Grundsätzliche Feststellungen

#### 3.1 Lage der Gemeinde

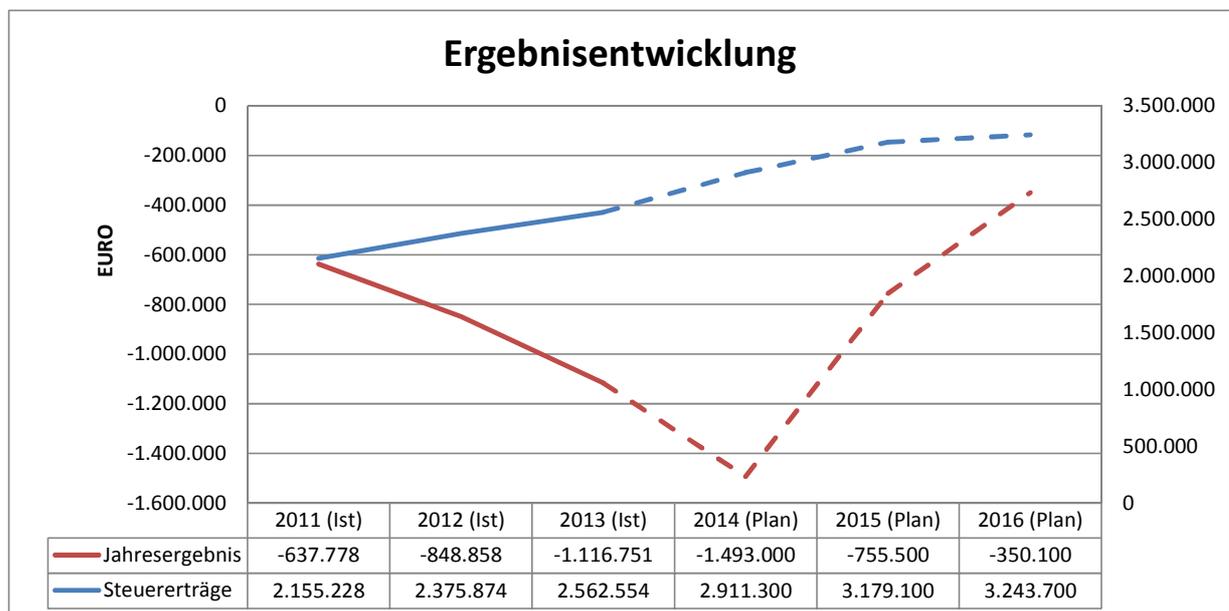
##### 3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

1. Der Jahresabschluss 2013 weist einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR -1.117 aus; er setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis von TEUR -1.062 und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR -55 zusammen.
2. Im Haushaltsjahr 2013 waren durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr und der Einführung des neuen KiFöG wesentliche Änderungen in der Gebührenstruktur der Gemeinde erforderlich.
3. Durch das Ausscheiden des bisherigen Bürgermeisters und die Einführung des neuen Bürgermeisters ist es zu einer deutlichen ergebniswirksamen Anhebung der Pensions- und Beihilferückstellungen gekommen.

**Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:**

**Zu 1.:** Das negative Jahresergebnis in Höhe von TEUR -1.117 setzt sich aus dem ordentlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.062 und dem außerordentlichen Jahresfehlbetrag von TEUR -55 zusammen.



Das negative ordentliche Ergebnis resultiert vor allem aus dem negativen Verwaltungsergebnis in Höhe von TEUR -919. Dabei konnten bei allen Ertragsarten außer den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten Zuwächse generiert werden. Diese Ertragssteigerungen konnten die um TEUR 654 angestiegenen Versorgungsaufwendungen (siehe Punkt 3) jedoch nicht kompensieren.

Das außerordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge (TEUR 36) und außerordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen (TEUR 93) gekennzeichnet. Die außerordentlichen Abschreibungen ergeben sich aus Planungs- und Vorbereitungskosten für die grundhafte Sanierung der Hauptstraße in Schletzenhausen. Die Straße wurde schließlich repariert und nicht grundhaft saniert, so dass die angesprochenen Planungskosten in Höhe von TEUR 93 abzuschreiben waren.

Die Gemeinde gilt bereits länger als „finanzschwache“ Gemeinde. Der Grundsatz der Sparsamkeit steht deshalb an oberster Stelle. Trotzdem kann die Gemeinde ihren Bürgern ein gutes Straßen- und Leitungsnetz und darüber hinaus ein Freibad zur Verfügung stellen.

Bei den Steuererträgen übersteigt der Anteil an der Einkommensteuer mit TEUR 1.515 die anderen gemeindlichen Steuereinnahmen in Höhe von TEUR 1.048 (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer sowie Anteil an der Umsatzsteuer) deutlich. Die zweite wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde stellen die Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von TEUR 1.425 dar. Daraus wird ersichtlich, dass die Gemeinde sehr stark von externen Finanzierungsquellen abhängig ist, auf die sie nur wenig Einfluss hat. Bei beiden Ertragsarten ist es der Gemeinde nicht möglich die Erträge durch Hebesatzanpassungen oder ähnliche Maßnahmen kurzfristig zu erhöhen.

#### **Die Hebesätze der Realsteuern im Vergleich:**

<b>Steuerart</b>	<b>Landesdurchschnitt 3.000 – 5.000 Einwohner</b>	<b>Hosenfeld</b>
<b>Grundsteuer A</b>	318 %	250 %
<b>Grundsteuer B</b>	302 %	250 %
<b>Gewerbsteuer</b>	347 %	300 %

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

Aus der Erhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes wird ersichtlich, dass die Hebesätze der Gemeinde Hosenfeld bei den klassischen kommunalen Steuern (Grund- und Gewerbesteuer) teilweise deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts ihrer Größenklasse (Zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern) liegen. Diesen Umstand hat die Gemeinde erkannt und durch Hebesatzerhöhungen in den Folgejahren deutliche Anpassungen vorgenommen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 liegen die Hebesätze für die Grundsteuer A bei 340 %, für die Grundsteuer B bei 400 % und für die Gewerbesteuer bei 380 %.

Diese Konsolidierungsmaßnahmen sollen in den nächsten Jahren zu einer positiven Ergebnisentwicklung beitragen. Von der Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda wurde der Gemeinde Hosenfeld die Auflage erteilt, spätestens im Jahr 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Voraussichtlich wird die Gemeinde dieser Auflage nachkommen können.

Aufgrund der ländlichen Struktur der Gemeinde mit relativ wenigen Gewerbesteuerzahlern und entsprechenden Aufwendungen zum Erhalt der kommunalen Infrastruktur ist eine Konsolidierung der Haushaltsstruktur nur schwer möglich. Konjunkturreinbrüche wie im Jahr 2009 und den Folgejahren können von der Kommune durch Einsparungen nicht abgefangen werden.

Im Haushaltsjahr 2014 plant die Gemeinde ein negatives Jahresergebnis von TEUR -1.493, im Jahr 2015 tritt dann vermutlich eine deutliche Verbesserung ein, allerdings wird immer noch ein Defizit von TEUR -756 erwartet. Daraufhin ist mit sukzessiven Verbesserungen im Ergebnishaushalt bis zum ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2018 zu rechnen.

Nur konsequente Sparmaßnahmen, bei gleichzeitiger Steigerung der kommunalen Erträge, können der Gemeinde mittelfristig zu einem ausgeglichenen Haushalt verhelfen.

**Zu 2.:** Ab dem Haushaltsjahr 2013 hat auch die Gemeinde Hosenfeld die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Durch die notwendige Neugestaltung der Entwässerungssatzung werden zukünftig separate Gebühren für Schmutzwasser und Oberflächenwasser erhoben. Im Jahr 2013 konnte unter anderem wegen dieser Neuregelung bereits Ertragssteigerungen bei den öffentlich-rechtlichen Gebühren in Höhe von TEUR 42 im Vergleich zum Vorjahr realisiert werden.

Die angesprochene Gebühr wurde durch einen externen Berater kalkuliert. Der kalkulierte Betrag von 0,16 Euro pro Quadratmeter versiegelter Fläche wurde daraufhin als Gebühr für Niederschlagswasser beschlossen. Somit wurde von der Gemeinde eine kostendeckende Gebühr gemäß § 11 KAG erhoben.

Weiterhin ergeben sich auch im Bereich der Kindergartengebühren zukünftig signifikante Änderungen. Das neue Hessische Kinderförderungsgesetz (KiFöG) macht umfangreiche Neustrukturierungen erforderlich. Für diese Herausforderung wurden bereits im Jahr 2013 die Vorarbeiten geleistet. Vor allem die Veränderungen beim Betreuungsschlüssel werden zu Steigerungen der Personalkosten und letztlich auch zur Steigerung der Kindergartengebühren führen.

**Zu 3.:** Trotz der gestiegenen Erträge der Gemeinde Hosenfeld ist es im Jahr 2013 zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses gekommen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf massiv angestiegene Versorgungsaufwendungen. Der Amtsaustritt des bisherigen Bürgermeisters und der Amtsantritt des neuen Bürgermeisters machten zusätzliche Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen notwendig, so dass der Versorgungsaufwand von TEUR 181 auf TEUR 835 angestiegen ist.

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gemeinde geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Gemeinde wieder.

### 3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken

Im Rechenschaftsbericht wurden, wie in den Vorjahren, nach Auffassung der Revision folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

1. Die zukünftige Investitionstätigkeit der Gemeinde wird den Ergebnishaushalt zusätzlich durch Abschreibungen belasten. Die Gemeinde ist auch zukünftig abhängig von dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der Gewerbesteuer sowie den Schlüsselzuweisungen.
2. Die Umstrukturierungen, die sich aus dem Hessischen KiFöG ergeben, werden mittelfristig zu Gebührensteigerungen führen.
3. Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist dauerhaft von einer Kassenkreditaufnahme auszugehen. Darüber hinaus werden weitere Investitionskredite mittelfristig zu einem Schuldenstand von ca. TEUR 6.000 führen.

#### **Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:**

**Zu 1.:** Die noch geplanten Baumaßnahmen werden in Zukunft zu weiteren Belastungen für den Ergebnishaushalt der Gemeinde führen. Im Jahr 2016 wurde mit dem Bau des neuen Bürgerhauses begonnen. Vor allem diese Baumaßnahme wird mit den veranschlagten Kosten

von rund TEUR 1.500 in den Folgejahren zu hohen Aufwendungen in Form von Abschreibungen führen.

Den Abschreibungen stehen zwar auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber, dennoch werden die zusätzlichen Aufwendungen durch Ertragssteigerungen oder Einsparungen an anderer Stelle zu kompensieren sein.

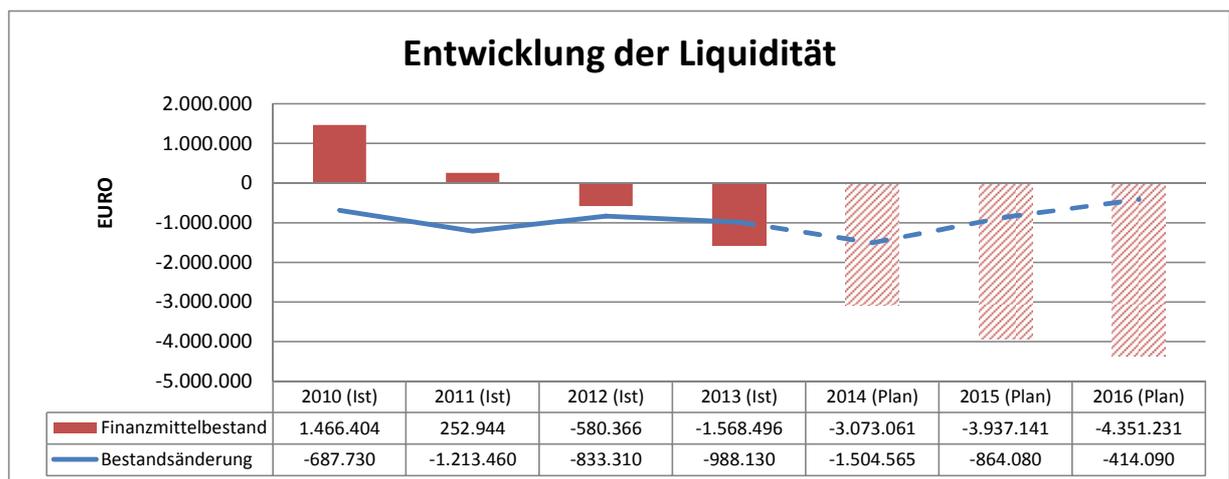
Darüber hinaus sind noch wesentliche Investitionen wie z. B. der Neubau des Feuerwehrhauses in Hosenfeld und der Umbau des Feuerwehrhauses in Schletzenhausen geplant. Auch diese Maßnahmen werden durch Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen den Ergebnishaushalt mittelfristig belasten.

Die Abhängigkeit von den Ertragsquellen (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisungen) stellen nach wie vor erhebliche Risiken für die Gemeinde dar. Die Steuererträge unterliegen regelmäßig konjunkturellen Schwankungen und sind somit schlecht planbar.

**Zu 2.:** Die Umstrukturierung der Kinderbetreuung in der Gemeinde Hosenfeld hat gerade erst begonnen. Zukünftig wird es hier zu maßgeblichen Änderungen kommen, die aufgrund der veränderten rechtlichen Gegebenheiten unabwendbar sind. Aufgrund des neuen Betreuungsschlüssels ist über kurz oder lang auch von einer Steigerung der maßgeblichen Gebühren auszugehen.

**Zu 3.:** Die Entwicklung der liquiden Mittel korreliert mit den Defiziten der Ergebnisrechnung. Die Planzahlen weisen einen starken Rückgang der flüssigen Mittel aus, der mittelfristig auch zu einer deutlichen Ausweitung der Kassenkredite führen dürfte. Der deutliche Anstieg der Kassenkredite wird wiederum signifikante Steigerungen bei den Zinsaufwendungen nach sich ziehen und so den Haushaltsausgleich weiter erschweren.

Die Gemeinde verfügt im Haushaltsjahr 2013 über zwei Girokonten mit einem negativen Kontostand von insgesamt TEUR -1.171 (im Vorjahr TEUR -682). Die daraus resultierenden Bankzinsen stagnieren seit einiger Zeit, wobei die momentane Zinssituation als außergewöhnlich niedrig einzustufen ist, so dass steigende Zinsen den Ergebnishaushalt der Gemeinde Hosenfeld zukünftig zusätzlich belasten dürften. Aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit geht die Gemeinde selbst von einer Steigerung des Fremdkapitals bis zu einem Schuldenstand von etwa TEUR 6.000 aus.



Bei dem angegebenen Finanzmittelbestand von TEUR -1.568 zum 31.12.2013 ist zu beachten, dass eine Umbuchung von TEUR 500 als Kontobelastung bereits berücksichtigt ist, die Gutschrift allerdings erst Anfang des Jahres 2014 erfolgte. Insofern beträgt der eigentliche Finanzmittelbestand TEUR -1068.

Bei der letzten Kassenprüfung am 28. Juli 2016 waren bei der Gemeinde liquide Mittel von TEUR -906 vorhanden. Dies deutet letztlich auf eine deutliche Verbesserung gegenüber den

Planzahlen hin und zeigt, dass die Konsolidierungsmaßnahmen der Gemeinde auch entsprechende Früchte tragen.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision weitgehend zutreffend wider.

### 3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte im Juni 2016 und damit nicht zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist. Grund hierfür ist die Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen.

Der Anhang enthält die entsprechend § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO erforderlichen Angaben vollständig.

Das Vermögen der Gemeinde beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 21.886 (im Vorjahr TEUR 21.964). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 21.262 (im Vorjahr TEUR 21.438) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 : Gesamtvermögen) beträgt 97,2 % (im Vorjahr 97,6 %). Die Aktiva der Vermögensrechnung ist danach überwiegend vom langfristigen Anlagevermögen bestimmt.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Anlagenquote	89,6%	91,4%	95,8%	97,6%	97,1%	— — ■ ■ ■

Die seit dem Jahr 2009 stetig steigende Anlagenquote macht deutlich, wie sehr das gemeindliche Vermögen im Anlagevermögen dauerhaft gebunden ist. Aus dem Anlagevermögen ergeben sich Folgekosten wie Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen, die für die Gemeinde nur schwer beeinflussbar sind.

Das Eigenkapital beträgt TEUR 3.859 (im Vorjahr TEUR 4.976) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -1.117 verändert. Dies ergibt sich aus dem negativen Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2013. Die Eigenkapitalquote I (= Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital) beträgt somit 17,6 % (im Vorjahr 22,7 %).

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Eigenkapitalquote	33,6%	28,6%	26,6%	22,7%	17,6%	■ ■ ■ — —

Der Sonderposten (langfristig), der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen enthält, beträgt TEUR 9.951 (im Vorjahr TEUR 9.774). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote II (Anteil von Eigenkapital plus Sonderposten am gesamten Vermögen) von 63,1 % (im Vorjahr 67,2 %).

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Eigenkapitalquote II	76,9%	72,0%	71,0%	67,2%	63,1%	■ ■ ■ — —

Insgesamt weisen das Eigenkapital und die Sonderposten eine Summe von TEUR 13.810 (im Vorjahr TEUR 14.750) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 65,0 % durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert. Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig an die Gemeinde gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital - in erster Linie durch Eigenkapital - gedeckt sein soll, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Die Veränderungen des Eigenkapitals ergeben sich in der Regel aus dem Jahresergebnis der Ergebnisrechnung. Wesentlicher Aufwand in der kommunalen Ergebnisrechnung ist in jedem Fall der Personal- und Versorgungsaufwand. Im Jahr 2013 betragen die Aufwendungen für Personal (inkl. Versorgung) TEUR 2.393 was einer Personalaufwandsquote (= Personalaufwand + Versorgungsaufwand x 100 : ordentliche Aufwendungen) von 33,3 % (im Vorjahr 26,8 %) entspricht.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Personalaufwandsquote	27,1%	25,6%	29,2%	26,8%	33,3%	

Zur Refinanzierung der gemeindlichen Aufwendungen stehen der Gemeinde Hosenfeld im Wesentlichen die Steuererträge und die Schlüsselzuweisungen des Landes Hessen zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2013 belaufen sich die Steuererträge auf 40,9 % der ordentlichen Erträge (Steuerquote: Steuererträge x 100: ordentliche Erträge) und die Erträge aus Zuweisungen belaufen sich auf 27,6 % der ordentlichen Erträge (Zuwendungsquote: Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen x 100: ordentliche Erträge).

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Steuerquote	36,2%	40,8%	38,9%	41,0%	40,9%	

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Zuwendungsquote	30,8%	26,7%	28,0%	29,2%	27,6%	

Eine Anwendung von Kennzahlen ist grundsätzlich sinnvoll, allerdings ist dabei das Umfeld der Kommune zu berücksichtigen (demographische, soziale, ökonomische Faktoren). Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Bereich ist im Vorfeld genau zu untersuchen, insbesondere im Hinblick auf die gegebenenfalls unterschiedliche Zuordnung von Buchungsdaten oder zulässigen Abweichungen nach der GemHVO (z. B. bei Nutzungsdauern oder der Einräumung von Wahlrechten). Ebenfalls ist bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich zu berücksichtigen, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Ausschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2013 wurde durch die Gemeindevertretung am 21. März 2013 nach Beginn des Haushaltsjahres beschlossen und anschließend der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt. Diese hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan am 19. April 2013 genehmigt. Sofern keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Die Haushaltssatzung wurde nach Genehmigung der Kommunalaufsicht in der Zeit vom 15. Juli 2013 bis 26. Juli 2013 öffentlich ausgelegt.

Wesentliche Veränderungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt haben im Haushaltsjahr 2013 einen Nachtragshaushalt notwendig gemacht. Dieser wurde durch die Gemeindevertretung am 2. Juli 2013 beschlossen und durch die Kommunalaufsicht des Landkreises am 12. August 2013 genehmigt.

Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigelegt, die nach § 50 GemHVO vorgeschriebenen Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht der Anhang grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, im Wesentlichen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen eingehalten.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2013 nicht vorgenommen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.117 ist hauptsächlich durch das ordentliche Ergebnis geprägt. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Minderung der liquiden Mittel von TEUR 988 ab, so dass sich am Ende des Haushaltsjahres 2013 ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von TEUR -1.568 ergibt. In diesem Betrag ist jedoch eine Umbuchung zwischen zwei gemeindlich Girokonten über TEUR 500 bereits als Auszahlung enthalten, nicht aber als entsprechende Gutschrift erfasst. Somit ergibt sich ein tatsächlicher Finanzmittelbedarf von TEUR -1.068.

Die Gesamtfinanzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen sowie alle geleisteten Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht die Finanzrechnung grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Gemeindevorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

## 4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

### 4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 (Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

### 4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 Abs. 1 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Insbesondere wurde der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. der Jahresabschluss nach § 112 Abs. 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt,
6. der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung beinhaltet die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Kämmers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- IKS-Schwerpunktprüfungen (Vertragsmanagement, Korruptionsvorbeugung),
- Zu- und Abgänge des Anlagevermögens, korrespondierend dazu Sonderposten,
- Entwicklung der Rückstellungen,
- außerordentliches Ergebnis.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Aufgrund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt. Der Berechnung liegt gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO die Anwendung des Teilwertverfahrens (§ 6 a Abs. 3 Einkommensteuergesetz) mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % zu Grunde. Wir weisen darauf hin, dass bei Berechnung der Rückstellung nach § 253 Abs. 2 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatzes sich ein höherer Rückstellungswert ergeben würde.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und bei auffälligen Posten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.
- Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- IKS-Prüfungen wurden hinsichtlich Aufbau und Funktion im Interview mit den zuständigen Sachbearbeitern und anhand beispielhafter Vorführung der Prozesse geprüft.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft umfasste die Ordnungsmäßigkeit.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 7. März 2016 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 11. Juli 2016 schriftlich bestätigt.

## 5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

### 5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat die gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO notwendigen Ziele im Haushaltsplan 2013 noch nicht festgelegt. Kennzahlen zur Zielerreichung sind dementsprechend noch nicht bestimmt.

Entsprechend Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO hat die Gemeinde ihren Haushaltsplan gegliedert und folgende Produktbereiche festgelegt:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde benutzt für die doppelte Buchführung die Software der Firma MPS (Version zum Prüfzeitpunkt: 2.0-015-E1, Release 2.0, Service Pack 015) vom 15. Juni 2016.

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Basis,
- Mandantenverwaltung,
- Haushalts- und Budgetplanung,
- Produktplanung und Mittelbewirtschaftung,
- Kasse,
- Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Veranlagung,
- Anlagenbuchhaltung und Inventur,
- Darlehensverwaltung, Controlling und
- Archivierung.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig und ein Passwortschutz besteht.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft. Eine Zertifizierung der Software durch die TÜV Informationstechnik GmbH liegt der Revision vor.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Revision den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit §§ 27 bis 29 GemKVO wurden am 14. Mai und 18. Juli 2013 durch die Revision durchgeführt.

### **5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang**

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Zur Zeit der Prüfung wurden bereits interne Leistungsverrechnungen zwischen den Produkten vorgenommen. Die interne Leistungsverrechnung ist allerdings kein Ersatz für eine vollständig implementierte Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Anhang enthält gemäß § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO i. V. m. § 50 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

### **5.1.3 Rechenschaftsbericht**

Der vom Gemeindevorstand aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

## **5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

### **5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Parameter (Einfluss von wertbestimmenden Faktoren auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise die steuerliche Abschreibungstabelle abgestellt.
- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Bei den Forderungen wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1 gebildet. Die Werthaltigkeit der Forderungen konnte von der Revision anhand von begründenden Unterlagen nachvollzogen werden.
- Darüber hinaus wurden für allgemeine Ausfallrisiken bei den Forderungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 3 vorgenommen.
- Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1.7) verwiesen.

### **5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen**

Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Haushaltsjahr 2013 nicht vorgenommen.

### **5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen**

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung nach den Mustern der GemHVO abweichen.

## Vermögensrechnung – AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2013		31.12.2012		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>Vermögensstruktur</b>					
<b>langfristiges Vermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	169	1	153	1	16
Sachanlagevermögen	20.227	92	20.423	93	-196
Finanzanlagevermögen	866	4	861	4	5
	<b>21.262</b>	<b>97</b>	<b>21.437</b>	<b>98</b>	<b>-175</b>
<b>kurz- und mittelfristiges Vermögen</b>					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0
Forderungen aus Zuweisungen	281	1	315	2	-34
Forderungen aus Steuern	136	1	48	0	88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0	2	0	5
Forderungen gegenüber verbundenen Untern.	45	0	9	0	36
Sonstige Vermögensgegenstände	40	0	38	0	2
Flüssige Mittel	102	1	102	0	0
	<b>611</b>	<b>3</b>	<b>514</b>	<b>2</b>	<b>97</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>21.886</b>	<b>100</b>	<b>21.964</b>	<b>100</b>	<b>-78</b>

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 78 verringert, was sich im Wesentlichen aus den nachfolgend erläuterten Sachverhalten ergibt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben minimal zugenommen, da die Gemeinde im Haushaltsjahr 2013 einen Baukostenzuschuss für Straßenbeleuchtung von TEUR 20 an die Firma Rhönenergie geleistet hat.

Die Abnahme des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 196 ergibt sich durch Abschreibungen, die durch Neuinvestitionen nicht vollständig kompensiert werden konnten. Insgesamt wurden im Haushaltsjahr Investitionen in das Sachanlagevermögen von TEUR 783 vorgenommen, gleichzeitig kam es jedoch zu Abschreibungen über insgesamt TEUR 885. Darüber hinaus waren noch Abgänge in Höhe von TEUR 93 zu verzeichnen, da die Planungsleistungen für die grundhafte Sanierung der Hauptstraße in Schletzenhausen abgeschrieben werden mussten. Die größte Investition des Haushaltsjahres war der Anbau an die Kinderkrippe in Hainzell. Nach Abschluss der Baumaßnahme wurden TEUR 540 von den Anlagen im Bau zu den Kinderbetreuungseinrichtungen umgegliedert.

Die Gesamtmaßnahme wurde dabei auf verschiedene Anlagegüter aufgeteilt, da die einzelnen Teile unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen (Gebäude TEUR 513, Ausstattung Gruppenräume TEUR 11, Außenanlage TEUR 7, Badausstattung TEUR 6 und Einbauküche TEUR 3).

Die Steigerung der Forderungen aus Steuern ergibt sich hauptsächlich aus der Endabrechnung der Oberfinanzdirektion für Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil der Gemeinde für das IV. Quartal des Jahres 2013. Hieraus ergibt sich ein Einkommensteueranteil der Gemeinde in Höhe von TEUR 113. Dieser Betrag wurde von der Oberfinanzdirektion Anfang des Jahres 2014 beglichen.

Zu der Entwicklung der Flüssigen Mittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage. Die unveränderten liquiden Mittel entsprechen nicht dem Ergebnis der Finanzrechnung (TEUR -988), da der Kassenkreditbestand im Jahr 2013 um TEUR 488 auf TEUR -1.171 angestiegen ist.

### Vermögensrechnung – PASSIVA

Kapital	31.12.2013		31.12.2012		Diff. TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>langfristiges Kapital</b>					
Netto-Position	5.190	24	5.190	24	0
Rücklagen	0	0	91	0	-91
Ergebnisverwendung	-1.331	-6	-306	-1	-1.025
Sonderposten	9.951	45	9.774	45	177
Pensionsrückstellungen	2.296	10	1.724	8	572
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.535	12	2.604	12	-69
	<b>18.641</b>	<b>85</b>	<b>19.077</b>	<b>88</b>	<b>-436</b>
<b>mittel- und kurzfristiges Kapital</b>					
sonstige Rückstellungen	158	1	121	1	37
Rückstellungen für Finanzausgleich	0	0	225	1	-225
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 Jahre)	1.382	6	1.351	5	31
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	1.171	6	682	3	489
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	10	0	51	0	-41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112	1	122	1	-10
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähn. Abg.	10	0	4	0	6
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	33	0	10	0	23
Sonstige Verbindlichkeiten	61	0	25	0	36
	<b>2.937</b>	<b>14</b>	<b>2.591</b>	<b>11</b>	<b>346</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>308</b>	<b>1</b>	<b>296</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
	<b>21.886</b>	<b>100</b>	<b>21.964</b>	<b>100</b>	<b>-78</b>

Da gemäß § 106 HGO der Ausgleich von Fehlbeträgen grundsätzlich Vorrang vor der Bildung von Rücklagen hat, wurden im Jahresabschluss 2013 die noch vorhandenen Rücklagen der Gemeinde Hosenfeld zum Ausgleich der aufgelaufenen Fehlbeträge in Anspruch genommen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresfehlbetrags von TEUR -1.117 und der angesprochenen Auflösung der Rücklagen von TEUR 91 ergibt sich ein Ergebnisvortrag von TEUR -1.331.

Bei den Sonderposten hat eine Zuweisung des Bundes für die Erweiterung der Kinderkrippe in Hainzell in Höhe von TEUR 290 maßgeblich zum Anstieg der Position beigetragen. Weiterhin wurden die Gebührenausschleichs-sonderposten für Wasser und Abwasser angepasst, wodurch es insgesamt zu einer Erhöhung von TEUR 88 der drei Sonderposten gekommen ist.

Die deutliche Erhöhung der Pensionsrückstellungen ist auf den Amtsaustritt des ehemaligen Bürgermeisters und den darauf folgenden Amtsantritt des neuen Bürgermeisters zurückzuführen. Durch den vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand wurden für die Gemeinde Hosenfeld zusätzliche Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen notwendig.

Die Rückstellungen für den Finanzausgleich hat sich im Haushaltsjahr 2013 auf null reduziert, weil im Jahr 2013 keine außergewöhnlich hohen Steuererträge zu verzeichnen waren. Damit ist die rechtliche Verpflichtung, Rückstellungen für erhöhte Umlageverpflichtungen zu bilden, entfallen.

Im Rahmen der langfristigen Kreditverbindlichkeiten haben hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Reduzierung ergeben. Durch Neuauftnahmen über insgesamt TEUR 582 bei gleichzeitiger Tilgung von Investitionskrediten über TEUR 610 konnte eine Nettoneuverschuldung vermieden werden.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung resultiert aus dem negativen Ergebnis der Finanzrechnung. Die Einzahlungen konnten die Auszahlungen im Haushaltsjahr 2013 nicht decken.

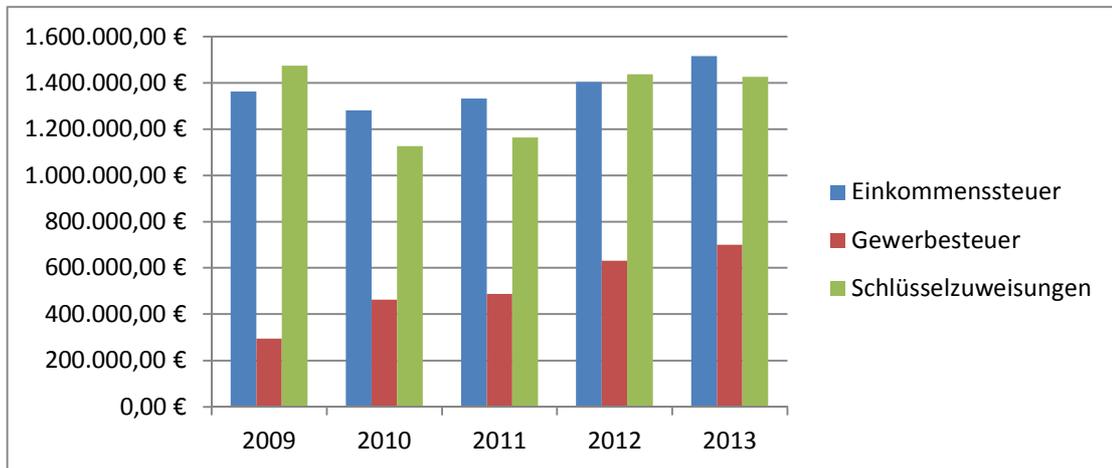
Zur Entwicklung des Jahresergebnisses verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

## Ergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung	2013		2012		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	67	1,1	59	1,0	8
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	822	13,1	781	13,5	41
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	75	1,2	52	0,9	23
Erträge aus Steuern und Abgaben	2.563	40,9	2.376	41,0	187
Erträge aus Transferleistungen	120	1,9	110	1,9	10
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.728	27,6	1.689	29,2	39
Erträge aus Auflösung Sonderposten	506	8,1	544	9,4	-38
Sonstige ordentliche Erträge	389	6,2	178	3,1	211
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>6.270</b>	<b>100,0</b>	<b>5.789</b>	<b>100,0</b>	<b>481</b>
Personalaufwand	1.558	21,7	1.567	24,0	-9
Versorgungsaufwand	835	11,6	181	2,8	654
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.400	19,5	1.298	19,9	102
Abschreibungen	891	12,4	868	13,3	23
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	257	3,6	276	4,2	-19
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	2.226	31,0	2.319	35,5	-93
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22	0,3	21	0,3	1
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.189</b>	<b>100,0</b>	<b>6.530</b>	<b>100,0</b>	<b>659</b>
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-919</b>		<b>-741</b>		<b>-178</b>
Finanzerträge	2		32		-30
Finanzaufwendungen	145		147		-2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-143</b>		<b>-115</b>		<b>-28</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.062</b>		<b>-856</b>		<b>-206</b>
Außerordentliche Erträge	41		12		29
Außerordentliche Aufwendungen	96		5		91
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-55</b>		<b>7</b>		<b>-62</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.117</b>		<b>-849</b>		<b>-268</b>

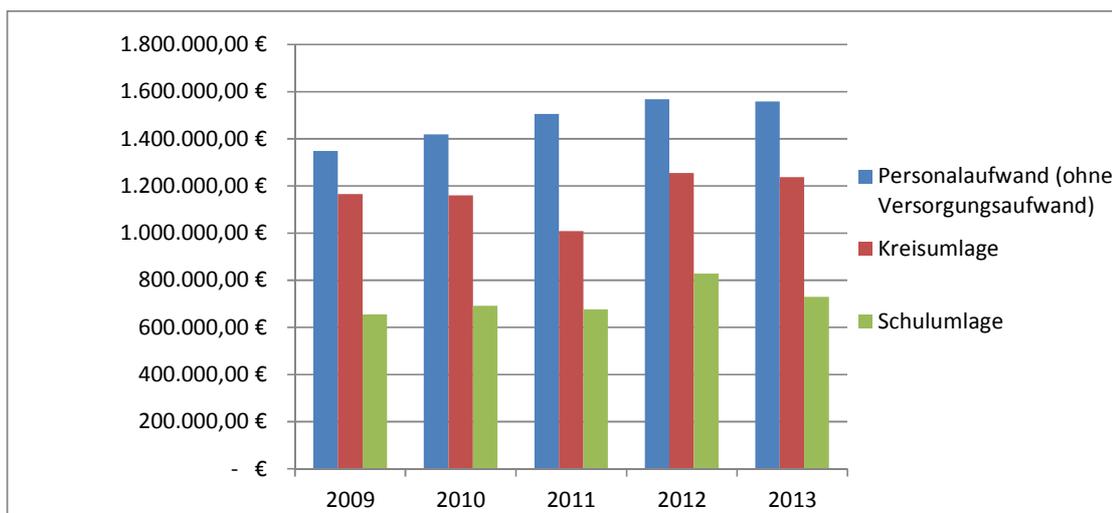
Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.117 aus. Dieser setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses von TEUR -1.062 und dem außerordentlichen Jahresfehlbetrag von TEUR -55.

Die ordentlichen Erträge sind dabei im Wesentlichen durch die Erträge aus Steuern und Abgaben sowie Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geprägt. Die Erträge aus Steuern setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (TEUR 1.515) sowie der Grundsteuer B (TEUR 253) und der Gewerbesteuer (TEUR 700) zusammen. Insgesamt konnten die genannten Steuererträge im Vergleich zum Vorjahr allesamt gesteigert werden. Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen dominieren die Schlüsselzuweisungen (TEUR 1.425), insgesamt stellen die Steuererträge und die Schlüsselzuweisungen 63,6 % der ordentlichen Erträge dar.



Im Haushaltsjahr 2013 waren keine überdurchschnittlich hohen Steuererträge zu verzeichnen, daher konnte die Rückstellung für den Kommunalen Finanzausgleich (KFA) vollständig aufgelöst werden. Dadurch wurden zusätzliche sonstige ordentliche Erträge über TEUR 225 generiert.

Ein Großteil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Umlageverpflichtungen (Kreisumlage TEUR 1.237, Schulumlage TEUR 730), welche nur unwesentlich gesunken sind. Größere Veränderungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen waren lediglich bei den Versorgungsaufwendungen zu verzeichnen. Insbesondere wurden aufgrund des Bürgermeisterwechsels Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen über TEUR 562 notwendig.



Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR -143 ab. Hier schlagen sich vor allem die Zinsaufwendungen für die Darlehensverbindlichkeiten und die Kassenkredite nieder. Insgesamt profitiert die Gemeinde hier noch von dem historisch niedrigen Zinsniveau.

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Aufwendungen (TEUR 7.189) die ordentlichen Erträge (TEUR 6.270), sodass daraus im Verwaltungsergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR -919 entsteht. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (TEUR -143) ergibt sich ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von TEUR -1.062.

Das außerordentliche Ergebnis (TEUR -55) ist im Wesentlichen durch Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 93 geprägt. Hier handelt es sich um die Planungskosten für die grundhafte Sanierung der Hauptstraße in Schletzenhausen. Die angesprochene Maßnahme wurde nach eingehender Prüfung nicht als Investition, sondern lediglich als Reparatur durchgeführt, weshalb die Planungskosten als Aufwand darzustellen sind. Auf der Gegenseite belaufen sich die außerordentlichen Erträge auf TEUR 41. Hier stellen periodenfremde Erträge für die Personalkostenerstattungen der Gemeinde Hosenfeld für den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlүder die größte Position dar.

Zum Ausgleich des Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis stehen momentan keine Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zur Verfügung. Dementsprechend werden negative Ergebnisse auf neue Rechnung vorgetragen.

### Ergebnis der einzelnen Produktbereiche

Produktbereich	Verwaltungs- ergebnis	Finanz- ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außer- ordentl. Ergebnis	Jahres- ergebnis (vor iLv)	Jahres- ergebnis (nach iLv)
1 - Innere Verwaltung	-654	1	-653	36	-617	-601
2 - Sicherheit und Ordnung	-232	0	-232	3	-229	-231
3 - Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	0
4 - Kultur und Wissenschaft	-1	0	-1	0	-1	-5
5 - Soziale Leistungen	-4	0	-4	0	-4	-4
6 - Kinder-, Jugend- & Familienhilfe	-448	0	-448	0	-448	-480
7 - Gesundheitsdienste	-3	0	-3	0	-3	-10
8 - Sportförderung	-122	0	-122	0	-122	-138
9 - Räumliche Planung & Entwicklung	0	0	0	0	0	0
10 - Bauen und Wohnen	-173	0	-173	0	-173	-163
11 - Ver- und Entsorgung	140	0	140	-34	106	-43
12 - Verkehrsfläche & Anlagen	-499	0	-499	-62	-561	-601
13 - Natur- & Landschaftsfläche	-46	0	-46	0	-46	-65
14 - Umweltschutz	0	0	0	0	0	0
15 - öffentl. Einrichtungen, Wirtschaft & Tourismus	-455	0	-455	0	-455	-284
16 - Allgem. Finanzwirtschaft	1.579	-144	1.435	1	1.436	1.508
<b>[in TEUR]</b>	<b>-918</b>	<b>-143</b>	<b>-1.061</b>	<b>-56</b>	<b>-1.117</b>	<b>-1.117</b>

\*Verwaltungsergebnis und außerordentliches Ergebnis weichen aufgrund von Rundungsdifferenzen um TEUR 1 von der Gesamtergebnisrechnung ab

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Produktbereiche zum Jahresergebnis wesentlich beitragen und damit steuerungsrelevant sind. Die im folgenden aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Jahresergebnisse nach internen Leistungsverrechnungen.

Im Produktbereich „**1 - innere Verwaltung**“ wird das Jahresergebnis insbesondere durch die Produkte Gemeindeorgane (TEUR -205), Hauptamt (TEUR -164) sowie Kämmerei (TEUR -111) beeinflusst. Da es sich um Querschnittsbereiche handelt, die für die gesamte Verwaltung tätig sind, empfiehlt es sich die interne Leistungsverrechnung in diesen Bereichen weiter voranzutreiben.

Für den Jahresfehlbetrag im Produktbereich „**2 – Sicherheit und Ordnung**“ sind vor allem die Produkte Bürgerbüro (TEUR -101) und Feuerschutz (TEUR -120) maßgebend. Bei den Dienstleistungen im Bürgerbüro reichen die Gebührenerträge (TEUR 22) bei weitem nicht aus um die großen Kostenblöcke Personal- und Versorgungsaufwand (TEUR 102) und Aufwand für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 25) abzudecken. Gleiches gilt für den Bereich des Feuerschutzes, hier stehen den geringen Gebührenerträgen wesentliche Kosten in Form von

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 73) und Abschreibungen (TEUR 58) gegenüber.

Der Produktbereich „ **6 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**“ wird dominiert von den Ergebnissen in den Produkten Kindergarten Kunterbunt Hainzell (TEUR -158), Kindergarten Löwenzahn Hosenfeld (TEUR -188), sowie Kindergarten Menschenkinder Blankenau (TEUR -82). Die Aufwendungen in den drei Tageseinrichtungen für Kinder setzen sich hauptsächlich aus den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammen. Dem gegenüber stehen die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, die nicht ausreichen, um die Kosten der Einrichtungen zu decken.

Der Produktbereich „**12 - Verkehrsflächen und Anlagen**“ wird besonders durch die Produkte Gemeindestraßen (TEUR -399) und Straßenbeleuchtung (TEUR -132) belastet. Bedeutsame Aufwendungen in diesen Produkten sind insbesondere die Abschreibungen bei den Gemeindestraßen (TEUR 356) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bei der Straßenbeleuchtung (TEUR 132). Die weiteren Produkte in diesem Bereich weisen ebenfalls negative Jahresergebnisse aus, haben jedoch keinen signifikanten Einfluss auf das Gesamtergebnis des Produktbereiches.

Mit einem Fehlbetrag von TEUR -284 hat auch der Produktbereich „ **15 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft und Tourismus**“ wesentlichen Einfluss auf das negative Jahresergebnis der Gemeinde. In diesem Bereich werden bereits Leistungsverrechnungen von größerem Umfang vorgenommen, so dass das Defizit der Produktbereichs von TEUR 455 auf 284 reduziert werden konnte. Bei den öffentlichen Einrichtungen belastet den Produktbereich vor allem das Defizit für die Bereitstellung von Bürgerhäusern in Höhe von insgesamt TEUR -216 (Hosenfeld TEUR -39, Blankenau -65, Brandlos -9, Hainzell -24, Jossa -32, Pfaffenrod -15, Poppenrod -18 und Schletzenhausen -14). Die Gemeinde Hosenfeld unterhält acht Bürgerhäuser. Vor dem Hintergrund eines Haushaltssicherungskonzeptes könnten hier strukturelle Veränderungen nach einer Analyse der Auslastungen vorgenommen werden. Darüber hinaus weist das Produkt Bauhof und Lagerhalle zusätzlich ein Defizit von TEUR -307 aus. In diesem Produkt werden aktuell noch keine internen Leistungsverrechnungen vorgenommen, obwohl der Bauhof, als Bereich der vornehmlich für andere Organisationseinheiten der Gemeinde arbeitet, für solche Verrechnungen prädestiniert ist.

Dem Produktbereich „**16 - Allgemeine Finanzwirtschaft**“ werden die Steuererträge, Zuweisungen und Finanzerträge abgebildet. Diese spiegeln sich in den Produkten „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ und „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ wieder. Zum positiven Jahresergebnis des Hauptproduktbereichs, trägt das Ergebnis des Produktes Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 1.973 wesentlich bei.

Die bedeutendsten Erträge stellen hierbei die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Zuweisungen des Landes (Schlüsselzuweisungen) dar.

## Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2013	2012	Diff.
	TEUR	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.491	5.449	42
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.829	5.615	214
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-338</b>	<b>-166</b>	<b>-172</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	585	177	408
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	736	823	-87
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-151</b>	<b>-646</b>	<b>495</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	582	280	302
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	610	283	327
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-28</b>	<b>-3</b>	<b>-25</b>
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.150	1.117	33
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.621	1.135	486
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen</b>	<b>-471</b>	<b>-18</b>	<b>-453</b>
<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln</b>	<b>-988</b>	<b>-833</b>	<b>-155</b>
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HH-Jahres	-580	253	-833
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HH-Jahres</b>	<b>-1.568</b>	<b>-580</b>	<b>-988</b>

\*Unter Berücksichtigung des Schwebepostens über TEUR 500

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, wodurch ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von TEUR 338 besteht. Darüber hinaus kam es auch im Bereich der Investitionstätigkeit zu einem Defizit. Hier überstiegen die Auszahlungen die Einzahlungen um TEUR 151. Zur Deckung dieser Fehlbeträge mussten erneut liquide Mittel aufgebraucht bzw. Kassenkredite aufgenommen werden.

Der Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 736) ergibt sich hauptsächlich aus den Auszahlungen für Baumaßnahmen (TEUR 573). Dem stehen die Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und -beiträgen in Höhe von TEUR 585 gegenüber.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt lt. Finanzrechnung TEUR -1.568. Er setzt sich aus dem Bestand der Flüssigen Mittel auf der Aktiv-Seite der Bilanz von TEUR 102 und einem Kassenkreditbestand auf der Passiv-Seite von TEUR -1.670 zusammen. Bei dem angegebenen Finanzmittelbestand ist jedoch zu beachten, dass eine Umbuchung von TEUR 500 als Kontobelastung bereits berücksichtigt ist, die Gutschrift allerdings erst Anfang des Jahres 2014 erfolgt ist. Insofern beträgt der eigentliche Zahlungsmittelbestand TEUR -1068.

Für die folgenden Haushaltsjahre ist aufgrund der relativ hohen Defizite von einem weiteren Anstieg der Kassenkreditbestände auszugehen. Die Erfüllung der kommunalen Pflichten der Gemeinde sollte jedoch zumindest mittelfristig gesichert sein.

## 5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

### 5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung miteinbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten des Haushaltsplanes stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	TEUR	Nachtrag (TEUR)
<b>im ordentlichen Ergebnis</b>	<b>-1.347</b>	<b>-1.769</b>
Gesamtbetrag der Erträge	5.688	5.828
Gesamtbetrag der Aufwendungen	7.035	7.597
<b>im außerordentlichen Ergebnis</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Gesamtbetrag der Erträge	60	60
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.287</b>	<b>-1.709</b>
<b>im Finanzhaushalt</b>		
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	-990	-1.412
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	584	584
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.989	1.989
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.390	1.390
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	299	299
<b>Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres</b>	<b>-1.304</b>	<b>-1.726</b>
<b>Kreditermächtigungen</b>		
	<b>1.390</b>	<b>1.390</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>		
	<b>1.775</b>	<b>1.775</b>
<b>Höchstbetrag der Kassenkredite</b>		
	<b>2.200</b>	<b>2.600</b>

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2013 lag vom 8. März 2013 bis 20. März 2013 öffentlich aus. Sie wurde von der Gemeindevertretung am 21. März 2013 beschlossen und mit Verfügung vom 19. April 2013 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda genehmigt. Sie wurde anschließend in der Zeit vom 15. bis 26. Juli 2013 zur Bekanntmachung öffentlich ausgelegt.

Die Nachtragssatzung wurde am 2. Juli 2013 durch die Gemeindevertretung beschlossen und am 12. August 2013 durch die Kommunalaufsicht genehmigt.

Die Gemeinde hat eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt.

In der Haushaltssatzung wurden Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von TEUR 1.390 veranschlagt. Im Rahmen des Nachtrags wurde dieser Ansatz nicht verändert. Tatsächlich wurden jedoch im Haushaltsjahr Darlehen über lediglich TEUR 582 für Investitionen aufgenommen. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 des Nachtragshaushalts in Höhe von TEUR 2.600 veranschlagt. Der Bestand an Zahlungsmitteln der Gemeinde Hosenfeld beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR -1.568.

Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollten die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung lag noch kein geprüfter doppischer Jahresabschluss vor, daher ist für das Haushaltsjahr 2013 diese Bemessungsgrundlage in dieser Form nicht anwendbar. Werden alternativ die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres 2013 angenommen (TEUR 6.270), ergibt sich ein Richtwert von TEUR 3. Die Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 2 übersteigen diesen Richtwert nicht.

Für den Haushalt wurden Teilhaushalte auf Produktbereichsebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget. Im Haushaltsplan 2013 wurden keine Zweckbindungsgrundsätze festgelegt, die über die Regelungen im § 19 GemHVO hinausgehen.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO zur Übertragung von Haushaltsresten wurden eingehalten. Übertragene Ansätze für Auszahlungen eines Budgets bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen und Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Eine Liste der übertragenen Haushaltsreste wurde von der Gemeinde vorgelegt. Haushaltsansätze wurden nur bei den Investitionen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, übertragen.

Es wurden über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 100 HGO für das geprüfte Haushaltsjahr in Höhe von TEUR 378 vorgenommen. Entsprechende Beschlüsse wurden dem Fachdienst Revision vorgelegt. Von dem Gesamtbetrag wurden TEUR 309 für die außerordentliche Tilgung eines Darlehens im Rahmen einer Umschuldung bereit gestellt.

Für Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 102 HGO hat die Gemeinde in § 3 der Haushaltssatzung einen Ansatz in Höhe von TEUR 1.775 festgesetzt.

Über den Haushaltsvollzug wurde der Gemeindevertretung im Lauf des Jahres 2013 einmal berichtet. Laut § 28 GemHVO haben solche Berichte jedoch „mehrmals“ jährlich zu erfolgen. Die Gemeinde hat ihre Verfahrensweise dahingehend mittlerweile angepasst.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften, konnten über den fehlenden Bericht nach § 28 GemHVO hinaus, nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

### 5.3.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	5.678.900	5.819.400	6.270.106
ordentliche Aufwendungen	6.832.350	7.394.850	7.189.015
Verwaltungsergebnis	-1.153.450	-1.575.450	-918.909
Finanzergebnis	-193.800	-193.800	-142.789
ordentliches Ergebnis	-1.347.250	-1.769.250	-1.061.698
außerordentliches Ergebnis	59.500	59.500	-55.053
<b>Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt</b>	<b>-1.287.750</b>	<b>-1.709.750</b>	<b>-1.116.751</b>

Dem ursprünglich geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.288 (Nachtrag: TEUR -1.710) steht ein tatsächliches Jahresergebnis von TEUR -1.117 gegenüber. Zum einen sind die Steuererträge deutlich höher ausgefallen als im Nachtragshaushaltsplan veranschlagt (TEUR +274), zum anderen konnten, wie bereits erörtert, die Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage vollständig aufgelöst werden (TEUR 225). Gerade bei der Berechnung der Rückstellungen handelt es sich um klassische Jahresabschlussarbeiten, so dass diese Entwicklung im Rahmen der Haushaltsplanung nicht absehbar war.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-990.210	-1.138.130	-338.525
Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-1.404.930	-1.404.930	-151.073
Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	1.090.700	1.090.700	-27.563
Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	-470.969
<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes am Jahresende</b>	<b>-1.304.440</b>	<b>-1.452.360</b>	<b>-988.130</b>

Die tatsächliche Änderung des Zahlungsmittelbestandes von TEUR -988 hat sich gegenüber dem ursprünglich geplanten Fehlbedarf von TEUR -1.304 um TEUR 316 verbessert. Im Rahmen des fortgeschriebenen Ansatzes war zunächst von einer Verschlechterung des Ergebnisses auf TEUR -1.452 ausgegangen worden.

Die Abweichungen im Vergleich zur Planung erstrecken sich auf alle Bereiche des Finanzhaushaltes. Beim Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit konnten vor allem bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen deutliche Einsparungen realisiert werden. Im Nachtrag wurde diesbezüglich noch von Auszahlungen über TEUR 2.242 ausgegangen, tatsächlich waren aber nur Auszahlungen in Höhe von TEUR 1.374 tatsächlich zu leisten.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden deutlich weniger Auszahlungen geleistet als ursprünglich geplant. Die Gemeinde hat Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von TEUR 736 geleistet, veranschlagt waren jedoch TEUR 1.989. Somit ist davon auszugehen, dass die noch nicht durchgeführten Investitionen wesentliche Auszahlungen in den Folgejahren nach sich ziehen werden.

Die Veränderungen beim Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit resultieren größtenteils aus den geringer ausgefallenen Kreditaufnahmen. Veranschlagt wurden TEUR 1.390, neu aufgenommen wurden aber nur TEUR 582. Hier spiegelt sich auch die nicht vollständig umgesetzte Investitionsplanung wider. Darüber hinaus wurde gleichzeitig mehr getilgt als geplant. Statt einer Tilgung von TEUR 299, konnten tatsächlich Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 610 zurückgeführt werden.

Bei den haushaltsunwirksamen Vorgängen ist grundsätzlich vom Ausgleich von Einzahlungen und Auszahlungen auszugehen. Die Gemeinde hat um den Jahreswechsel einen Kontenübertrag von TEUR 500 zwischen zwei Girokonten vorgenommen. Der Übertrag wurde auf einem Girokonto bereits belastet, allerdings erst im Jahr 2014 auf dem anderen Konto gutgeschrieben. Ohne diesen Transitposten wären die haushaltsunwirksamen Vorgänge nahezu ausgeglichen.

### 5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, erhöhte sich die Anzahl der Planstellen im Jahr 2013 gegenüber dem Jahr 2012 um 1,6 Stellen von bisher 32,3 Stellen auf 33,9 Stellen. Zum 30. Juni 2013 waren tatsächlich 33,6 Stellen besetzt. Die tatsächlich besetzten Stellen haben sich somit zum Vorjahr um 1,7 Stellen erhöht. Eine Stelle wurde beim Bauhof neu geschaffen und eine halbe Stelle im Bereich „Öffentliche Ordnung“. Insgesamt wurde der Stellenplan eingehalten.

	2013			2012		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00
Arbeitnehmer	31,90	31,60	-0,30	30,30	29,90	-0,40
<b>Summe</b>	<b>33,90</b>	<b>33,60</b>	<b>-0,30</b>	<b>32,30</b>	<b>31,90</b>	<b>-0,40</b>

## 5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Das Interne Kontrollsystem ist eine systematische Überwachung der Einhaltung von internen Regelungen und Dienstanweisungen, um festgelegte Prozesse in der Verwaltung sicherzustellen und um fehlerhafte Arbeitsabläufe zu erkennen und zu beseitigen. Ein Internes Kontrollsystem in der öffentlichen Verwaltung soll die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Prozessen sicherstellen, der Verlässlichkeit von Daten des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns dienen.

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Buchführung geprüft. Dazu wird der Ablauf der Prozesse modelliert und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko.

Die Schwerpunkte der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2013 wurden auf folgende Prozesse gelegt:

- Korruptionsprävention
- Vertragsmanagement

Die Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Kontrollen den rechtlichen Vorgaben entsprechen und in Ablauf und Aufbau im Wesentlichen geeignet sind, Unrichtigkeiten in Buchführung und Jahresabschluss zu entdecken beziehungsweise zu vermeiden.

Die Gemeinde Hosenfeld verfügt über eine Dienstanweisung zur Vermeidung von Korruption, die vom Gemeindevorstand beschlossen wurde. Im Rahmen dieser Dienstanweisung sind konkrete Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption definiert. Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Anti-Korruptionsbeauftragten ernannt, der zur Aufklärung entsprechender Sachverhalte hinzugezogen werden kann.

Der Prozess des Vertragsmanagements wurde im Rahmen eines Interviews vor Ort geprüft. Die von der Gemeinde Hosenfeld getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung und Verwaltung der gemeindlichen Verträge sind geeignet ein ordnungsgemäßes Vertragsmanagement sicherzustellen.

## 6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde zum 31. Dezember 2013 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk der Revision:**

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

**Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 4. November 2016

**Fachdienst Revision  
des Landkreises Fulda**



Förster  
Leiterin FD Revision

Hahn  
Prüfer

Grube  
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

## **7. Anlagen zum Prüfungsbericht**

### **7.1 Pflichtbestandteile**

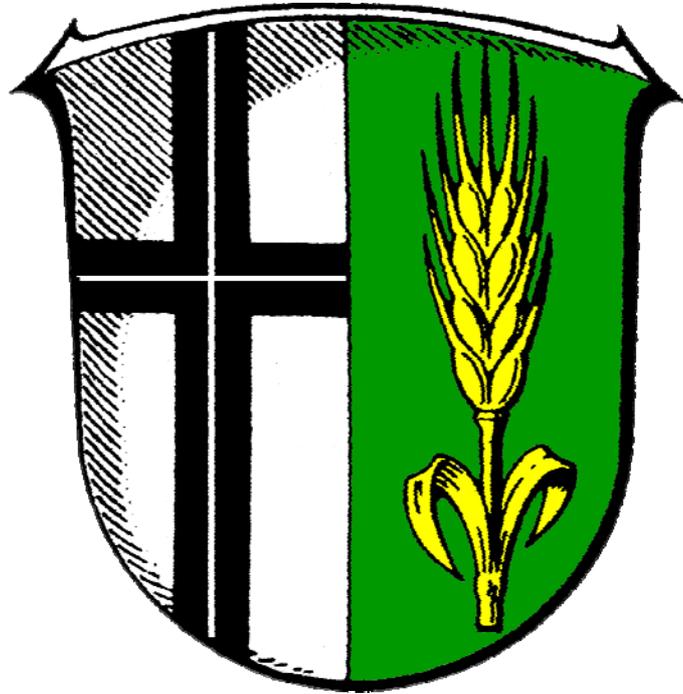
- 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
- 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2013
- 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
- 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
- 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
- 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
- 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

### **7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht**

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

## **7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

# Gemeinde Hosenfeld



## Rechenschaftsbericht

für das Haushaltsjahr  
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen .....	2
1. Verlauf der Haushaltswirtschaft .....	3
1.1 Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenem Geschäftsjahr .....	3
1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2013.....	4
1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2013 .....	9
1.3 Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2013.....	10
2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich.....	12
a) Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen .....	12
b) Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen .....	14
c) Verlauf der Investitionstätigkeit.....	16
3. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung .....	16
4. Umsetzung von Zielen und Strategien .....	17
5. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres .....	17
6. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde .....	17
7. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.....	18
a) Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung.....	18
b) Entwicklung der Wirtschaftslage.....	18
c) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit .....	19
d) Entwicklung des Fremdkapitals .....	20
e) Demografische Struktur der Gemeinde .....	20
f) Organisationsrisiken .....	20

## **Vorbemerkungen**

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind insbesondere die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen.

Weiterhin sind folgende Aspekte darzustellen:

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres entstanden sind
3. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und durchgeführten Investitionen

## **1. Verlauf der Haushaltswirtschaft**

### **1.1 Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenem Geschäftsjahr**

Im Haushaltsjahr 2013 fanden einschneidende Änderungen in den Grundlagen zur Gebührenkalkulation der Abwasser- und Kindergartengebühren statt. Durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wurden zum 01.01.2013 erstmalig alle versiegelten Flächen auf allen Grundstücken der Gemeinde Hosenfeld erfasst und durch eine Bürgerbefragung konkretisiert. Durch die geänderte Entwässerungssatzung (EWS) der Gemeinde Hosenfeld wurden somit erstmals Gebühren für Schmutzwasser und Oberflächenwasser getrennt erhoben.

Im Bereich der Kindergartengebühren mussten intensive Vorarbeiten zur Einführung des neuen Hessischen Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) geleistet werden. Auch unter Berücksichtigung einer vorhandenen Übergangsfrist sind die Kindergartengebühren grundsätzlich neu aufzustellen und auch der Personalbedarf neu zu berechnen. Dies wird in den kommenden zwei Haushaltsjahren zu einer deutlichen Veränderung der Beiträge und Personalkosten führen.

Eine weitere große Aufgabe wird die Abarbeitung der Straßenbaumaßnahmen, welche im Haushaltsjahr 2013 geplant aber nicht umgesetzt wurden, sein. Hierzu gehören die Mittelstraße in Blankenau, der Gehweg der Poppenroder Straße in Poppenrod als Fortführung des Radweges von Poppenrod nach Jossa sowie die Gemeindestraßen Am Altenroth, Oberhenneweg und Alter Schulweg in Jossa. Die Gründe für die Nichtausführung in 2013 sind mannigfaltig und begründen sich in Ausschreibungsergebnissen, Wetterbedingungen, noch fehlender Anliegergespräche und ähnlichem.

## 1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2013

Die Gemeinde Hosenfeld hat das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von **-1.116.751,05 EUR** (Vj.: -848.857,57 EUR) abgeschlossen. Im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses wurde ein Fehlbetrag in Höhe von **-1.061.698,00 EUR** (Vj.: -856.057,19 EUR) und im Rahmen der außerordentlichen Ergebnisses ein Fehlbetrag in Höhe von **-55.053,05 EUR** (Vj.: +7.199,62 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresfehlbetrag beruht im Wesentlichen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, da im Rahmen des Verwaltungsergebnisses ein Defizit von **-918.908,77 EUR** (Vj.: 741.368,31 EUR) erwirtschaftet wurde. Zudem weist das Finanzergebnis ein Fehlbetrag von **-142.789,23 EUR** (Vj.: -114.688,88 EUR) aus.

Wesentliche Veränderungen zu Lasten der wirtschaftlichen Lage haben insbesondere die Mehraufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen geführt. Durch den Amtsaustritt des alten Bürgermeisters und den daraus folgenden Amtseintritt des neuen Bürgermeisters sind aufgrund der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen insgesamt 653.439,00 EUR entstanden. Im Vorjahr waren es noch 43.935,00 EUR, so haben die Aufwendungen den Vorjahreswert um 609.504,00 EUR übertroffen.

Für die Erneuerung der Hauptstraße sowie die Kanal- und Wasserversorgung wurden bisher 92.972,35 EUR investiert (Anlagen im Bau). Aufgrund einer Beschlussfassung wurde entschieden, die Investitionsmaßnahme nicht beitragsfähig umzusetzen. Die bisher angefallenen Anschaffungs- Herstellungskosten wurden folglich als außerordentlicher Aufwand gebucht.

Bei Sach- und Dienstleistungen wurden im Vorjahresvergleich 102.294,88 EUR mehr Ausgaben getätigt, sie konnten durch Steuerausgaben in Höhe von 92.909,24 EUR weitestgehend kompensiert werden.

Die Gebühreneinrichtungen Wasser (+3.280,53 EUR) und Kanal (+91.755,67 EUR) haben das Geschäftsjahr mit Überschüssen abgeschlossen. Sie wurden um 95.036,20 EUR belastet, um die Teilergebnisse auszugleichen und die erforderlichen Sonderposten für die Gebührenausgleichsrücklagen einzustellen.

Die wesentlichen Entwicklungen zu Gunsten der Ertragslage konnten im Vorjahresvergleich insbesondere bei Steuereinnahmen in Höhe von 186.679,95 EUR und im Rahmen der Herabsetzung von Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen in Höhe von 210.516,75 EUR realisiert werden.

### Entwicklung der Ertragslage

Zur Darstellung der Lage sind nachfolgend die Erträge und Aufwendungen des Berichtjahres den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

Bezeichnung	HHJ 2013 EUR	Vorjahr EUR	Abweichung EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	66.636,64	58.903,06	7.733,58
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	822.225,65	780.534,56	41.691,09
Kostenerstattungen	74.781,28	51.705,84	23.075,44
Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge	2.562.554,08	2.375.874,13	186.679,95
Transferleistungen	120.314,19	110.380,00	9.934,19
Zuweisungen und Zuschüssen	1.728.541,21	1.689.064,14	39.477,07
Auflösung von Sonderposten	506.119,07	544.070,26	-37.951,19
Sonstige ordentliche Erträge	388.933,88	177.900,48	211.033,40
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>6.270.106,00</b>	<b>5.788.432,47</b>	<b>481.673,53</b>

Im Bereich der ordentlichen Erträge wurde ein Zuwachs von insgesamt 481.673,53 EUR auf 6.270.106,00 EUR (Vj.: 5.788.432,47 EUR) verzeichnet. Die Ertragslage verbessert sich bereits in drei aufeinanderfolgenden Jahren. Zu dem positiven Trend haben insbesondere Mehreinnahmen aus Steuern und die Herabsetzung von Rückstellungen im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge geführt.

Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Bei der Gewerbesteuer wurde ein Ertragsvolumen in Höhe von 700.207,48 EUR (Vj.: 630.937,16 EUR) erwirtschaftet. Damit steigt sie im Vorjahresvergleich um 69.270,32 EUR. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer steigt um 111.203,33 EUR auf 1.514.647,73 EUR (Vj.: 1.403.444,40 EUR). Die Grundsteuer B kann im Vorjahresvergleich ebenso einen Anstieg um 6.064,94 EUR auf 253.352,72 EUR (Vj.: 247.287,78 EUR) vorweisen. Die übrigen Steuereinnahmen wie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (50.276,11EUR; Vj.: 49.712,09 EUR), die Grundsteuer A (32.161,54 EUR; Vj.: 32.913,70 EUR) und die Hundesteuer (11.908,50 EUR; Vj.: 11.579,00 EUR) bleiben auf Vorjahresniveau.

Bei allgemeinen Landeszuweisungen wurden in Summe 1.425.320,00 EUR (Vj.: 1.436.180,00 EUR) erwirtschaftet. Dies entspricht einem Rückgang von insgesamt 10.860,00 EUR. Zuweisungen für laufende Zwecke sind um 57.493,63 EUR auf 230.745,35 EUR gewachsen (Vj.: 173.251,72 EUR). Förderzuschüsse zur Durchführung der Einzelintegration sinken dagegen um 5.347,62 EUR auf 58.488,48 EUR (Vj.: 63.836,10 EUR).

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge wurden aufgrund der Herabsetzung von Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen insgesamt 225.000,00 EUR gebucht (Vj.: 14.483,25 EUR). Die wiederkehrenden

Einnahmen betreffen die Konzessionsabgaben, sie bleiben im Grunde auf nachhaltigem Niveau in Höhe von 111.375,59 EUR (Vj.: 113.763,54 EUR).

Privatrechtliche Erträge bleiben grundsätzlich mit 66.636,64 EUR in Summe auf Vorjahresniveau (Vj.: 58.903,06 EUR). Hierzu zählen insbesondere die Eintrittsgelder in Höhe von 29.645,12 EUR (Vj.: 26.108,77 EUR) und die Mieteinnahmen in Höhe von 21.448,40 EUR (Vj.: 18.275,57 EUR).

Öffentlich-rechtliche Einnahmen betragen in Summe 822.225,65 EUR und steigen damit um 41.691,09 EUR im Vorjahresvergleich. Den Großteil ergeben die öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren in Höhe von 645.833,59 EUR (Vj.: 698.802,26 EUR) und öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren in Höhe von 54.928,96 EUR (Vj.: 66.206,89 EUR). Der Rückgang der Benutzungsgebühren wird durch die erstmalige Erhebung von Niederschlagswassergebühren in Höhe von 105.541,99 EUR kompensiert.

Bei Kostenerstattungen in Höhe von 74.781,28 EUR (Vj.: 51.705,84 EUR) ist eine merkbare Zunahme entstanden. Hierzu zählen im Wesentlichen die Kostenerstattungen von den Zweckverbänden Gruppenklärwerk und Abfallwirtschaft in Höhe von 65.448,48 EUR (Vj.: 40.873,20 EUR).

Erträge aus Transferleistungen resultieren ausschließlich durch die Einnahmen auf Grundlage des Familienausgleichsleistungsgesetzes in Höhe von 120.314,19 EUR (Vj.: 110.380,00 EUR).

Das Ergebnis im Rahmen der Ertragsauflösung von Sonderposten bleibt im Vorjahresvergleich mit 506.119,07 EUR auf gleichbleibenden Niveau (Vj.: 544.070,26 EUR). Hierin sind Sonderposten für Gebührenausschleich in Höhe von 3.088,32 EUR enthalten.

## Entwicklung der Aufwendungen

Bezeichnung	HHJ 2013 EUR	Vorjahr EUR	Abweichung EUR
Personalaufwendungen	1.557.639,68	1.567.602,31	-9.962,63
Versorgungsaufwendungen	835.064,72	180.897,62	654.167,10
Sach- und Dienstleistungen	1.400.426,06	1.298.131,18	102.294,88
Abschreibungen	891.196,39	868.267,54	22.928,85
Zuweisungen und Zuschüsse	256.644,85	275.705,25	-19.060,40
Steueraufwendungen	2.225.733,75	2.318.642,99	-92.909,24
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.309,32	20.553,89	1.755,43
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>7.189.014,77</b>	<b>6.529.800,78</b>	<b>659.213,99</b>

Das Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen zeigt gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg in Höhe von 659.213,99 EUR auf 7.189.014,77 EUR (Vj.: 6.529.800,78 EUR). Zu dieser vornehmlichen Entwicklung haben maßgeblich die Rückstellungen im Bereich der Versorgungsaufwendungen geführt. Auch im Vorjahr wurde eine Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen von insgesamt 485.806,20 EUR festgestellt. Damit steigen die ordentlichen Aufwendungen in zwei aufeinander folgenden Jahren um insgesamt 1.145.020,19 EUR.

Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Die Steueraufwendungen werden nach wie vor von Kreisumlagen in Höhe von 1.237.309,00 EUR (Vj.: 1.254.912,00 EUR) und Schulumlagen in Höhe von 730.300,00 EUR (Vj.: 828.069,00 EUR) angeführt. Die Aufwendungen sind um 115.372,00 EUR zurückgegangen. Ferner sind die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 159.231,43 EUR (Vj.: 152.147,05 EUR) und die Kompensationsumlage in Höhe von 71.850,89 EUR (Vj.: 53.234,28 EUR) angewachsen und die Abwasserabgabe von 27.042,43 EUR (Vj.: 30.280,66 EUR) ist im Vorjahresvergleich gesunken.

Die Personalaufwendungen betragen in Summe 1.557.639,68 EUR (Vj.: 1.567.602,31 EUR), dabei betreffen sie vorwiegend die Entgelte in Höhe von 1.352.510,03 EUR (Vj.: 1.270.767,15 EUR) und die Beamtenbezüge in Höhe von 131.584,46 EUR (Vj.: 149.959,87 EUR). Die tatsächliche Anzahl an Beschäftigten betrug im abgelaufenem Jahr 33,6 (Vj.: 31,9) und die der Beamten 2 (Vj.: 2).

Die Versorgungsaufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 654.167,10 EUR auf 835.064,72 EUR angewachsen. Der Mehraufwand ist insbesondere auf die Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 653.439,00 EUR zurück zu führen. Im Vorjahr waren es noch 43.935,00 EUR. Damit haben die Rückstellungen eine wesentliche Gewichtung bei dem Jahresverlust beigetragen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen mit einem Aufwand von 1.400.426,06 EUR (Vj.: 1.298.131,18 EUR) im Gesamtgefüge der ordentlichen Aufwendungen ebenso eine bedeutende Stellung ein. Hierzu zählen insbesondere die Energiekosten (Strom, Wasser, Abwasser, etc.) mit einem Volumen von 316.682,83 EUR (Vj.: 297.803,53 EUR), die Materialkosten für Einrichtungen und Bauten in Höhe von 79.212,73 EUR (Vj.: 62.008,57 EUR), Instandhaltung in Höhe von 491.563,61 EUR (Vj.: 431.785,85 EUR), sonstige bezogene Leistungen in Höhe von 106.830,72 EUR wie Fremdreinigung, Grabherstellung und Ähnliches (Vj.: 103.493,08 EUR). Andere Ausgaben welche sich durch die übliche Geschäftstätigkeit ergeben (Mieten, Inanspruchnahme von Beratungen, Kommunikation, Gebühreneinstellung, etc.) betragen in Summe 306.114,85 EUR (Vj.: 294.285,66 EUR).

### Finanzergebnis

<b>Bezeichnung</b>	<b>HHJ 2013</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Finanzerträge	2.216,54	32.318,00	-30.101,46
Zinsen und Ähnliche Aufwendungen	145.005,77	147.006,88	-2.001,11
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-142.789,23</b>	<b>-114.688,88</b>	<b>28.100,35</b>

Das Finanzergebnis wurde erwartungsgemäß mit einem Defizit in Höhe von 142.789,23 EUR (Vj.: 114.688,88 EUR) abgeschlossen. Die Finanzerträge beinhalten die Erträge aus der Verzinsung Rücklagen sowie Steuernachforderungen und Mahngebühren. Auf Seiten der Aufwendungen stehen die Darlehenszinsen und Kontogebühren gegenüber.

### Außerordentliches Ergebnis

<b>Aufwendungen</b>	<b>HHJ 2013</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Außerordentliche Erträge	40.660,10	11.986,35	28.673,75
Außerordentliche Aufwendungen	95.713,15	4.786,73	90.926,42
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-55.053,05</b>	<b>7.199,62</b>	<b>62.252,67</b>

Außerordentliche Erträge betreffen Personalkostenerstattungen vom Zweckverband. Außerordentliche Aufwendungen betreffen hingegen insbesondere Abgänge von Sachanlagen für Anlagen im Bau, da sie nicht umgesetzt wurden.

## 1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2013

### Vermögensentwicklung

Das Bilanzvolumen der Gemeinde sinkt im Berichtszeitraum um 77.738,18 EUR auf 21.886.463,58 EUR (Vj.: 21.964.201,76 EUR). Damit sinkt das Vermögen bereits in drei aufeinanderfolgenden Jahren. Auch das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen sinkt im Berichtszeitraum von 21.437.549,56 EUR auf 21.262.393,36 EUR.

In der Berichtsperiode wurde ein Investitionsvolumen in das Anlagevermögen in Höhe von 807.150,97 EUR (Vj.: 804.735,70 EUR) getätigt, hiervon wurden in die Sachanlagen 782.549,31 EUR (Vj.: 726.985,45 EUR) investiert.

Im Geschäftsjahr wurden Grundstücke zu Anschaffungskosten in Höhe von 66.079,84 EUR (Vj.: 11.272,31 EUR) erworben. Dabei handelt es sich vorwiegend um nachträgliche Ausgaben von bereits erworbenen Grundstücken (insbesondere das Grundstück für betreutes Wohnen im Kernort Hosenfeld).

Für die Fertigstellung der Kinderkrippe in Hainzell wurden im laufenden Geschäftsjahr 404.427,90 EUR investiert und in Betrieb genommen.

Ausgaben im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen insbesondere die geringwertigen Wirtschaftsgüter (25.166,43 EUR) und die sonstige Betriebsausstattung (12.061,61 EUR).

Andere Investitionsmaßnahmen betreffen die Anlagen im Bau.

Das Umlaufvermögen ist um 97.003,95 EUR auf 610.644,49 EUR angewachsen. Besonderen Anteil daran stellen Forderungen aus Steuern, da sie von 48.456,15 EUR auf 136.186,54 zugenommen haben. Sonstige Besonderheiten sind im Bereich des Umlaufvermögens nicht zu konstatieren.

## **Kapitalentwicklung**

Die Gemeinde Hosenfeld hat in der Berichtsperiode Darlehen in Höhe von 582.232,02 EUR (Vj.: 280.000,00 EUR) aufgenommen, davon resultieren 309.232,02 EUR aus einer Umschuldung eines bestehenden Kredits. Die Annuität der gewährten Darlehen wird voraussichtlich 714.471,55 EUR betragen. Die Darlehen wurden insbesondere für die Finanzierung langfristigen Sachanlagevermögen verwendet.

Der Stand der Verbindlichkeiten aus langfristigen Kreditaufnahmen beträgt zum Jahresende nun 3.917.047,10 EUR (Vj.: 3.955.399,80 EUR). Kurzfristige Verbindlichkeiten aufgrund der Überziehung von Bankkonten betragen in Summe 1.170.530,70 EUR (Vj.: 682.040,91 EUR).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 2.296.411,00 EUR (Vj.: 1.723.960,57 EUR). Die unvorhersehbare Entwicklung resultiert insbesondere aus dem Ausscheiden des alten Bürgermeisters und die daraus resultierende Amtsübernahme des neuen Bürgermeisters.

Das Eigenkapital der Gemeinde ist um -1.116.751,05 EUR auf 3.858.631,42 EUR (Vj.: 4.975.382,47 EUR) gesunken. Im Vorjahr wurde noch ein Rückgang von -848.857,57 EUR festgestellt. Der Rückgang beruht ausschließlich auf den Jahresfehlbetrag.

### **1.3 Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2013**

Die laufende Verwaltungstätigkeit gibt insbesondere Aussagekraft über die Leistungsfähigkeit und die damit verbundene Aufrechterhaltung der Aufgabenerfüllung. Dauerhafte Überschüsse deuten darauf hin, dass die gewöhnlichen Auszahlungen im Rahmen der Verwaltungstätigkeit durch die Eigenfinanzierung bedient werden können. Wesentliches Ziel ist die anhaltende Stabilität der Kreditverbindlichkeiten, da durch Überschüsse der laufenden Verwaltungstätigkeit die Tilgungen bedient werden können. Weiterhin können durch Überschüsse etwaige Investitionsmaßnahmen bedient werden.

Die Gemeinde Hosenfeld schließt im Haushaltsjahr 2013 mit einem Fehlbetrag in diesem Bereich in Höhe von -338.524,95 EUR (Vj.: -166.754,62 EUR) ab. Die Verschlechterung ist insbesondere auf die Personalauszahlungen (+135.994,28 EUR) und Steuerauszahlungen (+85.594,39 EUR) zurückzuführen. Der Tilgungsbedarf lag im Haushaltsjahr 2013 bei 609.795,06 EUR (Vj.: 282.732,48 EUR), wobei die Tilgung auch eine Umschuldung von 309.232,02 EUR beinhaltet. Somit verbleibt hier eine rechnerische Unterdeckung von 948.320,01 EUR bzw. eine Unterdeckung von 639.087,99 EUR ohne Umschuldung. Die Tilgungsverpflichtungen bleiben in Folgejahren im Durchschnitt bei etwa 270.000,00 EUR.

Trotz des Fehlbetrages konnten die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 42.113,21 EUR auf 5.490.736,78 EUR zunehmen. Den Großteil der ordentlichen Einzahlungen ergeben die Steuern in Höhe von 2.479.476,67 EUR (Vj.: 2.454.882,71 EUR) und allgemeine Zuweisungen in Höhe von 1.750.921,21 EUR (Vj.: 1.727.114,14 EUR). Diese Einzahlungsquellen haben einen positiven Beitrag im Vorjahresvergleich ergeben.

Auszahlungen im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit haben mit insgesamt 5.829.261,73 EUR die Auszahlungen aus dem Vorjahr um 213.883,54 EUR übertroffen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Personalauszahlungen in Höhe von +135.994,28 EUR und auf Steuerauszahlungen von +85.594,39 EUR zurückzuführen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurde im Ergebnis ein Fehlbetrag von insgesamt -151.073,29 EUR erreicht. Die Investitionstätigkeit in Höhe von 736.173,48 EUR konnte vollständig durch Zuwendungen in Höhe von 585.100,19 EUR und die Netto-Kreditaufnahme in Höhe von 273.000,00 EUR finanziert werden.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden Kreditaufnahmen in Höhe von 582.232,02 EUR aufgenommen, demgegenüber wurden Tilgungen von 609.795,06 EUR erbracht, darin enthalten sind Umschuldungen in Höhe von -309.232,02 EUR.

Der Rückgang der liquiden Mittel in Höhe von -988.130,29 EUR resultiert zu 50,5 % durch die Umbuchung von 500.000,00 EUR zwischen der Raiffeisenbank Großenlütter und der Sparkasse Fulda. Ferner hat das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Anteil von 34,3 % und der Investitionstätigkeit in Höhe von 15,2 % am Rückgang beigetragen. Kassenkredite (kreditorische Bankbestände) bestanden zum Stichtag in Höhe von 1.170.530,70 EUR (Vj.: 682.040,91 EUR).

## 2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich

### a) Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen

Erträge	Ansatz 2013 in EUR	Ergebnis HHJ 2013 in EUR	Abweichung in EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.650,00	66.636,64	-6.986,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	820.600,00	822.225,65	-1.625,65
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	124.400,00	74.781,28	49.618,72
Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge	2.288.900,00	2.562.554,08	-273.654,08
Transferleistungen	112.700,00	120.314,19	-7.614,19
Zuweisungen und Zuschüssen	1.817.050,00	1.728.541,21	88.508,79
Auflösung von Sonderposten	419.850,00	506.119,07	-86.269,07
Sonstige ordentliche Erträge	176.250,00	388.933,88	-212.683,88
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.819.400,00</b>	<b>6.270.106,00</b>	<b>-450.706,00</b>
Finanzerträge	8.800,00	2.216,54	6.583,46
Außerordentliche Erträge	59.500,00	40.660,10	18.839,90
<b>Summe Erträge</b>	<b>5.887.700,00</b>	<b>6.312.982,64</b>	<b>-425.282,64</b>

Die Bezeichnungen der Ertragspositionen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit angepasst.

Das wesentliche Ertragsvolumen der Gemeinde resultiert insbesondere aus Steuern, Zuwendungen sowie den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und der zahlungsunwirksamen Ertragsauflösung von Sonderposten. Das Ertragsvolumen dieser Einnahmequellen ergeben in Summe 5.619.440,01 EUR (Plan: 5.346.400,00 EUR) bzw. 89,6 % (Vj.: 84,7 %) der gesamten Erträge. Die Gemeinde ist an die Einnahmen stark angewiesen, zudem hat sie nur bedingt Einfluss auf die Ertragshöhe. Schwankungen können folglich erhebliche Auswirkungen auf die Substanz der Gemeinde ergeben.

Die Erholung der Wirtschaft hat nun in vier aufeinanderfolgenden Jahren dazu beigetragen, dass die Gemeinde im Plan-Ist-Vergleich sowohl bei der Gewerbesteuer als auch bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stark profitiert hat. Übrige Steuereinnahmen blieben erwartungsgemäß auf dem geplanten Niveau.

Erträge	Ansatz 2013 in EUR	Ergebnis HHJ 2013 in EUR	Veränderung in EUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.437.300,00	1.514.647,73	77.347,73
Gewerbesteuer	500.000,00	700.207,48	200.207,48

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte beruhen weitestgehend auf Benutzungsgebühren im Rahmen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Ferner sind hierin auch Benutzungsgebühren für die Bereiche Bestattungswesen und Kindergärten enthalten. Im Plan-Ist-Vergleich sind keine erheblichen Veränderungen eingetreten.

Bei Kostenerstattungen wurden in den Bereichen Schmutz- und Niederschlagswasser 12.500,00 EUR veranschlagt und im Bereich Wasserversorgung 38.000,00 EUR. Im Ergebnis wurde keine Erträge realisiert.

Da im Rahmen der Haushaltplanung keine Eröffnungsbilanz vorlag, waren keine vollständigen und endgültigen Werte für die Planung der Ertragsauflösung vorhanden. Die Ertragsauflösung aus Sonderposten betrifft verschiedene Bereiche (Straßen, Gebäude, etc.). Das Ergebnis ist im Plan-Ist-Vergleich zufriedenstellend zu bewerten.

Zuweisungen und Zuschüsse werden im Wesentlichen von Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.425.320,00 EUR angeführt. Das Ergebnis ist zufriedenstellend, da im Plan 1.425.400,00 EUR veranschlagt waren. Im Bereich der Gemeindestraßen waren Zuwendungen von 90.000,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis sind 3.500,00 EUR entstanden.

Sonstige ordentliche Erträge betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlagen in Höhe von 225.000,00 EUR. Ferner wurden für Konzessionsabgaben 57.000,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis wurden 111.273,79 EUR erwirtschaftet. Für Konzessionsabgaben wurden in der Berichtsperiode etwa 57.000,00 EUR aus dem Vorjahr erfasst, infolgedessen erfolgte während der Planung die Veranschlagung bei außerordentlichen Erträgen. Bei der verspäteten Jahresabrechnung handelt es sich um wiederkehrende und dauerhafte Einnahmen, folglich handelt es sich um gewöhnliche Einnahmen, die der ordentlichen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Zinserträge wurden erwartungsgemäß der Höhe nach erfüllt. Die geringe Abweichung betrifft teilweise die Einnahmen aus Genussrechten, welche jedoch im investiven Bereich zu buchen sind (Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen).

## b) Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen

Aufwendungen	Ansatz 2013 in EUR	Ergebnis HHJ 2013 in EUR	Abweichung in EUR
Personalaufwendungen	1.621.750,00	1.557.639,68	64.110,32
Versorgungsaufwendungen	151.600,00	835.064,72	-683.464,72
Sach- und Dienstleistungen	2.241.900,00	1.400.426,06	841.473,94
Abschreibungen	847.590,00	891.196,39	-43.606,39
Zuweisungen und Zuschüsse	300.700,00	256.644,85	44.055,15
Steueraufwendungen	2.209.600,00	2.225.733,75	-16.133,75
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.710,00	22.309,32	-599,32
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>7.394.850,00</b>	<b>7.189.014,77</b>	<b>205.835,23</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	202.600,00	145.005,77	57.594,23
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	95.713,15	-95.713,15
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.597.450,00</b>	<b>7.429.733,69</b>	<b>167.716,31</b>

Die Bezeichnungen der Aufwandspositionen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit angepasst.

Auch wenn im Vorjahresvergleich die ordentlichen Aufwendungen (Vj.: 6.529.800,78 EUR) merkbar zugenommen haben, ist im Plan-Ist-Vergleich eine bessere Entwicklung zu erkennen. Die ordentlichen Aufwendungen wurden mit einem Volumen von insgesamt 7.394.850,00 EUR geplant, im Ergebnis konnte das Jahr mit 7.189.014,77 EUR abschließen. Die ordentlichen Aufwendungen konnten gegenüber der Planung um 2,8 % unterschritten werden.

Gegenüber der Planung wurde der Großteil der Minderausgaben im Bereich der Sach- und Dienstleistungen erreicht. Diese betreffen im Wesentlichen die nachstehenden Bereiche:

Aufwendungen	Ansatz 2013 in EUR	Ergebnis HHJ 2013 in EUR	Veränderung in EUR
Andere soziale Einrichtungen	50.000,00	84,55	49.915,45
Wasserversorgung	194.820,00	117.295,17	77.524,83
Schmutz- und Niederschlagswasser	116.200,00	103.933,37	12.266,63
Gemeindestraße	729.800,00	252.409,30	477.390,70
Bürgerhaus Blankenau	58.250,00	43.067,51	15.182,49
Bürgerhaus Hainzell	56.050,00	15.476,72	40.573,28
Bürgerhaus Schletzenhausen	20.700,00	6.920,51	13.779,49
Bauhof und Lagerhalle	82.200,00	32.215,59	49.984,41
Spielplätze	10.050,00	1.381,43	8.668,57
Wasserläufe, Wasserbau	31.700,00	11.040,15	20.659,85
Bestattungswesen	64.700,00	51.915,14	12.784,86

Diese Einsparungen begründen sich meist in nicht getätigten Instandsetzungsarbeiten und Materialaufwendungen an den gemeindlichen Immobilien.

Steueraufwendungen und Umlageverpflichtungen zeigen im Plan-Ist-Vergleich eine zufriedenstellende Entwicklung, da die Planansätze bei der Größenordnung um 0,7 % überschritten wurden.

Mehrausgaben bei Versorgungsaufwendungen betreffen insbesondere den unvorhersehbaren Amtsaustritt des alten Bürgermeisters und den darauf folgenden Amtseintritt des neuen Bürgermeisters. Der Mehraufwand ist insbesondere durch die Zuführung von Pensions- und Beihilferückstellungen entstanden.

Da im Rahmen der Haushaltplanung keine endgültigen Basiszahlen für die Planung der Abschreibungen vorlagen, konnten die Planwerte folglich nur vorsichtig geschätzt werden. Sowohl die Abschreibungen als auch die Ertragsauflösung haben sich positiv entwickelt, in der Gesamtbetrachtung ist das Ergebnis um 42.662,00 EUR (Rückgang der Abschreibung und Zuwachs der Ertragsauflösung) besser dargestellt.

Zinsaufwendungen sind in Anbetracht der Lage zufriedenstellend zu bewerten.

### c) Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	583.500,00	585.100,19	-1.600,19
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.988.430,00	736.173,48	1.252.256,52
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	<b>-1.404.930,00</b>	<b>-151.073,29</b>	<b>-1.253.856,71</b>

Durch übertragene Ermächtigungen aus dem Vorjahr war es möglich, begonnene Investitionen im Haushaltsjahr 2013 fertig zu stellen. Im Bereich der Einzahlungen fehlen zum Teil noch die Schlussabrechnungen von Straßenbeiträgen. Bei den Auszahlungen wurden nicht benötigte Mittel als neue Ermächtigungen (insgesamt 4.036 TEUR) ins Folgejahr 2014 übertragen. Hierbei sind beispielhaft die Straßenbaumaßnahmen aus der Einführung sowie die Feuerwehrbaumaßnahmen in Hosenfeld und Schletzenhausen zu nennen. Gleichzeitig konnte hierfür auf die geplante Kreditaufnahme in Höhe von fast 1,4 Million EUR vorerst verzichtet werden. Diese Neuverschuldung wird dann in 2014 im Zuge der fortschreitenden Ausgaben nachgeholt.

### 3. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Die Gemeinde Hosenfeld gilt seit ihrem Bestehen mit der Gebietsreform des Landes Hessen in 1972 schon immer als „finanzschwache Gemeinde“. Aus diesem Grunde konnten nur die notwendigsten Einrichtungen und Angebote der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt werden. Seit jeher ist daher der Grundsatz der „Sparsamkeit und Notwendigkeit“ an oberster Stelle bei allen kommunalen Entscheidungen zugrunde gelegt worden.

Während sich die Gemeinde bei den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben schon immer wegen fehlender Finanzmittel zurückhalten musste, konnte sie bei den pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben, den Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung und den Auftragsangelegenheiten, keinen Ermessensspielraum zur Anwendung bringen. Hier hatte die Gemeinde in der Regel nicht über das "Ob", sondern nur über das "Wie" zu entscheiden. Durch Bundes- bzw. Landesrecht wurde die Gemeinde, wie auch andere, verpflichtet Aufgaben zu übernehmen. Den Gemeinden blieb es dabei lediglich überlassen, wie diese Aufgabe organisatorisch in die

Gemeindeverwaltung einbezogen wird. Mit den finanziellen Mehraufwendungen wird die Gemeinde zu wenig unterstützt. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde werden dadurch immer angespannter.

Trotz oder gerade dadurch versteht es die Gemeinde Hosenfeld, das „Wenige“ an Substanz gut für ihre Bürger einzusetzen. So können wir bis heute mit einem akzeptablen Straßennetz, einem auch durch das Freibad genährten Naherholungswert, hervorragendem Frischwasser, guter Luftqualität und vielem mehr punkten. Kurz und gut: es ist kein Luxus in Hosenfeld zu wohnen, wohl aber gut und günstig.

#### 4. Umsetzung von Zielen und Strategien

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2013 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weiteren produktorientierte Ziele vorgegeben.

#### 5. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Gemeinde Hosenfeld sind nach Ablauf des Berichtsjahres 2013 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

#### 6. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde

##### Darstellung der deutschen Wirtschaft in 2013

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2013 stabil erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war um 0,4 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP noch kräftiger gewachsen (2012 um 0,7 % und 2011 sogar um 3,3 %). Die kommunale Entwicklung ist in besonderem Maße an den konjunkturellen Verlauf und die gesamtwirtschaftliche Situation gebunden. Die Gewerbesteuer ist gegenüber Vorjahr um +11,0 % und der Einkommensteueranteil um +7,9 % angewachsen und die allgemeinen Finanzausweisungen sind um -0,8 % gesunken. Die korrespondierenden Einnahmen sind seit Ende der weltweiten Wirtschaftskrise den Erträgen des laufenden Jahres gegenübergestellt:

Bezeichnung	HHJ 2010 TEUR	HHJ 2013 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung in %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.281	1.514	+233	+18,2
Gewerbesteuer	462	700	+238	+51,5
Allgemeine Finanzausweisungen	1.127	1.425	+298	+26,4
<b>Summe</b>	<b>2.870</b>	<b>3.639</b>	<b>+769</b>	<b>+26,8</b>

## 7. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### a) Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Insbesondere die Umsetzung des Hessischen Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) scheint für die Gemeinde Hosenfeld doch mehr Risiken als Chancen zu bieten. So dürften die gesetzlich vorgeschriebenen Änderungen des Personalgestellungsschlüssels finanziell noch nicht absehbare Folgen mit sich bringen. Schon heute kann daher von einer Verteuerung für die Eltern ausgegangen werden. Das Leistungsspektrum wird neu definiert werden müssen. Die Wünsche der Eltern müssen konkreter und verlässlicher berücksichtigt und eingehalten werden.

### b) Entwicklung der Wirtschaftslage

Die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres betragen insgesamt 6.270.106,00 EUR (Vj.: 5.788.432,47 EUR). Eine besondere Stellung nehmen insbesondere der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie die Gewerbesteuer ein. Diese Einnahmen ergeben mit 2.214.855,21 EUR (Vj.: 2.034.381,56 EUR) insgesamt 35,3 % (Vj.: 35,1 %) des Ertragsvolumens. Die Gemeinde ist auf das Ertragsaufkommen dieser Steuerquellen angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Abhängigkeit von zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erheblichen Risiken für die Gemeinde dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Zudem können steuerpolitische Maßnahmen kontraproduktive Effekte auslösen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken, welche sich auch auf die Gemeinde auswirken können sind derzeit nicht erkennbar.

Die wesentlichen Erträge der Gemeinde entwickeln (Prognose) sich im Vergleich zum Folgejahr wie folgt:

Bezeichnung	Folgejahr TEUR	HHJ 2013 TEUR	Veränderung TEUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.620	1.514	+106
Gewerbesteuer	856	700	+156
Grundsteuer B	361	253	+108
Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes	1.465	1.425	+40
Benutzungsgebühren	765	751	+14
<b>Summe</b>	<b>5.067</b>	<b>4.643</b>	<b>+424</b>

Die primären Einnahmequellen werden im Folgejahr voraussichtlich um +424 TEUR zunehmen. Signifikante Änderungen zu Lasten der Ertragsentwicklung werden voraussichtlich nicht eintreten.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im laufenden Jahr insgesamt 7.189.014,77 EUR (Vj.: 6.529.800,78 EUR). Die ordentlichen Aufwendungen sind insbesondere durch die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die Sachleistungen sowie die Abschreibungen und Steuerausgaben geprägt. Diese Ausgaben bilden das Fundament der kommunalen Aufgabenerfüllung, insbesondere die kommunalen Dienstleistungen, die Infrastruktur, die allgemeinen Lebensverhältnisse und damit die Lebenschancen der künftigen Generationen.

Die wesentlichen Aufwendungen entwickeln (Prognose) sich im Vergleich zum Folgejahr wie folgt:

<b>Bezeichnung</b>	<b>Folgejahr</b>	<b>HHJ 2013</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Bruttoentgelte und Beamtenbezüge	1.736	1.484	+252
Pensions- und Beihilferückstellungen	280	653	-373
Instandhaltung von Einrichtungen	988	339	+649
Abschreibungen	892	891	+1
Steuerabgaben	2.062	1.967	+95
<b>Summe</b>	<b>5.958</b>	<b>5.334</b>	<b>+624</b>

Auch im Folgejahr ist ein Jahresfehlbetrag zu verkräften auch wenn sich dieser deutlich unter dem Jahresfehlbetrag des laufenden Jahres belaufen wird. Andere wesentliche Veränderungen sind derzeit nicht erkennbar.

### **c) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit**

Die voraussichtliche Entwicklung bei den kommunalen Investitionen für das kommende Haushaltsjahr wird sich auf wenige, aber kostenintensive, Maßnahmen beschränken. Im Schwerpunkt gilt es, begonnene Maßnahmen wie den Bau des neuen Feuerwehrhauses in Hosenfeld sowie den Umbau des Feuerwehrhauses in Schletzenhausen zu beenden und den Fokus auf das Bürgerhaus Hosenfeld und den Dorfplatz zu legen. Insgesamt sind hierfür im nächsten Haushaltsjahr Gemeindehaushaltsmittel in Höhe von rund 1.042 TEUR einzuplanen. Trotz verschiedener Einnahmepositionen wie Beiträge und Zuwendungen dürfte daher auch im Folgejahr eine Neuverschuldung in erneut nicht unerheblicher Höhe unvermeidbar sein. Nach derzeitigem Stand wird von über 1.077 TEUR ausgegangen. Somit dürfte der Stand der Verbindlichkeiten am Ende des kommenden Haushaltsjahres inklusive der noch aufzunehmenden genehmigten Kredite aus 2013 bei rund 5,97 Mio. EUR liegen.

#### **d) Entwicklung des Fremdkapitals**

Am Ende des Jahres 2013 bestanden Verbindlichkeiten aus langfristigen Kreditaufnahmen in Höhe von rund 3,92 Mio. EUR (Vj.: 3,96 Mio. EUR). Ferner bestehen kreditorische Bankbestände in Höhe von 1.171 TEUR (Vj.: 682 TEUR). Unter Einberechnung der geplanten Investitionen der nächsten Jahre in Verbindung mit den planmäßigen Tilgungen ist bis Ende 2014 eine Gesamtverbindlichkeit von fast 6 Mio. EUR vorgesehen. Daneben wird die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung unabweisbar sein. Auch hier werden in den nächsten 4 Jahren Summen von bis zu 2,6 Mio. EUR zu erwarten sein.

#### **e) Demografische Struktur der Gemeinde**

Der demografische Wandel ist voll im Gange. Die Gemeinde Hosenfeld als Arbeitgeber und auch als kommunaler Dienstleister ist hiervon ebenfalls massiv betroffen. Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten, Bürgerhäuser oder Sporteinrichtungen werden in den kommenden 20 Jahren ganz anderen Nutzungsanforderungen entsprechen müssen. Seit 30 Jahren werden zu wenige Kinder geboren, jetzt steht kein ausreichender Nachwuchs mehr zur Verfügung. Gleichzeitig steigen die Lebenserwartungen weiter an. Die Gemeinde (ver-)altert. Welche Alterserscheinungen das mit sich bringt, ist sehr verschieden. Doch eines ist klar; es bleibt nur wenig Zeit um aktiv zu handeln. Alles andere wird lediglich teure Schadensbegrenzung. Inwieweit die Politik diesen Anforderungen in den nächsten Jahren entsprechen kann, hängt auch von der finanziellen Leistungsfähigkeit ab. Und die wird durch den Konsolidierungspfad immer weiter eingeschränkt. Der Spagat zwischen „tun müssen“ und „tun können“ wird immer größer.

#### **f) Organisationsrisiken**

Die Gemeinde Hosenfeld erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden.

Gemeinde Hosenfeld, den 02.09.2016

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

  
Peter Malolepszy  
Bürgermeister



(Siegel)

## **7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2013**

# Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2013

Muster 20

zu § 49

*Status: nach Prüfung*

Passiva

Aktiva

- in EUR -

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2013	Ergebnis VJ 31.12.2012	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2013	Ergebnis VJ 31.12.2012
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>21.262.393,36 €</b>	<b>21.437.549,56 €</b>	<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>3.858.631,42 €</b>	<b>4.975.382,47 €</b>
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>169.131,74 €</b>	<b>152.643,16 €</b>	<b>1.1</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>5.189.726,05 €</b>	<b>5.189.726,05 €</b>
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3,00 €	3,00 €	<b>1.2</b>	<b>Rücklagen, Sonderrücklagen, Sttiftungskapital</b>	<b>0,00 €</b>	<b>91.759,31 €</b>
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	169.128,74 €	152.640,16 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>20.227.636,75 €</b>	<b>20.422.758,36 €</b>	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	91.759,31 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.844.741,44 €	2.778.661,60 €	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.619.439,98 €	5.116.264,08 €	1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	10.726.528,42 €	11.259.053,57 €	<b>1.3</b>	<b>Ergebnisverwendung</b>	<b>-1.331.094,63 €</b>	<b>-306.102,89 €</b>
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	186.239,61 €	204.266,01 €	<b>1.3.1</b>	<b>Ergebnisvortrag</b>	<b>-1.331.094,63 €</b>	<b>-306.102,89 €</b>
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	586.723,28 €	576.399,80 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.331.094,63 €	-306.102,89 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263.964,02 €	488.113,30 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>865.624,87 €</b>	<b>862.148,04 €</b>	<b>1.3.2</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.116.751,05 €</b>	<b>-848.857,57 €</b>
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.061.698,00 €	-856.057,19 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-55.053,05 €	7.199,62 €
1.3.3	Beteiligungen	47.046,80 €	47.046,80 €	<b>1.3.3</b>	<b>Verrechnungsposten Eigenkapital</b>	<b>1.116.751,05 €</b>	<b>848.857,57 €</b>
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>9.951.201,73 €</b>	<b>9.774.172,09 €</b>
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	34.053,64 €	30.576,81 €	<b>2.1</b>	<b>Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge</b>	<b>9.714.318,58 €</b>	<b>9.622.531,14 €</b>
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	0,00 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.284.034,15 €	4.059.334,41 €
<b>1.4</b>	<b>Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	265.403,41 €	268.768,71 €
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>610.644,49 €</b>	<b>513.640,54 €</b>	2.1.3	Investitionsbeiträge	5.164.881,02 €	5.294.428,02 €
<b>2.1</b>	<b>Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>2.2</b>	<b>Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>	<b>222.087,22 €</b>	<b>133.756,70 €</b>
<b>2.2</b>	<b>Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>2.3</b>	<b>Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>2.3</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>508.610,51 €</b>	<b>411.966,06 €</b>	<b>2.4</b>	<b>Sonstige Sonderposten</b>	<b>14.795,93 €</b>	<b>17.884,25 €</b>
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	281.253,79 €	314.789,74 €	<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>2.454.174,38 €</b>	<b>2.070.577,96 €</b>
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	136.186,54 €	48.456,15 €	<b>3.1</b>	<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>2.296.411,00 €</b>	<b>1.723.960,57 €</b>
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.777,82 €	1.689,50 €	<b>3.2</b>	<b>Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse</b>	<b>0,00 €</b>	<b>225.000,00 €</b>
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	44.651,13 €	8.779,37 €	<b>3.3</b>	<b>Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	39.741,23 €	38.251,30 €	<b>3.4</b>	<b>Rückstellungen für Sanierung von Altlasten</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>2.4</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>102.033,98 €</b>	<b>101.674,48 €</b>	<b>3.5</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>157.763,38 €</b>	<b>121.617,39 €</b>
<b>3</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.425,73 €</b>	<b>13.011,66 €</b>	<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.314.722,05 €</b>	<b>4.848.392,45 €</b>
<b>4</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>4.1</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
				<b>4.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen</b>	<b>3.917.047,10 €</b>	<b>3.955.399,80 €</b>
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.917.047,10 €	3.955.399,80 €
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>287.591,53 €</i>	<i>285.746,50 €</i>
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
				<b>4.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung</b>	<b>1.170.530,70 €</b>	<b>682.040,91 €</b>
				<b>4.4</b>	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
				<b>4.5</b>	<b>Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen</b>	<b>9.999,00 €</b>	<b>50.755,25 €</b>
				<b>4.6</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>112.469,00 €</b>	<b>121.677,04 €</b>
				<b>4.7</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben</b>	<b>10.526,10 €</b>	<b>3.686,25 €</b>
				<b>4.8</b>	<b>Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen</b>	<b>32.660,69 €</b>	<b>10.216,48 €</b>
				<b>4.9</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>61.489,46 €</b>	<b>24.616,72 €</b>
				<b>5</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>307.734,00 €</b>	<b>295.676,79 €</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>21.886.463,58 €</b>	<b>21.964.201,76 €</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>21.886.463,58 €</b>	<b>21.964.201,76 €</b>

## **7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

# Ergebnisrechnung 2013

## Muster 15 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2012	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2013	Ergebnis des Jahres 31.12.2013	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.903,06 €	59.650,00 €	66.636,64 €	-6.986,64 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	780.534,56 €	820.600,00 €	822.225,65 €	-1.625,65 €
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	51.705,84 €	124.400,00 €	74.781,28 €	49.618,72 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	2.375.874,13 €	2.288.900,00 €	2.562.554,08 €	-273.654,08 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	110.380,00 €	112.700,00 €	120.314,19 €	-7.614,19 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.689.064,14 €	1.817.050,00 €	1.728.541,21 €	88.508,79 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	544.070,26 €	419.850,00 €	506.119,07 €	-86.269,07 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	177.900,48 €	176.250,00 €	388.933,88 €	-212.683,88 €
<b>GuV_10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)</b>	<b>5.788.432,47 €</b>	<b>5.819.400,00 €</b>	<b>6.270.106,00 €</b>	<b>-450.706,00 €</b>
GuV_11	62, 63, 640-643 647-649,65	Personalaufwendungen	1.567.602,31 €	1.621.750,00 €	1.557.639,68 €	64.110,32 €
GuV_12	644-646	Versorgungsaufwendungen	180.897,62 €	151.600,00 €	835.064,72 €	-683.464,72 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.298.131,18 €	2.241.900,00 €	1.400.426,06 €	841.473,94 €
GuV_14	66	Abschreibungen	868.267,54 €	847.590,00 €	891.196,39 €	-43.606,39 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	275.705,25 €	300.700,00 €	256.644,85 €	44.055,15 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	2.318.642,99 €	2.209.600,00 €	2.225.733,75 €	-16.133,75 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.553,89 €	21.710,00 €	22.309,32 €	-599,32 €
<b>GuV_19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)</b>	<b>6.529.800,78 €</b>	<b>7.394.850,00 €</b>	<b>7.189.014,77 €</b>	<b>205.835,23 €</b>
<b>GuV_20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)</b>	<b>-741.368,31 €</b>	<b>-1.575.450,00 €</b>	<b>-918.908,77 €</b>	<b>-656.541,23 €</b>
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	32.318,00 €	8.800,00 €	2.216,54 €	6.583,46 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.006,88 €	202.600,00 €	145.005,77 €	57.594,23 €
<b>GuV_23</b>		<b>Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)</b>	<b>-114.688,88 €</b>	<b>-193.800,00 €</b>	<b>-142.789,23 €</b>	<b>-51.010,77 €</b>
<b>GuV_24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)</b>	<b>-856.057,19 €</b>	<b>-1.769.250,00 €</b>	<b>-1.061.698,00 €</b>	<b>-707.552,00 €</b>
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	11.986,35 €	59.500,00 €	40.660,10 €	18.839,90 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.786,73 €	0,00 €	95.713,15 €	-95.713,15 €
<b>GuV_27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)</b>	<b>7.199,62 €</b>	<b>59.500,00 €</b>	<b>-55.053,05 €</b>	<b>114.553,05 €</b>
<b>GuV_28</b>		<b>Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)</b>	<b>-848.857,57 €</b>	<b>-1.709.750,00 €</b>	<b>-1.116.751,05 €</b>	<b>-592.998,95 €</b>

## **7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			279,31	1.100,00	597,17	502,83
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			71,00	500,00	0,00	500,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			28.004,74	29.700,00	28.295,14	1.404,86
4	Bestandsveränderungen			0,00	0,00	0,00	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Erträge aus Transferleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>			<b>28.355,05</b>	<b>31.300,00</b>	<b>28.892,31</b>	<b>2.407,69</b>
11	Personalaufwendungen			390.991,81	397.050,00	383.994,63	13.055,37
12	Versorgungsaufwendungen			89.297,75	93.950,00	101.413,78	-7.463,78
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			199.087,38	185.600,00	184.318,51	1.281,49
14	Abschreibungen			10.941,46	9.870,00	12.811,14	-2.941,14
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			583,04	750,00	512,51	237,49
19	<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>			<b>690.901,44</b>	<b>687.220,00</b>	<b>683.050,57</b>	<b>4.169,43</b>
20	<b>Verwaltungsergebnis</b>			<b>-662.546,39</b>	<b>-655.920,00</b>	<b>-654.158,26</b>	<b>-1.761,74</b>
21	Finanzerträge			1.463,75	2.500,00	735,50	1.764,50
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
23	<b>Finanzergebnis</b>			<b>1.463,75</b>	<b>2.500,00</b>	<b>735,50</b>	<b>1.764,50</b>
24	<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>-661.082,64</b>	<b>-653.420,00</b>	<b>-653.422,76</b>	<b>2,76</b>
25	Außerordentliche Erträge			369,00	500,00	36.263,80	-35.763,80
26	Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>369,00</b>	<b>500,00</b>	<b>36.263,80</b>	<b>-35.763,80</b>
28	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>-660.713,64</b>	<b>-652.920,00</b>	<b>-617.158,96</b>	<b>-35.761,04</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			48.951,54	50.700,00	29.715,64	20.984,36

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			20.061,76	39.800,00	15.097,01	24.702,99
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			28.889,78	10.900,00	14.618,63	-3.718,63
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-631.823,86	-642.020,00	-602.540,33	-39.479,67
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			170,00	500,00	423,59	76,41
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>170,00</b>	<b>500,00</b>	<b>423,59</b>	<b>76,41</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			5.004,91	7.250,00	11.055,77	-3.805,77
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>5.004,91</b>	<b>7.250,00</b>	<b>11.055,77</b>	<b>-3.805,77</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-4.834,91</b>	<b>-6.750,00</b>	<b>-10.632,18</b>	<b>3.882,18</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung				
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			471,20	900,00	1.275,60	-375,60
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			50.298,29	56.050,00	44.851,22	11.198,78
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			7.765,34	13.800,00	8.184,10	5.615,90
4	Bestandsveränderungen			0,00	0,00	0,00	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Erträge aus Transferleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			750,26	0,00	0,00	0,00
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			12.680,56	13.300,00	14.198,18	-898,18
9	Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>			<b>71.965,65</b>	<b>84.050,00</b>	<b>68.509,10</b>	<b>15.540,90</b>
11	Personalaufwendungen			84.127,77	115.600,00	110.884,54	4.715,46
12	Versorgungsaufwendungen			3.953,31	4.700,00	5.355,98	-655,98
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			121.914,53	146.650,00	118.734,57	27.915,43
14	Abschreibungen			54.067,86	51.560,00	59.847,96	-8.287,96
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			2.923,66	3.500,00	2.788,92	711,08
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.035,87	2.500,00	2.610,52	-110,52
19	<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>			<b>269.023,00</b>	<b>324.510,00</b>	<b>300.222,49</b>	<b>24.287,51</b>
20	<b>Verwaltungsergebnis</b>			<b>-197.057,35</b>	<b>-240.460,00</b>	<b>-231.713,39</b>	<b>-8.746,61</b>
21	Finanzerträge			0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
23	<b>Finanzergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>-197.057,35</b>	<b>-240.460,00</b>	<b>-231.713,39</b>	<b>-8.746,61</b>
25	Außerordentliche Erträge			8.820,00	0,00	2.680,00	-2.680,00
26	Außerordentliche Aufwendungen			379,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>8.441,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.680,00</b>	<b>-2.680,00</b>
28	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>-188.616,35</b>	<b>-240.460,00</b>	<b>-229.033,39</b>	<b>-11.426,61</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			10.419,84	14.000,00	2.212,23	11.787,77

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.423,03	21.700,00	3.896,33	17.803,67
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			5.996,81	-7.700,00	-1.684,10	-6.015,90
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-182.619,54	-248.160,00	-230.717,49	-17.442,51
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			3.443,40	4.500,00	2.072,50	2.427,50
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>3.443,40</b>	<b>4.500,00</b>	<b>2.072,50</b>	<b>2.427,50</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			2.774,58	800.000,00	30.364,12	769.635,88
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			54.755,43	7.000,00	26.979,27	-19.979,27
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>57.530,01</b>	<b>807.000,00</b>	<b>57.343,39</b>	<b>749.656,61</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-54.086,61</b>	<b>-802.500,00</b>	<b>-55.270,89</b>	<b>-747.229,11</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			0,00	0,00	0,00	0,00
4	Bestandsveränderungen			0,00	0,00	0,00	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Erträge aus Transferleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
19	<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20	<b>Verwaltungsergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Finanzerträge			0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
23	<b>Finanzergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft					
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				0,00	0,00	0,00	0,00
4	Bestandsveränderungen				0,00	0,00	0,00	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen				0,00	0,00	0,00	0,00
6	Erträge aus Transferleistungen				0,00	800,00	0,00	800,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen				0,00	22.500,00	0,00	22.500,00
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen				437,80	390,00	382,85	7,15
9	Sonstige ordentliche Erträge				0,00	0,00	0,00	0,00
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>				<b>437,80</b>	<b>23.690,00</b>	<b>382,85</b>	<b>23.307,15</b>
11	Personalaufwendungen				0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen				0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				240,95	2.050,00	792,72	1.257,28
14	Abschreibungen				1.039,99	950,00	947,51	2,49
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				0,00	45.000,00	0,00	45.000,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen				0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen				0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				0,00	0,00	0,00	0,00
19	<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>				<b>1.280,94</b>	<b>48.000,00</b>	<b>1.740,23</b>	<b>46.259,77</b>
20	<b>Verwaltungsergebnis</b>				<b>-843,14</b>	<b>-24.310,00</b>	<b>-1.357,38</b>	<b>-22.952,62</b>
21	Finanzerträge				0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0,00	0,00	0,00	0,00
23	<b>Finanzergebnis</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	<b>Ordentliches Ergebnis</b>				<b>-843,14</b>	<b>-24.310,00</b>	<b>-1.357,38</b>	<b>-22.952,62</b>
25	Außerordentliche Erträge				0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen				0,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>				<b>-843,14</b>	<b>-24.310,00</b>	<b>-1.357,38</b>	<b>-22.952,62</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			9.126,41	0,00	3.986,00	-3.986,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-9.126,41	0,00	-3.986,00	3.986,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-9.969,55	-24.310,00	-5.343,38	-18.966,62
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			773,50	8.500,00	1.130,50	7.369,50
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>773,50</b>	<b>18.500,00</b>	<b>1.130,50</b>	<b>17.369,50</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-773,50</b>	<b>-18.500,00</b>	<b>-1.130,50</b>	<b>-17.369,50</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.191,00	50.000,00	84,55	49.915,45
14		Abschreibungen	1.250,00	0,00	3.000,00	-3.000,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	21.107,37	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1.104,22	-1.104,22
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.548,37</b>	<b>50.000,00</b>	<b>4.188,77</b>	<b>45.811,23</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-24.548,37</b>	<b>-50.000,00</b>	<b>-4.188,77</b>	<b>-45.811,23</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-24.548,37</b>	<b>-50.000,00</b>	<b>-4.188,77</b>	<b>-45.811,23</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-24.548,37</b>	<b>-50.000,00</b>	<b>-4.188,77</b>	<b>-45.811,23</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-24.548,37	-50.000,00	-4.188,77	-45.811,23
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	8.514,36	20.000,00	56.251,84	-36.251,84
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>8.514,36</b>	<b>20.000,00</b>	<b>56.251,84</b>	<b>-36.251,84</b>
10		<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.514,36</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-56.251,84</b>	<b>36.251,84</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108.951,00	119.100,00	127.370,00	-8.270,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.845,00	5.100,00	3.240,00	1.860,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	237.398,16	261.750,00	285.393,17	-23.643,17
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	3.858,30	3.870,00	9.648,80	-5.778,80
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	454,11	-454,11
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>354.052,46</b>	<b>389.820,00</b>	<b>426.106,08</b>	<b>-36.286,08</b>
11		Personalaufwendungen	598.945,54	632.400,00	658.619,76	-26.219,76
12		Versorgungsaufwendungen	35.162,66	30.400,00	33.902,40	-3.502,40
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.863,46	113.150,00	113.786,46	-636,46
14		Abschreibungen	39.807,06	39.090,00	53.252,53	-14.162,53
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	7.984,32	6.100,00	13.140,03	-7.040,03
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.755,62	1.850,00	1.800,04	49,96
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>766.518,66</b>	<b>822.990,00</b>	<b>874.501,22</b>	<b>-51.511,22</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-412.466,20</b>	<b>-433.170,00</b>	<b>-448.395,14</b>	<b>15.225,14</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-412.466,20</b>	<b>-433.170,00</b>	<b>-448.395,14</b>	<b>15.225,14</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	256,00	-256,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	934,15	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-934,15</b>	<b>0,00</b>	<b>256,00</b>	<b>-256,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-413.400,35</b>	<b>-433.170,00</b>	<b>-448.139,14</b>	<b>14.969,14</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.266,61	26.100,00	31.848,15	-5.748,15
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-31.266,61	-26.100,00	-31.848,15	5.748,15
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-444.666,96	-459.270,00	-479.987,29	20.717,29
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.900,00	0,00	341.200,00	-341.200,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>2.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>341.200,00</b>	<b>-341.200,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	219.805,84	0,00	426.848,59	-426.848,59
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	7.052,39	7.500,00	16.505,45	-9.005,45
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>226.858,23</b>	<b>7.500,00</b>	<b>443.354,04</b>	<b>-435.854,04</b>
10		<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-223.958,23</b>	<b>-7.500,00</b>	<b>-102.154,04</b>	<b>94.654,04</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	301,60	300,00	234,40	65,60
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100,00	0,00	100,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>301,60</b>	<b>400,00</b>	<b>234,40</b>	<b>165,60</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.482,39	5.350,00	1.126,14	4.223,86
14		Abschreibungen	1.481,14	1.500,00	1.707,25	-207,25
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	253,75	350,00	241,07	108,93
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.217,28</b>	<b>7.200,00</b>	<b>3.074,46</b>	<b>4.125,54</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-4.915,68</b>	<b>-6.800,00</b>	<b>-2.840,06</b>	<b>-3.959,94</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.915,68</b>	<b>-6.800,00</b>	<b>-2.840,06</b>	<b>-3.959,94</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-4.915,68</b>	<b>-6.800,00</b>	<b>-2.840,06</b>	<b>-3.959,94</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				10.275,12	25.000,00	7.194,74	17.805,26
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				-10.275,12	-25.000,00	-7.194,74	-17.805,26
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				-15.190,80	-31.800,00	-10.034,80	-21.765,20
<b>Teilfinanzhaushalt</b>								
					Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen				0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens				0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)				0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden				0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen				0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)				0,00	0,00	0,00	0,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)				0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10	Saldo aus Investitionstätigkeit				0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.108,77	26.000,00	29.645,12	-3.645,12
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.124,00	1.200,00	2.261,80	-1.061,80
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.000,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	4.534,01	4.040,00	4.533,01	-493,01
9		Sonstige ordentliche Erträge	1.923,94	2.450,00	2.030,14	419,86
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>34.690,72</b>	<b>33.690,00</b>	<b>38.470,07</b>	<b>-4.780,07</b>
11		Personalaufwendungen	47.079,56	48.400,00	44.810,88	3.589,12
12		Versorgungsaufwendungen	2.141,88	2.200,00	2.210,93	-10,93
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.921,87	69.000,00	72.438,88	-3.438,88
14		Abschreibungen	32.740,58	32.790,00	33.714,34	-924,34
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.000,00	6.000,00	6.000,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.728,43	1.800,00	1.764,84	35,16
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>161.612,32</b>	<b>160.190,00</b>	<b>160.939,87</b>	<b>-749,87</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-126.921,60</b>	<b>-126.500,00</b>	<b>-122.469,80</b>	<b>-4.030,20</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-126.921,60</b>	<b>-126.500,00</b>	<b>-122.469,80</b>	<b>-4.030,20</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-126.921,60</b>	<b>-126.500,00</b>	<b>-122.469,80</b>	<b>-4.030,20</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			17.746,30	18.000,00	15.435,80	2.564,20
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-17.746,30	-18.000,00	-15.435,80	-2.564,20
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-144.667,90	-144.500,00	-137.905,60	-6.594,40
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			19.617,47	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			14.076,71	1.500,00	914,23	585,77
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>33.694,18</b>	<b>1.500,00</b>	<b>914,23</b>	<b>585,77</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-33.694,18</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>-914,23</b>	<b>-585,77</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

### Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.470,00	1.300,00	1.390,90	-90,90
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.933,87	15.900,00	19.771,73	-3.871,73
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	7.500,00	3.600,00	3.900,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	7.216,22	49.550,00	7.307,85	42.242,15
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>14.620,09</b>	<b>74.250,00</b>	<b>32.070,48</b>	<b>42.179,52</b>
11		Personalaufwendungen	136.928,26	152.500,00	153.302,57	-802,57
12		Versorgungsaufwendungen	7.900,60	7.300,00	8.827,05	-1.527,05
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.030,75	69.450,00	37.984,25	31.465,75
14		Abschreibungen	3.461,74	3.410,00	3.809,78	-399,78
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.167,24	1.400,00	1.219,48	180,52
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>188.488,59</b>	<b>234.060,00</b>	<b>205.143,13</b>	<b>28.916,87</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-173.868,50</b>	<b>-159.810,00</b>	<b>-173.072,65</b>	<b>13.262,65</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-173.868,50</b>	<b>-159.810,00</b>	<b>-173.072,65</b>	<b>13.262,65</b>
25		Außerordentliche Erträge	859,22	0,00	-6,14	6,14
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>859,22</b>	<b>0,00</b>	<b>-6,14</b>	<b>6,14</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-173.009,28</b>	<b>-159.810,00</b>	<b>-173.078,79</b>	<b>13.268,79</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.797,85	39.800,00	15.862,29	23.937,71

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.460,24	8.000,00	5.321,32	2.678,68
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			3.337,61	31.800,00	10.540,97	21.259,03
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-169.671,67	-128.010,00	-162.537,82	34.527,82
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			27.000,00	0,00	13.294,00	-13.294,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			9.190,00	5.000,00	0,00	5.000,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>36.190,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>13.294,00</b>	<b>-8.294,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			2.020,61	5.000,00	9.878,00	-4.878,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			76.102,89	80.000,00	9.804,75	70.195,25
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			2.219,67	1.000,00	1.089,48	-89,48
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>80.343,17</b>	<b>86.000,00</b>	<b>20.772,23</b>	<b>65.227,77</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-44.153,17</b>	<b>-81.000,00</b>	<b>-7.478,23</b>	<b>-73.521,77</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.807,99	10.500,00	4.935,91	5.564,09
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	582.688,00	619.000,00	616.650,51	2.349,49
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	50.500,00	0,00	50.500,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	9.379,90	9.400,00	10.367,38	-967,38
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	177.111,20	126.990,00	132.878,36	-5.888,36
9		Sonstige ordentliche Erträge	58.523,77	23.700,00	47.748,34	-24.048,34
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>835.510,86</b>	<b>840.090,00</b>	<b>812.580,50</b>	<b>27.509,50</b>
11		Personalaufwendungen	1.733,01	2.550,00	1.702,43	847,57
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.231,83	321.020,00	231.698,17	89.321,83
14		Abschreibungen	190.049,19	188.040,00	191.854,56	-3.814,56
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	209.389,90	215.100,00	215.012,90	87,10
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	30.280,66	55.000,00	27.042,43	27.957,57
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.109,85	5.150,00	5.109,85	40,15
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>717.794,44</b>	<b>786.860,00</b>	<b>672.420,34</b>	<b>114.439,66</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>117.716,42</b>	<b>53.230,00</b>	<b>140.160,16</b>	<b>-86.930,16</b>
21		Finanzerträge	493,16	0,00	262,39	-262,39
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>493,16</b>	<b>0,00</b>	<b>262,39</b>	<b>-262,39</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>118.209,58</b>	<b>53.230,00</b>	<b>140.422,55</b>	<b>-87.192,55</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	1.593,63	0,00	33.789,22	-33.789,22
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.593,63</b>	<b>0,00</b>	<b>-33.789,22</b>	<b>33.789,22</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>116.615,95</b>	<b>53.230,00</b>	<b>106.633,33</b>	<b>-53.403,33</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.377,01	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				163.138,16	140.950,00	148.526,96	-7.576,96
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				-126.761,15	-140.950,00	-148.526,96	7.576,96
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				-10.145,20	-87.720,00	-41.893,63	-45.826,37
<b>Teilfinanzhaushalt</b>					Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen				86.107,10	0,00	19.012,43	-19.012,43
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens				0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)				0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>				<b>86.107,10</b>	<b>0,00</b>	<b>19.012,43</b>	<b>-19.012,43</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden				0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen				128.309,97	64.000,00	23.075,78	40.924,22
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)				2.489,80	0,00	1.333,00	-1.333,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)				0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>				<b>130.799,77</b>	<b>64.000,00</b>	<b>24.408,78</b>	<b>39.591,22</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>				<b>-44.692,67</b>	<b>-64.000,00</b>	<b>-5.396,35</b>	<b>-58.603,65</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	601,68	800,00	1.673,41	-873,41
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.308,60	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	90.000,00	3.500,00	86.500,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	266.971,46	254.810,00	266.288,88	-11.478,88
9		Sonstige ordentliche Erträge	50,00	50,00	541,02	-491,02
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>269.931,74</b>	<b>345.660,00</b>	<b>272.003,31</b>	<b>73.656,69</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	280.306,30	894.700,00	413.246,04	481.453,96
14		Abschreibungen	372.435,39	353.800,00	357.903,86	-4.103,86
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	10,00	5,26	4,74
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>652.741,69</b>	<b>1.248.510,00</b>	<b>771.155,16</b>	<b>477.354,84</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-382.809,95</b>	<b>-902.850,00</b>	<b>-499.151,85</b>	<b>-403.698,15</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-382.809,95</b>	<b>-902.850,00</b>	<b>-499.151,85</b>	<b>-403.698,15</b>
25		Außerordentliche Erträge	180,60	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	61.566,93	-61.566,93
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>180,60</b>	<b>0,00</b>	<b>-61.566,93</b>	<b>61.566,93</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-382.629,35</b>	<b>-902.850,00</b>	<b>-560.718,78</b>	<b>-342.131,22</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	70.268,63	55.000,00	40.467,89	14.532,11
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-70.268,63	-55.000,00	-40.467,89	-14.532,11
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-452.897,98	-957.850,00	-601.186,67	-356.663,33
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.250,00	528.500,00	161.181,35	367.318,65
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>1.250,00</b>	<b>528.500,00</b>	<b>161.181,35</b>	<b>367.318,65</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	95.309,34	886.500,00	35.725,34	850.774,66
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	10.115,00	0,00	28.477,06	-28.477,06
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>105.424,34</b>	<b>886.500,00</b>	<b>64.202,40</b>	<b>822.297,60</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-104.174,34	-358.000,00	96.978,95	-454.978,95

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	923,50	1.500,00	1.214,75	285,25
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.418,74	23.000,00	29.527,21	-6.527,21
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	362,66	500,00	360,66	139,34
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	434,60	3.990,00	434,60	3.555,40
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>36.139,50</b>	<b>28.990,00</b>	<b>31.537,22</b>	<b>-2.547,22</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.856,96	65.950,00	52.691,60	13.258,40
14		Abschreibungen	24.023,45	23.830,00	24.575,64	-745,64
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	432,91	500,00	443,87	56,13
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>67.313,32</b>	<b>90.280,00</b>	<b>77.711,11</b>	<b>12.568,89</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-31.173,82</b>	<b>-61.290,00</b>	<b>-46.173,89</b>	<b>-15.116,11</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-31.173,82</b>	<b>-61.290,00</b>	<b>-46.173,89</b>	<b>-15.116,11</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	450,00	-450,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>450,00</b>	<b>-450,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-31.173,82</b>	<b>-61.290,00</b>	<b>-45.723,89</b>	<b>-15.566,11</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.336,93	8.500,00	18.903,61	-10.403,61
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-30.336,93	-8.500,00	-18.903,61	10.403,61
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-61.510,75	-69.790,00	-64.627,50	-5.162,50
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	6.523,57	21.000,00	3.890,51	17.109,49
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	1.559,21	2.000,00	1.222,57	777,43
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>8.082,78</b>	<b>23.000,00</b>	<b>5.113,08</b>	<b>17.886,92</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.082,78	-23.000,00	-5.113,08	-17.886,92

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			0,00	0,00	0,00	0,00
4	Bestandsveränderungen			0,00	0,00	0,00	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Erträge aus Transferleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
19	<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20	<b>Verwaltungsergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Finanzerträge			0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
23	<b>Finanzergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.312,29	19.650,00	28.968,09	-9.318,09
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.734,25	550,00	528,00	22,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.724,29	8.200,00	13.028,51	-4.828,51
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.993,16	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	15.341,33	12.460,00	15.054,39	-2.594,39
9		Sonstige ordentliche Erträge	125.039,72	100.400,00	124.584,47	-24.184,47
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>172.145,04</b>	<b>141.260,00</b>	<b>182.163,46</b>	<b>-40.903,46</b>
11		Personalaufwendungen	235.653,36	273.250,00	276.744,87	-3.494,87
12		Versorgungsaufwendungen	12.571,03	13.050,00	14.838,16	-1.788,16
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.003,76	318.980,00	173.524,17	145.455,83
14		Abschreibungen	136.969,68	142.750,00	144.854,18	-2.104,18
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	19.300,00	25.000,00	19.703,00	5.297,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.314,21	7.400,00	7.408,50	-8,50
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>593.812,04</b>	<b>780.430,00</b>	<b>637.072,88</b>	<b>143.357,12</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-421.667,00</b>	<b>-639.170,00</b>	<b>-454.909,42</b>	<b>-184.260,58</b>
21		Finanzerträge	49,99	0,00	22,59	-22,59
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>49,99</b>	<b>0,00</b>	<b>22,59</b>	<b>-22,59</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-421.617,01</b>	<b>-639.170,00</b>	<b>-454.886,83</b>	<b>-184.283,17</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	59.000,00	0,00	59.000,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	1.134,89	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.134,89</b>	<b>59.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59.000,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-422.751,90</b>	<b>-580.170,00</b>	<b>-454.886,83</b>	<b>-125.283,17</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	198.794,08	199.000,00	183.780,60	15.219,40

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.768,44	30.000,00	13.213,46	16.786,54
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	185.025,64	169.000,00	170.567,14	-1.567,14
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-237.726,26	-411.170,00	-284.319,69	-126.850,31
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	1.815,00	-1.815,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.815,00</b>	<b>-1.815,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	1.210,86	60.000,00	43.115,94	16.884,06
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	21.125,65	4.250,00	3.978,38	271,62
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>22.336,51</b>	<b>64.250,00</b>	<b>47.094,32</b>	<b>17.155,68</b>
10		<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-22.336,51</b>	<b>-64.250,00</b>	<b>-45.279,32</b>	<b>-18.970,68</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.375.874,13	2.288.900,00	2.562.554,08	-273.654,08
6		Erträge aus Transferleistungen	110.380,00	111.900,00	120.314,19	-8.414,19
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.436.180,00	1.425.400,00	1.425.320,00	80,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	62.701,00	0,00	62.700,00	-62.700,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	-29.336,42	0,00	206.267,95	-206.267,95
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>3.955.798,71</b>	<b>3.826.200,00</b>	<b>4.377.156,22</b>	<b>-550.956,22</b>
11		Personalaufwendungen	72.143,00	0,00	-72.420,00	72.420,00
12		Versorgungsaufwendungen	29.870,39	0,00	668.516,42	-668.516,42
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14		Abschreibungen	0,00	0,00	2.917,64	-2.917,64
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	2.288.362,33	2.154.600,00	2.198.691,32	-44.091,32
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	172,97	0,00	89,16	-89,16
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.390.548,69</b>	<b>2.154.600,00</b>	<b>2.797.794,54</b>	<b>-643.194,54</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>1.565.250,02</b>	<b>1.671.600,00</b>	<b>1.579.361,68</b>	<b>92.238,32</b>
21		Finanzerträge	30.361,09	6.300,00	1.196,06	5.103,94
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.006,88	202.600,00	145.005,77	57.594,23
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>-116.645,79</b>	<b>-196.300,00</b>	<b>-143.809,71</b>	<b>-52.490,29</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.448.604,23</b>	<b>1.475.300,00</b>	<b>1.435.551,97</b>	<b>39.748,03</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.016,44	-1.016,44
26		Außerordentliche Aufwendungen	745,06	0,00	357,00	-357,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-745,06</b>	<b>0,00</b>	<b>659,44</b>	<b>-659,44</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.447.859,17</b>	<b>1.475.300,00</b>	<b>1.436.211,41</b>	<b>39.088,59</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	72.320,51	-72.320,51

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-5.000,00	72.320,51	-77.320,51
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.447.859,17	1.470.300,00	1.508.531,92	-38.231,92
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	45.000,00	45.000,00	45.000,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	280.000,00	1.390.000,00	583.333,34	806.666,66
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>325.000,00</b>	<b>1.435.000,00</b>	<b>628.333,34</b>	<b>806.666,66</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	285.482,73	302.230,00	614.327,96	-312.097,96
9		Summe investive Auszahlungen	285.482,73	302.230,00	614.327,96	-312.097,96
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	39.517,27	1.132.770,00	14.005,38	1.118.764,62

## **7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

# Finanzrechnung (Teil B) 2013

## - in EUR -

Muster 16  
zu § 47 (2)

Status: nach Prüfung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2012	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2013	Ergebnis des Jahres 31.12.2013	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.958,76 €	45.600,00 €	57.246,64 €	-11.646,64 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	812.861,59 €	821.350,00 €	832.130,71 €	-10.780,71 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	120.820,08 €	162.000,00 €	105.293,82 €	56.706,18 €
04	Steuern u. steuerähnl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	2.454.882,71 €	2.288.900,00 €	2.479.476,67 €	-190.576,67 €
05	Einzahl. aus Transferleistungen	112.688,60 €	111.900,00 €	120.314,19 €	-8.414,19 €
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.727.114,14 €	1.818.250,00 €	1.750.921,21 €	67.328,79 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	33.333,91 €	8.800,00 €	2.643,14 €	6.156,86 €
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	140.963,78 €	137.750,00 €	142.710,40 €	-4.960,40 €
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)</b>	<b>5.448.623,57 €</b>	<b>5.394.550,00 €</b>	<b>5.490.736,78 €</b>	<b>-96.186,78 €</b>
10	Personalauszahlungen	1.495.142,34 €	1.597.350,00 €	1.631.136,62 €	-33.786,62 €
11	Versorgungsauszahlungen	151.342,01 €	0,00 €	161.342,40 €	-161.342,40 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.391.208,80 €	2.219.830,00 €	1.374.080,87 €	845.749,13 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	318.329,12 €	301.200,00 €	299.751,87 €	1.448,13 €
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	2.110.243,23 €	2.209.600,00 €	2.195.837,62 €	13.762,38 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	147.936,69 €	202.600,00 €	144.892,19 €	57.707,81 €
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	1.176,00 €	2.100,00 €	22.220,16 €	-20.120,16 €
<b>18</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)</b>	<b>5.615.378,19 €</b>	<b>6.532.680,00 €</b>	<b>5.829.261,73 €</b>	<b>703.418,27 €</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)</b>	<b>-166.754,62 €</b>	<b>-1.138.130,00 €</b>	<b>-338.524,95 €</b>	<b>-799.605,05 €</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	165.700,50 €	578.000,00 €	583.575,28 €	-5.575,28 €
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	9.560,00 €	5.500,00 €	423,59 €	5.076,41 €
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.976,54 €	0,00 €	1.101,32 €	-1.101,32 €
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)</b>	<b>177.237,04 €</b>	<b>583.500,00 €</b>	<b>585.100,19 €</b>	<b>-1.600,19 €</b>
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.534,97 €	25.000,00 €	66.129,84 €	-41.129,84 €
25	Ausz. für Baumaßnahmen	549.654,52 €	1.921.500,00 €	572.825,03 €	1.348.674,97 €
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	260.172,27 €	39.000,00 €	92.685,71 €	-53.685,71 €
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	2.750,25 €	2.930,00 €	4.532,90 €	-1.602,90 €
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)</b>	<b>823.112,01 €</b>	<b>1.988.430,00 €</b>	<b>736.173,48 €</b>	<b>1.252.256,52 €</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)</b>	<b>-645.874,97 €</b>	<b>-1.404.930,00 €</b>	<b>-151.073,29 €</b>	<b>-1.253.856,71 €</b>

<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)</b>	<b>-812.629,59 €</b>	<b>-2.543.060,00 €</b>	<b>-489.598,24 €</b>	<b>-2.053.461,76 €</b>
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	280.000,00 €	1.390.000,00 €	582.232,02 €	807.767,98 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	282.732,48 €	299.300,00 €	609.795,06 €	-310.495,06 €
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./ FR_32)</b>	<b>-2.732,48 €</b>	<b>1.090.700,00 €</b>	<b>-27.563,04 €</b>	<b>1.118.263,04 €</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)</b>	<b>-815.362,07 €</b>	<b>-1.452.360,00 €</b>	<b>-517.161,28 €</b>	<b>-935.198,72 €</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.117.408,67 €	0,00 €	1.150.372,30 €	-1.150.372,30 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.135.357,31 €	0,00 €	1.621.341,31 €	-1.621.341,31 €
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./ FR_36)</b>	<b>-17.948,64 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-470.969,01 €</b>	<b>470.969,01 €</b>
<b>38</b>	<b>Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres davon liquide Mittel zu Beginn des HHJ</b>			<b>-580.366,43 €</b> <b>101.674,48 €</b>	
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)</b>	<b>-833.310,71 €</b>	<b>-1.452.360,00 €</b>	<b>-988.130,29 €</b>	<b>-464.229,71 €</b>
<b>40</b>	<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39) davon liquide Mittel am Ende des HHJ</b>			<b>-1.568.496,72 €</b> <b>102.033,98 €</b>	

## **7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			20.061,76	39.800,00	15.097,01	24.702,99
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			28.889,78	10.900,00	14.618,63	-3.718,63
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-631.823,86	-642.020,00	-602.540,33	-39.479,67
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			170,00	500,00	423,59	76,41
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>170,00</b>	<b>500,00</b>	<b>423,59</b>	<b>76,41</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			5.004,91	7.250,00	11.055,77	-3.805,77
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>5.004,91</b>	<b>7.250,00</b>	<b>11.055,77</b>	<b>-3.805,77</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-4.834,91</b>	<b>-6.750,00</b>	<b>-10.632,18</b>	<b>3.882,18</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.423,03	21.700,00	3.896,33	17.803,67
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			5.996,81	-7.700,00	-1.684,10	-6.015,90
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-182.619,54	-248.160,00	-230.717,49	-17.442,51
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			3.443,40	4.500,00	2.072,50	2.427,50
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>3.443,40</b>	<b>4.500,00</b>	<b>2.072,50</b>	<b>2.427,50</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			2.774,58	800.000,00	30.364,12	769.635,88
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			54.755,43	7.000,00	26.979,27	-19.979,27
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>57.530,01</b>	<b>807.000,00</b>	<b>57.343,39</b>	<b>749.656,61</b>
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			-54.086,61	-802.500,00	-55.270,89	-747.229,11

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			9.126,41	0,00	3.986,00	-3.986,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-9.126,41	0,00	-3.986,00	3.986,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-9.969,55	-24.310,00	-5.343,38	-18.966,62
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			773,50	8.500,00	1.130,50	7.369,50
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>773,50</b>	<b>18.500,00</b>	<b>1.130,50</b>	<b>17.369,50</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-773,50</b>	<b>-18.500,00</b>	<b>-1.130,50</b>	<b>-17.369,50</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-24.548,37	-50.000,00	-4.188,77	-45.811,23
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	8.514,36	20.000,00	56.251,84	-36.251,84
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>8.514,36</b>	<b>20.000,00</b>	<b>56.251,84</b>	<b>-36.251,84</b>
10		<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.514,36</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-56.251,84</b>	<b>36.251,84</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.266,61	26.100,00	31.848,15	-5.748,15
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-31.266,61	-26.100,00	-31.848,15	5.748,15
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-444.666,96	-459.270,00	-479.987,29	20.717,29
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.900,00	0,00	341.200,00	-341.200,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>2.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>341.200,00</b>	<b>-341.200,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	219.805,84	0,00	426.848,59	-426.848,59
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	7.052,39	7.500,00	16.505,45	-9.005,45
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>226.858,23</b>	<b>7.500,00</b>	<b>443.354,04</b>	<b>-435.854,04</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-223.958,23	-7.500,00	-102.154,04	94.654,04

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			10.275,12	25.000,00	7.194,74	17.805,26
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-10.275,12	-25.000,00	-7.194,74	-17.805,26
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-15.190,80	-31.800,00	-10.034,80	-21.765,20

<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			17.746,30	18.000,00	15.435,80	2.564,20
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-17.746,30	-18.000,00	-15.435,80	-2.564,20
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-144.667,90	-144.500,00	-137.905,60	-6.594,40
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			19.617,47	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			14.076,71	1.500,00	914,23	585,77
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>33.694,18</b>	<b>1.500,00</b>	<b>914,23</b>	<b>585,77</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-33.694,18</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>-914,23</b>	<b>-585,77</b>

### Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.460,24	8.000,00	5.321,32	2.678,68
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			3.337,61	31.800,00	10.540,97	21.259,03
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-169.671,67	-128.010,00	-162.537,82	34.527,82
<b>Teilfinanzhaushalt</b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			27.000,00	0,00	13.294,00	-13.294,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			9.190,00	5.000,00	0,00	5.000,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>36.190,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>13.294,00</b>	<b>-8.294,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			2.020,61	5.000,00	9.878,00	-4.878,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			76.102,89	80.000,00	9.804,75	70.195,25
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			2.219,67	1.000,00	1.089,48	-89,48
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>80.343,17</b>	<b>86.000,00</b>	<b>20.772,23</b>	<b>65.227,77</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-44.153,17</b>	<b>-81.000,00</b>	<b>-7.478,23</b>	<b>-73.521,77</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				163.138,16	140.950,00	148.526,96	-7.576,96
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				-126.761,15	-140.950,00	-148.526,96	7.576,96
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				-10.145,20	-87.720,00	-41.893,63	-45.826,37
<b>Teilfinanzhaushalt</b>					Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen				86.107,10	0,00	19.012,43	-19.012,43
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens				0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)				0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>				<b>86.107,10</b>	<b>0,00</b>	<b>19.012,43</b>	<b>-19.012,43</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden				0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen				128.309,97	64.000,00	23.075,78	40.924,22
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)				2.489,80	0,00	1.333,00	-1.333,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)				0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>				<b>130.799,77</b>	<b>64.000,00</b>	<b>24.408,78</b>	<b>39.591,22</b>
10	Saldo aus Investitionstätigkeit				-44.692,67	-64.000,00	-5.396,35	-58.603,65

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	70.268,63	55.000,00	40.467,89	14.532,11
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-70.268,63	-55.000,00	-40.467,89	-14.532,11
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-452.897,98	-957.850,00	-601.186,67	-356.663,33
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.250,00	528.500,00	161.181,35	367.318,65
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>1.250,00</b>	<b>528.500,00</b>	<b>161.181,35</b>	<b>367.318,65</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	95.309,34	886.500,00	35.725,34	850.774,66
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	10.115,00	0,00	28.477,06	-28.477,06
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>105.424,34</b>	<b>886.500,00</b>	<b>64.202,40</b>	<b>822.297,60</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-104.174,34	-358.000,00	96.978,95	-454.978,95

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.336,93	8.500,00	18.903,61	-10.403,61
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-30.336,93	-8.500,00	-18.903,61	10.403,61
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-61.510,75	-69.790,00	-64.627,50	-5.162,50
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	6.523,57	21.000,00	3.890,51	17.109,49
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	1.559,21	2.000,00	1.222,57	777,43
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>8.082,78</b>	<b>23.000,00</b>	<b>5.113,08</b>	<b>17.886,92</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.082,78	-23.000,00	-5.113,08	-17.886,92

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

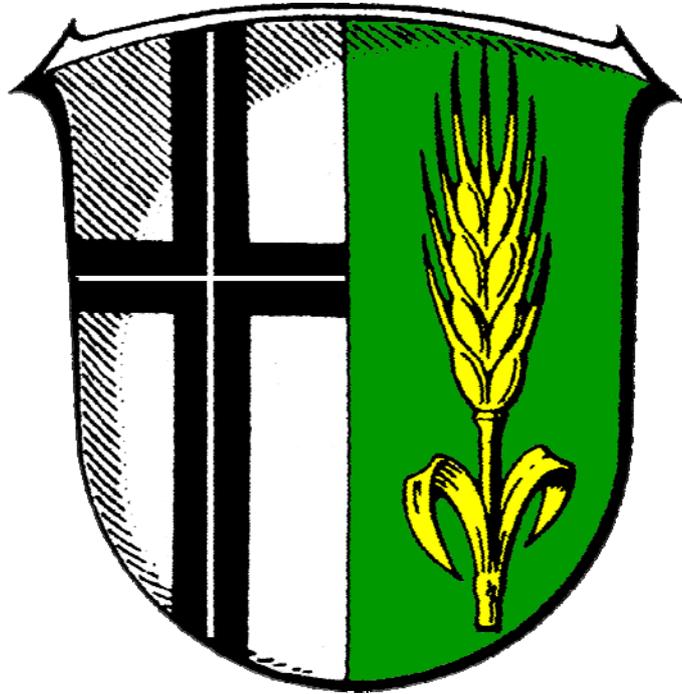
Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.768,44	30.000,00	13.213,46	16.786,54
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	185.025,64	169.000,00	170.567,14	-1.567,14
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-237.726,26	-411.170,00	-284.319,69	-126.850,31
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	1.815,00	-1.815,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.815,00</b>	<b>-1.815,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	1.210,86	60.000,00	43.115,94	16.884,06
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	21.125,65	4.250,00	3.978,38	271,62
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>22.336,51</b>	<b>64.250,00</b>	<b>47.094,32</b>	<b>17.155,68</b>
10		<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-22.336,51</b>	<b>-64.250,00</b>	<b>-45.279,32</b>	<b>-18.970,68</b>

## Doppischer Produktplan 2013 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-5.000,00	72.320,51	-77.320,51
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.447.859,17	1.470.300,00	1.508.531,92	-38.231,92
<b>Teilfinanzhaushalt</b>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	45.000,00	45.000,00	45.000,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	280.000,00	1.390.000,00	583.333,34	806.666,66
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>325.000,00</b>	<b>1.435.000,00</b>	<b>628.333,34</b>	<b>806.666,66</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	285.482,73	302.230,00	614.327,96	-312.097,96
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>285.482,73</b>	<b>302.230,00</b>	<b>614.327,96</b>	<b>-312.097,96</b>
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	39.517,27	1.132.770,00	14.005,38	1.118.764,62

## **7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

# **Gemeinde Hosenfeld**



**Jahresabschluss für das Haushaltsjahr  
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013**

# Kommunale Doppik Hessen

Anhang zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom  
1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013  
der Gemeinde Hosenfeld

- Aufgestellt wurde der Anhang vom Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld -

Erarbeitet von:

Unternehmensberatung KalusControl



in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hosenfeld



Schriftlicher Verfasser:

**Mensur Memić (Dipl. Betriebswirt (FH))**

Angestellter, KalusControl Unternehmensberatung,  
Dozent für Rechnungswesen und Controlling, HVSV Kassel, Fulda

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	3
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2013 .....	4
Ergebnisrechnung vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 .....	5
Finanzrechnung vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 .....	6
A. Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung .....	8
B. Bilanzierungs- und Bewertungsangaben.....	9
C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben .....	11
D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen .....	45
E. Erläuterung der Ergebnisrechnung .....	50
F. Erläuterung der Finanzrechnung.....	53
G. Sonstige Angaben .....	56
H. Anlagen .....	58

## Vorwort

KalusControl erarbeitete gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung den Anhang und Rechenschaftsbericht für den Jahresabschluss. Der Anhang dient insbesondere der Informations- und Erläuterungsfunktion, indem die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und etwaige Abweichungen von bisherigen Methoden dargestellt werden. Die Unternehmensberatung KalusControl überprüfte die Angaben auf Plausibilität und stellte Zusammenhänge mit den Salden und Übersichten her.

KalusControl führte insbesondere die Qualitätssicherung der Buchhaltungsdaten in Form von Plausibilitätskontrollen und beleghaften Stichproben durch. Ferner war es Aufgabe, bei der Klärung rechtlicher Fragen zu unterstützen. Der Anhang stellt dabei eine abschließende Aufzeichnung über die Vermögens, Ertrags- und Finanzlage dar, nachdem die Qualitätssicherungsmaßnahmen von KalusControl durchgeführt wurden.

Für die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ist die Verwaltung eigenverantwortlich, da die Qualitätssicherungsmaßnahmen von KalusControl risikoorientiert stattfinden. KalusControl kann nicht die Gewährleistung dafür übernehmen, dass alle Bilanzpositionen vollständig erfasst wurden, da aus Kosten- und Zeitgründen keine beleghafte Vollprüfung durchgeführt werden konnte. Auffallende Feststellungen wurden von KalusControl besprochen, dokumentiert und Korrekturvorschläge vor der Prüfung der Revision unterbreitet. Durch Abstimmungs- und Abschlussarbeiten wurde die Prüfungstauglichkeit erreicht. Der Aufstellungsbeschluss kann hierdurch gefasst werden.

Die Qualitätssicherungsmaßnahmen sorgen außerdem dafür, dass Salden dieses Jahresabschlusses, deren Werte ebenfalls einen Bezug auf Folgejahre haben können, abgestimmt sind und nicht zu Fehlern in künftigen Auswertungen und Ausweisen führen werden.

Steinau an der Straße, den 02.09.2016

Der Autor



# Ergebnisrechnung 2013

## Muster 15 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2012	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2013	Ergebnis des Jahres 31.12.2013	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.903,06 €	59.650,00 €	66.636,64 €	-6.986,64 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	780.534,56 €	820.600,00 €	822.225,65 €	-1.625,65 €
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	51.705,84 €	124.400,00 €	74.781,28 €	49.618,72 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	2.375.874,13 €	2.288.900,00 €	2.562.554,08 €	-273.654,08 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	110.380,00 €	112.700,00 €	120.314,19 €	-7.614,19 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.689.064,14 €	1.817.050,00 €	1.728.541,21 €	88.508,79 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	544.070,26 €	419.850,00 €	506.119,07 €	-86.269,07 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	177.900,48 €	176.250,00 €	388.933,88 €	-212.683,88 €
<b>GuV_10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)</b>	<b>5.788.432,47 €</b>	<b>5.819.400,00 €</b>	<b>6.270.106,00 €</b>	<b>-450.706,00 €</b>
GuV_11	62, 63, 640-643 647-649,65	Personalaufwendungen	1.567.602,31 €	1.621.750,00 €	1.557.639,68 €	64.110,32 €
GuV_12	644-646	Versorgungsaufwendungen	180.897,62 €	151.600,00 €	835.064,72 €	-683.464,72 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.298.131,18 €	2.241.900,00 €	1.400.426,06 €	841.473,94 €
GuV_14	66	Abschreibungen	868.267,54 €	847.590,00 €	891.196,39 €	-43.606,39 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	275.705,25 €	300.700,00 €	256.644,85 €	44.055,15 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	2.318.642,99 €	2.209.600,00 €	2.225.733,75 €	-16.133,75 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.553,89 €	21.710,00 €	22.309,32 €	-599,32 €
<b>GuV_19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)</b>	<b>6.529.800,78 €</b>	<b>7.394.850,00 €</b>	<b>7.189.014,77 €</b>	<b>205.835,23 €</b>
<b>GuV_20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)</b>	<b>-741.368,31 €</b>	<b>-1.575.450,00 €</b>	<b>-918.908,77 €</b>	<b>-656.541,23 €</b>
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	32.318,00 €	8.800,00 €	2.216,54 €	6.583,46 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.006,88 €	202.600,00 €	145.005,77 €	57.594,23 €
<b>GuV_23</b>		<b>Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)</b>	<b>-114.688,88 €</b>	<b>-193.800,00 €</b>	<b>-142.789,23 €</b>	<b>-51.010,77 €</b>
<b>GuV_24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)</b>	<b>-856.057,19 €</b>	<b>-1.769.250,00 €</b>	<b>-1.061.698,00 €</b>	<b>-707.552,00 €</b>
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	11.986,35 €	59.500,00 €	40.660,10 €	18.839,90 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.786,73 €	0,00 €	95.713,15 €	-95.713,15 €
<b>GuV_27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)</b>	<b>7.199,62 €</b>	<b>59.500,00 €</b>	<b>-55.053,05 €</b>	<b>114.553,05 €</b>
<b>GuV_28</b>		<b>Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)</b>	<b>-848.857,57 €</b>	<b>-1.709.750,00 €</b>	<b>-1.116.751,05 €</b>	<b>-592.998,95 €</b>

# Finanzrechnung (Teil B) 2013

## - in EUR -

Muster 16  
zu § 47 (2)

Status: nach Prüfung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2012	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2013	Ergebnis des Jahres 31.12.2013	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.958,76 €	45.600,00 €	57.246,64 €	-11.646,64 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	812.861,59 €	821.350,00 €	832.130,71 €	-10.780,71 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	120.820,08 €	162.000,00 €	105.293,82 €	56.706,18 €
04	Steuern u. steuerähnl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	2.454.882,71 €	2.288.900,00 €	2.479.476,67 €	-190.576,67 €
05	Einzahl. aus Transferleistungen	112.688,60 €	111.900,00 €	120.314,19 €	-8.414,19 €
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.727.114,14 €	1.818.250,00 €	1.750.921,21 €	67.328,79 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	33.333,91 €	8.800,00 €	2.643,14 €	6.156,86 €
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	140.963,78 €	137.750,00 €	142.710,40 €	-4.960,40 €
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)</b>	<b>5.448.623,57 €</b>	<b>5.394.550,00 €</b>	<b>5.490.736,78 €</b>	<b>-96.186,78 €</b>
10	Personalauszahlungen	1.495.142,34 €	1.597.350,00 €	1.631.136,62 €	-33.786,62 €
11	Versorgungsauszahlungen	151.342,01 €	0,00 €	161.342,40 €	-161.342,40 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.391.208,80 €	2.219.830,00 €	1.374.080,87 €	845.749,13 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	318.329,12 €	301.200,00 €	299.751,87 €	1.448,13 €
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	2.110.243,23 €	2.209.600,00 €	2.195.837,62 €	13.762,38 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	147.936,69 €	202.600,00 €	144.892,19 €	57.707,81 €
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	1.176,00 €	2.100,00 €	22.220,16 €	-20.120,16 €
<b>18</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)</b>	<b>5.615.378,19 €</b>	<b>6.532.680,00 €</b>	<b>5.829.261,73 €</b>	<b>703.418,27 €</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)</b>	<b>-166.754,62 €</b>	<b>-1.138.130,00 €</b>	<b>-338.524,95 €</b>	<b>-799.605,05 €</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	165.700,50 €	578.000,00 €	583.575,28 €	-5.575,28 €
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	9.560,00 €	5.500,00 €	423,59 €	5.076,41 €
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.976,54 €	0,00 €	1.101,32 €	-1.101,32 €
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)</b>	<b>177.237,04 €</b>	<b>583.500,00 €</b>	<b>585.100,19 €</b>	<b>-1.600,19 €</b>
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.534,97 €	25.000,00 €	66.129,84 €	-41.129,84 €
25	Ausz. für Baumaßnahmen	549.654,52 €	1.921.500,00 €	572.825,03 €	1.348.674,97 €
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	260.172,27 €	39.000,00 €	92.685,71 €	-53.685,71 €
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	2.750,25 €	2.930,00 €	4.532,90 €	-1.602,90 €
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)</b>	<b>823.112,01 €</b>	<b>1.988.430,00 €</b>	<b>736.173,48 €</b>	<b>1.252.256,52 €</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)</b>	<b>-645.874,97 €</b>	<b>-1.404.930,00 €</b>	<b>-151.073,29 €</b>	<b>-1.253.856,71 €</b>

<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)</b>	<b>-812.629,59 €</b>	<b>-2.543.060,00 €</b>	<b>-489.598,24 €</b>	<b>-2.053.461,76 €</b>
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	280.000,00 €	1.390.000,00 €	582.232,02 €	807.767,98 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	282.732,48 €	299.300,00 €	609.795,06 €	-310.495,06 €
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./ FR_32)</b>	<b>-2.732,48 €</b>	<b>1.090.700,00 €</b>	<b>-27.563,04 €</b>	<b>1.118.263,04 €</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)</b>	<b>-815.362,07 €</b>	<b>-1.452.360,00 €</b>	<b>-517.161,28 €</b>	<b>-935.198,72 €</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.117.408,67 €	0,00 €	1.150.372,30 €	-1.150.372,30 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.135.357,31 €	0,00 €	1.621.341,31 €	-1.621.341,31 €
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./ FR_36)</b>	<b>-17.948,64 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-470.969,01 €</b>	<b>470.969,01 €</b>
<b>38</b>	<b>Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres davon liquide Mittel zu Beginn des HHJ</b>			<b>-580.366,43 €</b> <b>101.674,48 €</b>	
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)</b>	<b>-833.310,71 €</b>	<b>-1.452.360,00 €</b>	<b>-988.130,29 €</b>	<b>-464.229,71 €</b>
<b>40</b>	<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39) davon liquide Mittel am Ende des HHJ</b>			<b>-1.568.496,72 €</b> <b>102.033,98 €</b>	

## **Anhang für den Jahresabschluss vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013**

### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gemeinde Hosenfeld vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der GemHVO, den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO sowie nach dem Hinweis Nr. 4 zu § 59 GemHVO (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung), aufgestellt. Bei Betrieben gewerblicher Art wurden die steuerrechtlichen Regularien berücksichtigt.

Der von der Gemeinde Hosenfeld verwendete Kontenrahmen entspricht dem KVKR gemäß Muster 13 zu § 33 Abs. 4 GemHVO.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist gemäß Hinweis Nr. 21 zu § 59 GemHVO nach dem Muster 20 zu § 49 GemHVO aufgestellt.

Die nach § 52 GemHVO und Hinweis Nr. 1 zu § 50 GemHVO beizulegenden Übersichten (Verbindlichkeitenübersicht, Rückstellungsübersicht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht) sind den Anlagen zu entnehmen (vgl. Anlage 1 bis Anlage 4). Zudem wurden auch der Eigenkapitalspiegel sowie die Sonderpostenübersicht freiwillig beigelegt (vgl. Anlagen 5 und 6). Ferner wurden die Ermächtigungen pflichtgemäß beigelegt (vgl. Anlage 7).

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Muster 15 zu § 46 GemHVO bzw. Muster 18 zu § 48 Abs. 1. Bei Darstellung der Finanzrechnung wurde die direkte Methode (Teil B) gemäß Muster 16 zu § 47 Abs. 2 GemHVO gewählt.

## **B. Bilanzierung und Bewertungsangaben**

In der Vermögensrechnung der Gemeinde Hosenfeld wurden das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten nach allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfasst.

Posten der Aktivseite (das Vermögen der Gemeinde Hosenfeld) wurden nicht mit der Passivseite (die Kapitalherkunft der Gemeinde Hosenfeld) verrechnet.

Erträge und Aufwendungen werden unabhängig von den jeweiligen Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Ausnahmen für Aufwendungen und Erträge wurden gemäß § 16 GemHVO beachtet.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Minderungen des Anschaffungspreises sind abzusetzen.

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen (Wertminderung) vermindert.

Als Abschreibungsmethode findet gemäß § 43 GemHVO ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens wird grundsätzlich aus der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen entnommen und – soweit erforderlich – auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer angepasst.

Analog zum Anlagevermögen wurden erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

**- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -**

Im Berichtsjahr 2013 wurden geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO bilanziert. Demnach wurden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR netto im Jahr der Anschaffung im Sammelposten zusammengefasst und über eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei wurden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt bzw. wertberichtigt.

Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorgenommen.

### C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben

#### Aktiva

Die Aktiva hat ihren Ursprung vom lateinischen und bedeutet „handeln“ oder „tätig sein“. Die Aktivseite der Bilanz stellt die Verwendung des eingesetzten Kapitals dar (Mittelverwendung). Es handelt sich somit um Vermögensgegenstände mit der die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet wird. Die Aktiva wird unterteilt in Anlagevermögen, Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten und entspricht der linken Seite der Bilanz.

1	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>21.262.393,36 €</b>	<b>97,1 %</b>
		01.01.2013	21.437.549,56 €	97,6 %

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

- die immateriellen Vermögensgegenstände (werthaltige Rechte)
- die Sachanlagen (körperliche Vermögensgegenstände) und
- die Finanzanlagen (monetäre Vermögensgegenstände).

1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>169.131,74 €</b>	<b>0,8 %</b>
		01.01.2013	152.643,16 €	0,7 %

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die körperlich nicht fassbar sind, z.B. Konzessionen, Nutzungsrechte und EDV-Software. Unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind jedoch nicht aktivierbar (z.B. selbst erstellte EDV-Software).

Ein immaterieller Vermögenswert kann für die Gemeinde jedoch auch daraus resultieren, dass sie die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben an Dritte überträgt und diesen durch einen Investitionszuschuss hierzu befähigt.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>3,00 €</b>
			<b>&lt;0,1 %</b>
		01.01.2013	3,00 €
			<0,1 %

Die Gemeinde hat hierunter stets erworbene Softwarelizenzen erfasst. Standardlizenzen werden wie körperliche Vermögensgegenstände über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die historischen Vermögensgegenstände sind vollständig abgeschrieben.

In der Berichtsperiode wurden keine Vermögensgegenstände erworben.

1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>169.128,74 €</b>
			<b>0,8 %</b>
		01.01.2013	152.640,16 €
			0,7 %

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind finanzielle Unterstützungen der Gemeinde an Dritte für die Beschaffung bzw. Herstellung von Investitionsgütern. Aktivierungsfähig sind nur solche Investitionszuschüsse, die unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet werden. Diese Zuschüsse sind mit dem Auszahlungsbetrag zu bewerten. Für die Abschreibung der geleisteten Investitionszuschüsse ist die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen anzusetzen oder alternativ vertraglich festgelegte Laufzeiten.

In der Berichtsperiode wurden Zuweisungen für die Straßenbeleuchtung in Höhe von 20.068,76 EUR (Vj.: 79.059,30 EUR) geleistet.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten belaufen sich auf 3.580,18 EUR (Vj.: 1.419,14 EUR).

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2	Sachanlagen		Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>20.227.636,75 €</b>	<b>92,4 %</b>
		01.01.2013	20.422.758,36 €	93,0 %

Das Sachanlagevermögen umfasst folgende materielle Vermögensgegenstände:

- Bilanzposition 1.2.1 - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
- Bilanzposition 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
- Bilanzposition 1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen
- Bilanzposition 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung
- Bilanzposition 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Bilanzposition 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>2.844.741,44 €</b>	<b>13,0 %</b>
		01.01.2013	2.778.661,60 €	12,7 %

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG). Die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit. Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut, andernfalls als bebaut.

In der Berichtsperiode wurden Grundstücke zu Anschaffungskosten in Höhe von 66.079,84 EUR (Vj.: 11.272,31 EUR) erworben. Dies betrifft insbesondere nachträgliche Ausgaben für das Grundstück betreutes Wohnen in Höhe von 56.251,84 EUR (Vj.: 8.259,70 EUR). Nachträgliche Anschaffungskosten ergaben sich durch Abrisskosten, welche beim Erwerb des Grundstückes beabsichtigt waren (vgl. § 41 Rd.Nr. 110 GemHVO-Kommentar und BFH, Urt. vom 15.02.1989, BStBl II S. 604). Die gesamten Anschaffungskosten für das Grundstück betreutes Wohnen belaufen sich damit auf 258.459,43 EUR.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>5.619.439,98 €</b>	<b>25,7 %</b>
	01.01.2013	5.116.264,08 €	23,3 %

Zu den Bauten gehören grundsätzlich sämtliche Bauwerke, welche nach höchstrichterlicher Rechtsprechung Menschen oder Sachen durch räumliche Umschließung Schutz gegen Witterungseinflüsse gewährt, den Aufenthalt von Menschen gestattet, fest mit dem Grund und Boden verbunden, von einiger Beständigkeit und ausreichend standfest ist (BFH vom 28. Mai 2003, BStBl 2003 II S.693). Außenanlagen gehören stets zum Grundstück. Sie sind ebenfalls unter dem Bilanzposten 1.2.2 zu erfassen. Bauten und sonstige bauliche Einrichtungen sind mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt.

In der Berichtsperiode wurden Investitionsausgaben in Höhe von 118.637,23 EUR (Vj.: 15.147,16 EUR) getätigt. Dies betrifft insbesondere nachträgliche Herstellungskosten am Bau der Kinderkrippe in Hainzell in Höhe von 97.934,34 EUR. Für die Kinderkrippe wurden Anlagen im Bau in Höhe von 512.702,58 EUR aktiviert, hiervon wurden alleine 306.493,56 EUR im laufenden Jahr ausgegeben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kinderkrippe belaufen sich damit auf 610.636,92 EUR. Andere Ausgaben betreffen Grundstückseinrichtungen (Zaunanlagen, Parkplätze, Außenanlagen, etc.).

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 204.590,98 EUR (Vj.: 185.660,28 EUR).

1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>10.726.528,42 €</b>	<b>49,0 %</b>
	01.01.2013	11.259.053,57 €	51,3 %

Sachanlagen im Gemeingebrauch umfassen Güter, die nicht unmittelbar der verwaltungsbetrieblichen Leistungserstellung dienen, sondern sich überwiegend durch ihren öffentlichen Nutzungscharakter auszeichnen. Das Infrastrukturvermögen der Gemeinde Hosenfeld besteht primär aus Gemeindefstraßen, öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Friedhofsanlagen und dem Waldvermögen (Waldgrundstücke und Waldaufwuchs).

Im Bereich der Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen wurden geringe Investitionsausgaben von insgesamt 5.104,00 EUR getätigt (Vj.: 106.232,13 EUR). Zudem wurden Anlagen im Bau in Höhe von 4.719,53 EUR (Vj.: 278.165,31 EUR) fertiggestellt und aktiviert.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 542.348,68 EUR (Vj.: 557.143,50 EUR).

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>186.239,61 €</b>	<b>0,9 %</b>
	01.01.2013	204.266,01 €	0,9 %

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen nur solche Vermögensgegenstände, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (extern und intern) stehen. Hierunter werden im Wesentlichen Anlagen und Maschinen der Energieversorgung erfasst.

In der Berichtsperiode wurden keine Investitionsausgaben in diesem Bereich getätigt.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 18.026,40 EUR (Vj.: 17.622,10 EUR).

1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>586.723,28 €</b>	<b>2,7 %</b>
	01.01.2013	576.399,80 €	2,6 %

Zu den anderen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören hauptsächlich neben dem Fuhrpark und dem Werkzeugbestand, die Büro- und EDV-Ausstattung der Gemeinde Hosenfeld. Diese Vermögensgegenstände haben einen indirekten Bezug zum Leistungserstellungsprozess.

In der Berichtsperiode wurden in die Betriebs- und Geschäftsausstattung insgesamt 50.379,53 EUR ausgegeben (Vj.: 122.064,01 EUR). Die wesentlichen Investitionsausgaben betreffen geringwertige Wirtschaftsgüter 25.166,43 EUR und die sonstige Betriebsausstattung in Höhe von 12.061,61 EUR. Ferner wurden Anlagen im Bau im Wert von 79.676,46 EUR aktiviert. Sie betreffen vornehmlich den Fuhrpark (29.748,30 EUR), die sonstige Betriebsausstattung (29.444,45 EUR) und Büromöbel (19.928,91 EUR).

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 119.732,51 EUR (Vj.: 106.422,52 EUR).

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>263.964,02 €</b>
		01.01.2013	488.113,30 €
			<b>1,2 %</b>
			2,2 %

Geleistete Anzahlungen sind zahlungswirksame Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäftsfälle. Vermögensgegenstände deren Herstellung am Abschlussstichtag nicht abgeschlossen (z. B. Planungs- und Erdarbeiten, etc.) und folglich nicht betriebsbereit sind, werden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Anlagen im Bau entsprechend der sachlichen Zuordnung umgebucht.

Die geleisteten Anzahlungen auf bewegliche Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr
		-Euro-	-Euro-
01	Tragkraftspritzenfahrzeug	14.857,15	0,00
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>14.857,15</b>	<b>0,00</b>

Die Anlagen im Bau gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr
		-Euro-	-Euro-
01	Neubau Kinderkrippe Hainzell	233.743,48	0,00
02	Dorferneuerung Hosenfeld	26.000,00	26.000,00
03	Spielplatz Hosenfeld (im Rahmen der Dorferneuerung)	53.986,63	0,00
04	Erneuerung Hauptstraße	61.566,93	0,00
05	Abwasser Hauptstraße	28.422,21	0,00
06	Bauleitplanung Am Schläberig	46.437,49	51.522,71
07	Anbau Feuerwehr Brandlos	2.774,58	25.872,95
08	Neubau Bürgerhaus Hosenfeld	0,00	14.510,98
09	Aufzugsanlage BGH Hainzell	0,00	11.859,90
10	Entsäuerungsanlage Hochbehälter Poppenrod	4.201,68	21.105,31
11	Radweg zwischen Poppenrod und Jossa	0,00	12.628,15
12	Gehweg Poppenroder Straße	0,00	82.552,54
13	Sonstige Baumaßnahmen im Bau	16.123,15	17.911,48
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>473.256,15</b>	<b>263.964,02</b>

\*Geringfügige Baumaßnahmen wurden zusammengefasst.

Im Bereich der Anlagen im Bau wurden im laufenden Jahr 542.348,71 EUR investiert. Die wesentlichen Investitionsausgaben betreffen folgende Vermögensgegenstände:

Wesentliche Investitionsausgaben im Einzelnen:

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>Berichtsjahr -Euro-</b>
01	Neubau Kinderkrippe Hainzell	233.743,48	306.493,56
02	Tragkraftspritzenfahrzeug	14.857,15	14.891,15
03	Wasser und Kanal	144.515,50	21.623,16
04	Bauleitplanung Am Schläberig	18.232,04	0,00
05	Chlorgasanlage mit Warngerät	15.717,67	0,00
06	Gehweg Poppenroder Straße	0,00	82.552,54
07	Anbau Feuerwehr Brandlos	0,00	23.098,37
08	Sonstige Baumaßnahmen im Bau	41.302,20	93.689,93
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>468.368,04</b>	<b>542.348,71</b>

\*Geringfügige Baumaßnahmen wurden zusammengefasst.

In der Berichtsperiode wurden Anlagen im Wert von 92.972,35 EUR ausgebucht. Sie betreffen folgende Vermögensgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>-Euro-</b>
01	Erneuerung Hauptstraße	61.566,93
02	Abwasser Hauptstraße	28.422,21
03	Wasserversorgung Hauptstraße	2.983,21
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>92.972,35</b>

Die Baumaßnahmen werden per Beschluss nicht weiter fortgeführt und die vollständige Herstellung wird folglich nicht umgesetzt. Die bisher angefallenen Investitionsausgaben wurden vollständig als Aufwand gebucht (vgl. außerordentlicher Aufwand).

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.3	Finanzanlagen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>865.624,87 €</b>	<b>4,0 %</b>
		01.01.2013	862.148,04 €	3,9 %

Zu den Finanzanlagen gehören alle dauerhaften Finanzinstrumente, insbesondere Investitionen in ein anderes Unternehmen, Kapitalmarktpapiere und Finanzforderungen, die langfristig angelegt sind. Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen. Sofern die Absicht besteht, Finanzinvestitionen nicht dauerhaft im Geschäftsbetrieb zu halten, werden sie dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Die Gemeinde Hosenfeld ist an folgenden Unternehmen und Verbänden beteiligt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	Beteiligungs
		-Euro-	-anteil
01	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder	784.524,43	75,76 %
02	Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West	44.438,34	9,85 %
03	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum (ekom21)	1,00	<1,0 %
04	LNG Lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
05	Zweckverband Abfallsammlung für den Landkreis Fulda	1,00	2,08 %
06	Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank Größenlöder eG	50,00	-

Für die Beteiligungen ergeben sich keine Veränderungen. Wertberichtigungen aufgrund von dauerhaften und außergewöhnlichen Verlusten bestehen nicht.

1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>784.524,43 €</b>	<b>3,6 %</b>
		01.01.2013	784.524,43 €	3,6 %

Die Finanzanlagen werden vorwiegend von verbundenen Unternehmen dominiert. Dabei handelt es sich um Unternehmen auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50%). Es handelt sich somit um wirtschaftlich abgegrenzte Teilbereiche, dessen Finanz- und operative Geschäfte vom Mutterunternehmen (Gemeinde Hosenfeld) beeinflusst werden können. Dies betrifft hier den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder (Beteiligungsanteil 75,76 %). Die Bewertung wurde auf Basis der Eigenkapital-Spiegelbildmethode durchgeführt. Grundsätzlich bleibt der Wertansatz des Zweckverbandes auch in Folgejahren bestehen, sofern keine dauernde Wertminderung zu erwarten ist (vgl. §

43 Abs. 3 GemHVO). Insofern bildet der erstmalige Ansatz die Obergrenze im Sinne der Anschaffungskosten, wonach Vermögensgegenstände höchstens mit Ihren Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug der Wertminderung zu bewerten sind (vgl. § 41 Abs. 1 GemHVO).

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder hat das Haushaltsjahr 2013 auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Fehlbetrag in Höhe von **-49.372,31 EUR** (Vj.: **-16.629,91 EUR**) abgeschlossen. Aufgrund der nachhaltigen und gesicherten Erfolgsfaktoren sind grundsätzlich keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden. Der Zweckverband verfügt weiterhin über angemessene Rücklagen in Höhe von 153.334,80 EUR (Vj.: 191.211,95 EUR), um etwaige Verluste eigenständig abzudecken. Nachträgliche Anschaffungskosten, die die Vermögenswerte des Zweckverbandes wesentlich erhöhen (nachträgliche Sach- und Kapitaleinlagen) und dadurch einen erweiterten Nutzen ermöglichen, wurden nicht getätigt.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2013	0,00 €	0,0 %

Ausleihungen sind die von der Gemeinde Hosenfeld gewährten Kredite an verbundene Unternehmen.

Die Gemeinde Hosenfeld hat keine Ausleihungen an den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder getätigt.

1.3.3 Beteiligungen	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2013</b>	<b>47.046,80 €</b>	<b>0,2 %</b>
01.01.2013	47.046,80 €	0,2 %

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sondern deren Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dient. Zudem werden hier Zweckverbände, unabhängig von der Beteiligungsquote ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung der Beteiligungen entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungskosten. Nachträgliche Anschaffungskosten wurden nicht getätigt. Dauerhafte Wertminderungen sind derzeit nicht gegeben.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

Die Beteiligungen der Gemeinde Hosenfeld (Stand 31.12.2013) gliedern sich wie folgt:

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Beteiligungs</b>
		<b>-Euro-</b>	<b>-anteil</b>
01	Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West	44.438,34	9,85 %
02	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum (ekom21)	1,00	<1,0 %
03	LNG lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
04	Zweckverband Abfallsammlung für den Landkreis Fulda	1,00	2,08 %
05	Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank Großenlüder eG	50,00	-

1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2013	0,00 €
			<b>0,0 %</b>
			0,0 %

Es wurden seitens der Gemeinde Hosenfeld keine langfristigen Ausleihungen getätigt.

1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>34.053,64 €</b>
		01.01.2013	30.576,81 €
			<b>0,2 %</b>
			0,1 %

Wertpapiere sind grundsätzlich Urkunden bzw. Schriftstücke, in welchem ein Vermögens- oder Geldwert oder ein sonstiges Recht verbrieft ist. Sie sind Bestandteil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, diese dauerhaft zu halten. Sind die Wertpapiere als nicht dauerhafte (kurzfristige) Anlage flüssiger Mittel bestimmt, sind sie im Umlaufvermögen auszuweisen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Versorgungsrücklagen für Beamte (28.369,24 EUR) sowie die Genussrechte bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G (5.684,40 EUR). Die Zuführung der KVR Fonds entspricht dem Kaufpreis der erworbenen Fonds-Anteile von insgesamt 4.532,90 EUR (Vj.: 2.750,25 EUR). Die Ausschüttung der Genussrechte beträgt 1.056,07 EUR (Vj.: 1.939,92 EUR).

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

2	Umlaufvermögen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>610.644,49 €</b>	<b>2,8 %</b>
		01.01.2013	513.640,54 €	2,3 %

Das Umlaufvermögen ist dadurch charakterisiert, dass es unterjährig permanenten Wertebewegungen unterliegt. Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände (u. a. Vorräte, Forderungen gegenüber Dritten) ausgewiesen, die einzeln dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen (§ 58 Nr. 35 GemHVO).

2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
		01.01.2013	0,00 €	0,0 %

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte, Fremdbauteile und Fertigungsmaterial gehören zum Vorratsvermögen und sind damit ein Teil des Umlaufvermögens. Sie stellen sämtliche, am Bilanzstichtag nicht verbrauchte und in größeren Mengen vorhandene, Materialpositionen dar. Bei Vorräten muss eine körperliche Bestandsaufnahme nur bei größeren Lagerbeständen mit einem Wert über 10.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) je Lager vorgenommen werden.

Derartige Vermögensgegenstände werden nicht im Bestand geführt und werden daher nicht ausgewiesen.

2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
		01.01.2013	0,00 €	0,0 %

In dieser oder einer Vorperiode hergestellte Güter, die später verkauft, verbraucht oder anderweitig verwendet werden sollen. Hierzu zählen Vorleistungsgüter, unfertige Erzeugnisse und angefangene Arbeiten, Fertigerzeugnisse und Handelswaren (vgl. Hinweis Nr. 28 zu § 49 GemHVO).

Die Gemeinde Hosenfeld stellt keine Erzeugnisse her und es werden keine Handelswaren gehalten und/ oder veräußert.

2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>508.610,51 €</b>
		01.01.2013	411.966,06 €
			<b>2,3 %</b>
			1,9 %

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Das Schuldverhältnis kann entstanden sein durch Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer bestimmten Gesetzesvorschrift oder durch Vertrag. Das Schuldverhältnis kann öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Natur sein. Die Forderung erlischt in der Regel durch Zahlungseingang.

Forderungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bilanzieren. Sie sind folglich mit dem Wert anzusetzen, mit dem man bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf jeden Fall mit der Zahlung rechnen kann. Liegt der tatsächliche Wert einer Forderung am Bilanzstichtag unter dem Nennwert, muss diese mit dem niedrigeren Wert ausgewiesen werden. Danach sind zweifelhafte Forderungen mit ihrem tatsächlichen Wert anzusetzen und uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

#### **Arbeitsablauf und nähere Details über die Wertabschläge im Rahmen der Wertkorrektur von Forderungen**

Für das Haushaltsjahr 2013 wurden Wertabschläge auf Basis der Pauschalwertkorrekturen vorgenommen.

Einzelne Ansprüche gegenüber Dritten wurden sorgfältig auf die Werthaltigkeit beurteilt. Zusätzliche Einzelwertkorrekturen waren in der Berichtsperiode nicht erforderlich.

Die Pauschalwertkorrekturen dienen dabei, allgemeine Risiken wie beispielsweise Zinsrisiken, Forderungsrisiken, Preisnachlässe, Kosten für Beitreibung zu erfassen. Im Rahmen des Wertermittlungsverfahrens wurde ein Pauschalwertsatz von 2 % zu Grunde gelegt. Eine Wertkorrektur auf Basis der einzelnen Fälligkeiten wurde aus Vereinfachungsgründen unterlassen.

Folgende Positionen wurden insgesamt wertberichtigt:

<b>Forderungsart</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>Lfd. Jahr -Euro-</b>
Forderungen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen (davon Einzelwertkorrekturen)	2.168,59 (1.186,63)	3.965,95 (1.186,63)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Einzelwertkorrekturen)	34,48 (0,00)	138,32 (0,00)
<b>Summe</b>	<b>2.203,07</b>	<b>4.104,27</b>

Bei den durchlaufenden Posten und der Grundsteuer sowie bei Zuweisungen wurden keine Wertkorrekturen durchgeführt, da diese grundsätzlich immer einbringlich sind. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen erfasst, da diese bereits in den kameralen Vorjahren ausgebucht wurden.

2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>281.253,79 €</b>
		01.01.2013	314.789,74 €
			<b>1,3 %</b>
			1,4 %

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, z.B. Bund, Land, Kreis. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen (vgl. Hinweis Nr. 30 zu § 49 GemHVO).

Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen betreffen vornehmlich die Förderzuschüsse für das Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 277.837,85 EUR (Vj.: 289.973,80 EUR). Es handelt sich hierbei um Forderungen von über 5 Jahren Restlaufzeit. In der Forderungsübersicht sind die entsprechenden Tilgungen nach Laufzeitgruppen differenziert dargestellt (vgl. Anlage 4).

2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>136.186,54 €</b>
		01.01.2013	48.456,15 €
			<b>0,6 %</b>
			0,2 %

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren, Beiträge und Steuern sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 3.965,95 EUR (Vj.: 2.168,59 EUR). Die Einzelwertkorrekturen in Höhe von 1.186,63 EUR betreffen die Grundsteuer B.

**Forderungen aus Steuern im Einzelnen:**

Forderungsart	Saldo Vorjahr	Saldo lfd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Forderungen aus Steuern	47.780,62	131.004,03
Debitorische Kreditoren	0,00	180,54
Forderungen aus Gebühren	0,00	3.167,34
Forderungen aus Beiträgen	600,00	5.144,11
Sonstige Forderungen	2.244,12	656,47
Wertberichtigungen	-2.168,59	-3.965,95
<b>Summe</b>	<b>48.456,15</b>	<b>136.186,54</b>

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>6.777,82 €</b>
		01.01.2013	1.689,50 €
			<0,1 %

Zu den Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen zählen Schuldverhältnisse, die aus den üblichen administrativen und eigengeschäftlichen Tätigkeiten einer Kommune resultieren, z.B. Miet- und Nebenkosten, Pacht, Verbrauchskostenerstattung, sowie die Erstattung von Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 138,32 EUR (Vj.: 34,48 EUR).

2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>44.651,13 €</b>
		01.01.2013	8.779,37 €
			0,2 %
			<0,1 %

In dieser Kontengruppe dürfen nur konzernrelevante Geschäftsvorfälle erfasst werden. Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solchen Unternehmen dem Finanzanlagevermögen (Kontengruppe 12) zuzuordnen sind (vgl. Hinweis Nr. 32 zu § 49 GemHVO).

Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen und Beteiligungen betreffen insbesondere den Zweckverband Abfallsammlung in Höhe von 36.275,82 EUR und Zweckverband Gruppenklärwerke in Höhe von 8.285,31 EUR.

2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>39.741,23 €</b>
		01.01.2013	38.251,30 €
			0,2 %

Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppe dieser Kontenklasse fallen.

Sonstige Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die Erstattungsansprüche aus der Umsatzsteuermeldung in Höhe von 37.411,58 EUR (Vj.: 18.380,72 EUR). Weiterhin sind durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

2.4	Flüssige Mittel	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>102.033,98 €</b>
		01.01.2013	101.674,48 €
			0,5 %

Alle flüssigen Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Negative Bankbestände werden aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung unter der Position Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten ausgewiesen.

Flüssige Mittel im Einzelnen (Stand 31.12.2013):

<b>Bankinstitut</b>	<b>Guthaben in -Euro- (Vorjahr)</b>	<b>Guthaben in -Euro- (Ifd. Jahr)</b>
Sparkasse Fulda	0,00	0,00
Raiffeisenbank Großenlüder eG	0,00	0,00
Festgeld Sparkasse	1,83	1,83
Aktivkonto Sparkasse	30,79	30,86
Sparbuch Sparkasse	2,74	2,74
Sparbuch Raiffeisenbank	71,66	71,77
Gefrierrücklage	16.425,58	16.448,17
Wasserrücklage	175,85	176,23
Abwasserrücklage	84.443,70	84.705,71
Barkasse	472,33	546,67
Nebenkassen	50,00	50,00
<b>Summe</b>	<b>101.674,48</b>	<b>102.033,98</b>

Bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G. besteht ein kreditorischer Bankbestand in Höhe von 706.605,40 EUR (Vj.: 496.490,24 EUR) und bei der Sparkasse Fulda besteht ebenso ein überzogenes Bankkonto in Höhe von 963.925,30 EUR (Vj.: 185.550,67 EUR). Der Betrag wurde auf der Passivseite unter dem Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung ausgewiesen.

Der Bankbestand ist in der Summe um 988.130,29 EUR (Vj.: 833.310,71 EUR) gesunken (vgl. Finanzrechnung). Am 30.12.2012 wurde eine Überweisung von der Raiffeisenbank Großenlüder e.G. auf die Sparkasse Fulda in Höhe von 500.000,00 EUR angewiesen. Die tatsächliche Auszahlung erfolgte noch im laufenden Jahr, die entsprechende Einzahlung erfolgt jedoch erst zu Beginn des Folgejahres. Die Bewegung der flüssigen Mittel ist der Finanzrechnung zu entnehmen.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

3	Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>13.425,73 €</b>	<b>0,1 %</b>
		01.01.2013	13.011,66 €	0,1 %

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwendungen führen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Beamtenbezüge für Januar 2014, welche aber bereits im Dezember 2013 zur Auszahlung kamen.

**Passiva**

Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen eines Unternehmens durch Kapitalgeber finanziert ist. Sie zeigt somit die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzung.

1	Eigenkapital	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>3.858.631,42 €</b>	<b>17,6 %</b>
		01.01.2013	4.975.382,47 €	22,7 %

Das Eigenkapital besteht aus der Differenz der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Nettoposition, den Rücklagen und den Sonderrücklagen.

Der Rückgang des Eigenkapitals ist ausschließlich auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.116.751,05 EUR zurückzuführen.

1.1	Nettoposition	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>5.189.726,05 €</b>	<b>23,7 %</b>
		01.01.2013	5.189.726,05 €	23,6 %

Die Nettoposition als Basiskapital der Gemeinde ist vergleichbar dem „Gezeichneten Kapital“ gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Die Netto-Position stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und sonstigen Passiva (passive Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und etwaige Rücklagen) der Bilanz.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
	01.01.2013	91.759,31 €	0,4 %

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die teilweise für bestimmte zukünftige Zwecke vorgesehen sind.

1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
	01.01.2013	0,00 €	0,0 %

Gemäß § 25 GemHVO ist ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre auszugleichen. Überschüsse aus den Vorjahren wurden nicht erwirtschaftet. Die einmalige Auflösung der ehemals gebildeten Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen führte zur Bildung von Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses. Die Entnahmen sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

**Entwicklung der Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses:**

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	-Euro-
Bildung der erstmaligen Rücklage durch Auflösung der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen	2009	2.652.729,50
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>2.652.729,50</b>
Anteilige Zuführung Kanalrücklage 2 nach Abzug der außerordentlichen Darlehenstilgung	2010	167.200,00
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>2.819.929,50</b>
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2009	2011	-411.231,73
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2010	2011	-1.211.373,23
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>1.197.324,54</b>
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2011	2012	-647.370,24
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2012	2012	-549.954,30
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>0,00</b>

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2013	91.759,31 €	0,4 %

Aufgrund der im Gemeindehaushaltsrecht geforderten Ergebnistrennung (vgl. § 2 GemHVO) sind hier die Überschüsse aus dem außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

**Entwicklung der Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses:**

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	-Euro-
Verbleibende Rücklage in 2011 aufgrund des außerordentlichen Überschusses des Jahres 2010 (78.591,88 EUR) nach Abzug des Verlustausgleichs des a. o. Ergebnisses aus 2009 (-3.624,51 EUR)	2011	74.967,37
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>74.967,37</b>
Außerordentlicher Jahresüberschuss des Jahres 2011	2012	9.592,32
Außerordentlicher Jahresüberschuss des Jahres 2012	2012	7.199,62
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>91.759,31</b>
Verlustausgleich außerordentliche Ergebnisse	2013	-55.053,05
Verlustausgleich ordentliche Ergebnisse	2013	-36.706,26
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>0,00</b>

Mit der Änderungsverordnung vom 27.12.2011 ist in der neuen GemHVO die Ergebnisverwendung im laufenden Jahr zu berücksichtigen.

Im Vorjahr wurden Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses von **+7.199,62 EUR** erwirtschaftet. Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von **-55.053,05 EUR** erwirtschaftet.

1.3 Ergebnisverwendung		Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>-1.331.094,63 €</b>	<b>6,1 %</b>
	01.01.2013	-306.102,89 €	1,4 %

Die Ergebnisverwendung dokumentiert die seit Beginn der Eröffnungsbilanz alle zulässigen Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden. Dazu gehören Ergebnisvorträge, Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren, Verrechnung mit der Netto-Position. Die Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO sowie die entsprechenden Hinweise sind zu beachten.

Mit der Änderungsverordnung vom 27.12.2011 ist in der neuen GemHVO die Ergebnisverwendung im laufenden Jahr zu berücksichtigen. Um weiterhin die Ergebnisse der betreffenden Haushaltsjahre in der Vermögensrechnung darzustellen, wurde das Muster 20 durch den Bilanzposten 1.3.3 Verrechnungsposten Eigenkapital ergänzt. Ergänzungen der Muster zur Verbesserung der Aussagefähigkeit sind zulässig (vgl. Hinweis zu § 60 GemHVO). Die vorgeschriebenen Verwendungsgrundsätze sind in den Kommentaren zu § 46 GemHVO dargestellt.

Die Ergebnisverwendung gliedert sich wie folgt:

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	Summen
Ordentlicher Fehlbetrag aus 2012 (anteiliger Vortrag nach Verrechnung mit Rücklage)	2012	<b>-306.102,89</b>
Ordentlicher Fehlbetrag aus 2013	2013	<b>-1.061.698,00</b>
Entnahme von Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2013	<b>36.706,26</b>
<b>Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>-1.331.094,63</b>

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

2	Sonderposten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>9.951.201,73 €</b>	<b>45,5 %</b>
		01.01.2013	9.774.172,09 €	44,5 %

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse werden nicht passiviert.

2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>4.284.034,15 €</b>	<b>19,6 %</b>
		01.01.2013	4.059.334,41 €	18,5 %

Hierunter werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse vom Bund, Land, Kreis und sonstigen öffentlichen Bereichen ausgewiesen. Zuweisungen werden einzeln analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

In der Berichtsperiode wurden Zuweisungen vom öffentlichen Bereich in Höhe von 453.381,50 EUR (Vj.: 86.316,40 EUR) vereinnahmt. Dies betrifft insbesondere die Landespauschale in Höhe von 45.000,00 EUR, Zukunftsinvestitionsprogramm in Höhe von 300.000,00 EUR, Zuwendungen für Radweg zwischen Poppenrod und Jossa in Höhe von 50.000,00 EUR und Landeszuwendungen für die Kinderkrippe in Hainzell in Höhe von 41.200,00 EUR.

2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>265.403,41 €</b>	<b>1,2 %</b>
		01.01.2013	268.768,71 €	1,2 %

Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich betreffen primär Geldleistungen von privaten Unternehmen. In der Berichtsperiode wurde durch die Auflösung der Gefrierrücklage in Jossa (4.075,82 EUR) ein Zuschuss für die Feuerwehr geleistet. Die Ertragsauflösung beträgt 7.441,12 EUR (Vj.: 7.242,13 EUR).

2.1.3	Investitionsbeiträge	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>5.164.881,02 €</b>
		01.01.2013	5.294.428,02 €
			<b>23,6 %</b>
			24,1 %

In der Berichtsperiode wurden im Wesentlichen Straßenbeiträge sowie Abwasser- und Wasserbeiträge vereinnahmt. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 134.731,01 EUR (Vj.: 86.107,10 EUR). Die Ertragsauflösung beträgt 264.278,01 EUR (Vj.: 256.220,75 EUR).

2.2	Sonderposten für Gebührenaussgleich	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>222.087,22 €</b>
		01.01.2013	133.756,70 €
			<b>1,0 %</b>
			0,6 %

Gemäß § 40 Abs. 7 GemHVO sind bei öffentlichen Einrichtungen nach § 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben etwaige Überschüsse eines Haushaltsjahres in der Schlussbilanz auf der Passivseite zu Gunsten der Sonderposten für Gebührenaussgleich anzusetzen. Der Ansatz von derartigen Sonderposten erfolgt durch eine Aufwandsbuchung. Entstehende Verluste sind bei verfügbaren Sonderposten für Gebührenaussgleich durch Entnahme auszugleichen.

**Zweckgebundene Sonderposten für Gebührenaussgleich setzen sich wie folgt zusammen:**

Bezeichnung der Einrichtung	Saldo am Anfang des Haushaltsjahres	Entnahme/ Zuführung	Saldo am Ende des Haushaltsjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Gefierrücklage Jossa	6.706	-6.706	0
Kanalrücklage	87.932	+91.756	179.688
Wasserrücklage	39.119	+3.280	42.399
<b>Summe</b>	<b>133.757</b>	<b>88.330</b>	<b>222.087</b>

\* Entwicklung durch die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte. Aus rechentechnischen Gründen, können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei einem Jahresüberschuss eines Gebührenhaushaltes erfolgt die Zuführung durch eine zahlungsunwirksame Aufwandsbuchung, um den Überschuss einer Periode auszugleichen. Bei einem Fehlbetrag dagegen erfolgt die Entnahme durch eine ertragswirksame Auflösung. Ein Überschuss im laufenden Jahr konnte in den Bereichen Wasser und Kanal realisiert werden, demzufolge wurden hierfür aufwandswirksame Zuführungen gebucht. Die Gefrieranlage in Jossa hat erwartungsgemäß mit einem Verlust abgeschlossen, der Verlustausgleich erfolgte dementsprechend durch die verfügbaren Rücklagen. Die Gefrieranlage in Jossa wurde im abgelaufenen Jahr aufgelöst.

Bei der Ermittlung der Jahresergebnisse wurden die innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen wie beispielsweise der Verwaltungskostenanteil oder die kalkulatorische Anlagenverzinsung berücksichtigt, um das tatsächliche Bild der Ergebnislage darzustellen. Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Anlagenverzinsung wurde ein Rechnungszins von 4,5 % zu Grunde gelegt. Außerordentliche Erträge oder Aufwendungen wurden hingegen nicht berücksichtigt.

Die Zusammensetzungen der Jahresergebnisse sind nachstehend aufgeführt.

### 1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Position	WASSER	ABWASSER
	-Euro-	-Euro-
Ordentliche Erträge einschl. Finanzerträge	297.149	505.326
Ordentliche Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen	194.454	372.042
<b>Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>102.695</b>	<b>133.284</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	99.415	41.528
<b>Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.280</b>	<b>91.756</b>
<b>Zuführung/Entnahme Sonderposten</b>	<b>-3.280</b>	<b>-91.756</b>

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht berücksichtigt.

Die Gefrieranlage in Jossa wurde zum Ende des Jahres 2012 aufgelöst. Durch die Entsorgungsmaßnahmen in 2013 wurden die verfügbaren Mittel teilweise in Anspruch genommen und die sonst verfügbaren Mittel für zweckgerichtete Beschaffungsmaßnahmen an die Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

2.4	Sonstige Sonderposten	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>14.795,93 €</b>
		01.01.2013	17.884,25 €
			0,1 %
			0,1 %

Die Sonstigen Sonderposten betreffen übrige Zuwendungen verschiedener Stellen, insbesondere für die Finanzierung der Straßenaufbauten diverser Ortsteile. In der Berichtsperiode wurde in diesem Bereich keine Sonderposten bilanziert. Die Ertragsauflösung beträgt 3.088,32 EUR (Vj.: 3.946,53 EUR).

3	Rückstellungen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>2.454.174,38 €</b>
		01.01.2013	2.070.577,96 €
			<b>11,2 %</b>
			9,4 %

Für Aufwendungen die im Geschäftsjahr wirtschaftlich entstanden sind, deren Eintritt und Auszahlungshöhe in Folgeperioden ungewiss sind und bei denen eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, sind Rückstellungen aufgrund von ungewissen Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden. Es handelt sich somit um zahlungsunwirksame Aufwendungen, die am Abschlussstichtag gebildet werden.

3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>2.296.411,00 €</b>
		01.01.2013	1.723.960,57 €
			<b>10,5 %</b>
			7,8 %

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
01	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	869.968,00	1.462.197,00
02	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	331.461,00	299.241,00
03	Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	6.384,57	0,00
04	Beihilfeverpflichtungen ggü. Versorgungsempfängern	195.368,00	335.192,00
05	Beihilfeverpflichtungen ggü. Beamten und Arbeitnehmern	110.366,00	61.788,00
06	Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnis	210.413,00	137.993,00
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>1.723.960,57</b>	<b>2.296.411,00</b>

#### **Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen**

Als Rückstellung für Pensionen sind die Verpflichtungen der Gemeinde Hosenfeld für Versorgungsansprüche der Beamten/innen, der Versorgungsempfänger/innen und deren Hinterbliebene zu bilanzieren.

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgte durch die Beamtenversorgungskasse (KVK Kurhessen - Waldeck). Die Kommunalbeamtenversorgungskasse berechnete die Pensionsrückstellungen für die Gemeinde Hosenfeld mit Hilfe eines EDV Programms, diesem lagen die sog. neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Rückstellungen für Pensionen (vgl. Anlage 2) wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.761.438,00 EUR (Vj.: 1.201.429,00 EUR) gebildet. Darauf entfallen für Anwärter 299.241,00 EUR (Vj.: 331.461,00 EUR) und für Empfänger 1.462.197,00 EUR (Vj.: 869.968,00 EUR). Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,5 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,4 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

Beihilferückstellungen (vgl. Anlage 2) wurden in Höhe von 396.980,00 EUR (Vj.: 305.734,00 EUR) gebildet. Für Anwärter beträgt davon die Rückstellung 61.788,00 EUR (Vj.: 110.366,00 EUR) und für Empfänger 335.192,00 EUR (Vj.: 195.368,00 EUR). Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,7 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,0 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

#### **Verpflichtung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO**

Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) sind pflichtgemäß zu bilden. Zum Bilanzstichtag bestehen zwei laufende Vertragsverpflichtungen aufgrund von Altersteilzeitvereinbarungen (vgl. Anlage 2). Bei den Altersteilzeitvereinbarungen handelt es sich um Blockmodelle. Am Bilanzstichtag befinden sich die Personen in der Freistellungsphase. Die Rückstellung beträgt insgesamt 137.993,00 EUR (Vj.: 210.413,00 EUR). Grundlage für die Auswertung der Altersteilzeit sind die zum Bilanzstichtag (31.12.2013) wirtschaftlich verursachten Gesamtkosten, wobei die Gesamtkosten sich aus Bruttogehältern, Aufstockungsbeträgen einschließlich der Arbeitgeberanteile und etwaiger Abfindungen zusammensetzen. Die Berechnung wurde mittels einer anerkannten Berechnungssoftware von der Beamtenversorgungskasse ermittelt. Dabei wurde das BMF Schreiben IV B2 – S2175/07/0002 vom 28.03.2007 berücksichtigt.

#### **Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten**

Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten wurden zu Gunsten der sonstigen Rückstellungen umgebucht.

3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2013	225.000,00 €
			1,0 %

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs sind Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen (Hinweis Nr. 9 zu § 39 GemHVO). Eine FAG-Rückstellung resultiert vorwiegend aus Kreis- und Schulumlagen sowie Verbandsumlagen. Die wirtschaftliche Entstehung der Rückstellungsverpflichtung erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Steuerertragskraft. Die Veränderungen der Kreis- und Schulumlagen werden im Wesentlichen von den Schwingungen der Steuereinnahmen beeinflusst.

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen wurde ein Berechnungsbogen des HMdF verwendet (vgl. GemHR He – Anhang 18). Es wurde ein Schwellenwert von 10,00 % berücksichtigt. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Veränderungen ermittelt, die in Folgejahren zu erheblichen Verpflichtungen führen. Die Rückstellungen aus dem Vorjahr wurden vollständig aufgelöst.

Rückstellungen für Finanzausgleich setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr
	-Euro-	-Euro-
Rückstellungen für Kreisumlage	135.600,00	0,00
Rückstellungen für Schulumlage	89.400,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>225.000,00</b>	<b>0,00</b>

3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2013	0,00 €
			0,0 %

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien bestanden zum Stichtag keine.

3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2013	0,00 €
			0,0 %

Es sind keine drohenden Sanierungsverpflichtungen aufgrund von Altlasten bekannt.

3.5	Sonstige Rückstellungen		Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>157.763,38 €</b>	<b>0,7 %</b>
		01.01.2013	121.617,39 €	0,6 %

In der Berichtsperiode wurden keine Instandhaltungen unterlassen, bei denen die Absicht besteht, diese im Folgejahr nachzuholen. Rückstellungen für Instandhaltungen wurden demzufolge nicht gebildet.

Ungewisse Verbindlichkeiten aus Bürgschaften oder bürgschaftsähnlichen Verpflichtungen bestanden zum Stichtag keine. Rückstellungen aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren bestehen ebenso nicht.

Gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO dürfen auch freiwillige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet werden.

Sonstige freiwillige Rückstellungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
01	Urlaubs- und Zeitguthaben	76.617,39	92.528,89
02	Prüfungsgebühren	45.000,00	57.500,00
03	Lebensarbeitszeitkonten	0,00	7.734,49
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>121.617,39</b>	<b>157.763,38</b>

Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten waren bisher bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen bilanziert.

Andere Ereignisse, bei denen etwaige Risiken ungewiss sind und finanzielle Belastungen herbeiführen können, sind nicht eingetreten.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

4	Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>5.314.722,05 €</b>	<b>24,3 %</b>
		01.01.2013	4.848.392,45 €	22,1 %

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordnung. Der gemeindliche Schuldenstand wurde zum Stichtag auf Basis der nominellen Rückzahlungsbeträge erfasst und bewertet (vgl. Anlage 1).

4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>3.917.047,10 €</b>	<b>17,9 %</b>
		01.01.2013	3.955.399,80 €	18,0 %

In Summe betragen die langfristigen Darlehen 3.917.047,10 EUR. Darin enthalten sind Schulden mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren i.H.v. 1.094.607,76 EUR und über fünf Jahren i.H.v. 2.534.847,81 EUR. Die kurzfristigen Verpflichtungen aus langfristigen Kreditaufnahmen bis zu einem Jahr Restlaufzeit betragen 287.591,53 EUR.

4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>3.917.047,10 €</b>	<b>17,9 %</b>
		01.01.2013	3.955.399,80 €	18,0 %

In der Berichtsperiode wurden Darlehen von insgesamt 582.232,02 EUR aufgenommen, darin enthalten sind 309.232,02 EUR für eine Umschuldung. Demgegenüber wurden Tilgungen von Krediten in Höhe von 609.795,06 EUR geleistet, dabei sind auch hier 309.232,02 EUR aufgrund der Umschuldung enthalten.

Das Niveau der Tilgungsverpflichtungen bleibt in Folgejahren auf einem in etwa gleichbleibenden Bestand. Entgelte für die Inanspruchnahme von Kreditaufnahmen betragen im laufenden Jahr insgesamt 144.892,19 EUR (Vj.: 147.006,88 EUR)

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
	01.01.2013	0,00 €	0,0 %

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern bestanden zum Stichtag keine.

4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
	01.01.2013	0,00 €	0,0 %

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag keine.

4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>1.170.530,70 €</b>	<b>5,3 %</b>
	01.01.2013	682.040,91 €	3,1 %

Der Bilanzposten beinhaltet ausschließlich kreditorische Bankbestände:

Nr.	Bankinstitut	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
01	Raiffeisenbank Großenlüder	496.490,24	706.605,40
02	Sparkasse Fulda	185.550,67	963.925,30
03	Transitkonto/Schwebeposten	0,00	-500.000,00
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>682.040,91</b>	<b>1.170.530,70</b>

Der Schwebeposten in Höhe von -500.000,00 EUR resultiert durch eine am 30. Dezember getätigte Überweisung von der Raiffeisenbank Großenlüder an die Sparkasse Fulda. Die Auszahlung erfolgte im laufenden Jahr wodurch zum Bilanzstichtag ein Schwebeposten entstanden ist. Die tatsächliche Einzahlung auf der Sparkasse Fulda erfolgt zu Beginn des Folgejahres. Auf den Ausweis im Bereich der Flüssigen Mittel wurde verzichtet, da der Schwebeposten zum Stichtag keine verfügbaren Mittel darstellt.

4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2013</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
	01.01.2013	0,00 €	0,0 %

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich ebenfalls um Finanzierungsinstrumente, die zu einem späteren Zeitpunkt Zahlungsverpflichtungen auslösen. Im Gegensatz zum Darlehen führen kreditähnliche Rechtsgeschäfte i.d.R. nicht zu einem Zahlungseingang auf den gemeindlichen Konten.

Derartige Verbindlichkeiten bestehen bei der Gemeinde nicht.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>9.999,00€</b>
		01.01.2013	50.755,25 €
			<b>&lt;0,1 %</b>
			0,2 %

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>112.469,00 €</b>
		01.01.2013	121.677,04 €
			<b>0,5 %</b>
			0,6 %

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Gemeinde Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug/Erfüllungsrückstand).

Für den Kauf von Atemschutzgeräten in Höhe von 55.612,80 EUR wurde ein Mietkauf von über 10 Jahre vereinbart. Die jährlichen Raten betragen 5.561,28 EUR. Die ausstehende Verbindlichkeit zum 31.12.2013 beträgt 44.490,24 EUR (Vj.: 50.051,52 EUR). Der Verlauf der Finanzbelastungen ist in der Schuldenübersicht (vgl. Anlage 1) entsprechend der jeweiligen Laufzeitgruppen zugeordnet.

4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2013</b>	<b>10.526,10 €</b>
		01.01.2013	3.686,25 €
			<b>&lt;0,1 %</b>
			<0,1 %

Die geringfügigen Verpflichtungen resultieren aus allgemeinen Steuern und steuerähnlichen Abgaben.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>32.660,69 €</b>	<b>0,1 %</b>
		01.01.2013	10.216,48 €	<0,1 %

Hierbei handelt es sich insbesondere um Verbindlichkeiten gegenüber dem Zweckverband „Gruppenklärwerk Hosenfeld - Großenlüder“ für Abwasserabgaben in Höhe von 30.190,35 EUR (Vj.: 7.977,35 EUR). Weiterhin sind Verpflichtungen gegenüber dem Zweckverband Abfallsammlung in Höhe von 2.470,34 EUR (Vj.: 1.952,30 EUR) hierin enthalten.

4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>61.489,46 €</b>	<b>0,3 %</b>
		01.01.2013	24.616,72 €	0,1 %

Unter dieser Position sind sämtliche Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht anderen Bilanzpositionen zugeordnet werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten und durchlaufende Posten.

5	Passive Rechnungsabgrenzung	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2013</b>	<b>307.734,00 €</b>	<b>1,4 %</b>
		01.01.2013	295.676,79 €	1,3 %

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zählen im Wesentlichen die Entgelte für die Grabnutzungsrechte und Grabräumungsentgelte. Sie erstrecken sich über mehrere Haushaltsjahre. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat im weiteren Sinne Eigenkapitalcharakter da dieser in Folgejahren zahlungsunwirksam aufgelöst wird.

**Übersicht der einzelnen Bürgschaften mit Befristung (§ 777 BGB) differenziert nach Bürgschaften, die in Anspruch genommen werden**

Soweit zu erwarten ist, dass aus einer Bürgschaft eine konkrete Zahlungsverpflichtung entsteht, ist eine Rückstellung zu bilden. Bürgschaften gegenüber Dritten bestanden zum Stichtag keine.

**Übersicht der drohenden Kostenverpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren**

Es bestehen keine anhängigen Gerichtsverfahren, daher entfällt der Ansatz aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO.

**Erläuterung und Übersicht über die Inventurdifferenzen getrennt nach Beleg- und körperlicher Inventur, Datum und Verfahren**

Im laufenden Jahr wurden keine körperlichen Inventuren durchgeführt.

Der Bestandsnachweis von Vermögensgegenständen ist auf Grundlage der Belege im Rahmen der Anlagenbuchhaltung gemäß Hinweis Nr. 3 zu § 36 GemHVO dokumentiert.

**Erläuterungen zum Arbeitsablauf des Anlagevermögens**

Für den Ansatz zum Anlagevermögen waren stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse maßgebend. Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet und die Kontierung wurde sachgerecht nach dem Gliederungsschema gemäß dem KVKR vorgenommen. Die Abschreibungslaufzeit des zeitlich begrenzt nutzbaren Anlagevermögens wurde individuell nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgelegt. In der Regel lassen sich die Nutzungsdauern anhand von Nutzungstabellen und Erfahrungswerten ableiten. Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen wurden den Anlagen einzeln zugeordnet. Die Laufzeiten der Sonderposten basieren auf einzelnen Nutzungsdauern des Anlagevermögens.

**Aufstellung und Erläuterung über die drohenden finanziellen Belastungen, für die noch keine Rückstellungen gebildet wurden**

Zum Zeitpunkt der Schlussbilanz waren keine drohenden finanziellen Belastungen vorhanden. Freiwillige Rückstellungen wurden bereits erläutert. Weitere ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 39 Absatz 2 GemHVO liegen nicht vor.

**Aufstellung und nähere Angaben über die Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen, wie z. B. Verlustübernahmeregelungen oder Patronatserklärungen**

▪ **ekom21 – KGRZ, 35398 Gießen (früher KIV in Hessen)**

Die ekom21 ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, an der alle hessischen Kommunen in verschiedenem Ausmaß beteiligt sind. Sollte das Rechenzentrum einmal aufgelöst werden, so haften das Land Hessen und die Kommunen nach einem Verteilungsschlüssel für die Folgekosten der Unternehmung. Diese sind insbesondere Pensionsansprüche der derzeit beschäftigten Beamten der ekom21 – KGRZ.

▪ **Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder**

Durch die Mitgliedschaft im Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder besteht gemäß § 12 der Verbandsatzung vom 19.04.1977 die grundsätzliche Verpflichtung, im Falle außergewöhnlicher Belastungen des Zweckverbandes eine umlagebasierende Kostenübernahme zu gewährleisten.

**Verpflichtungsermächtigungen (geplante Ausgaben), die über das Haushaltsjahr hinausgehen, jedoch keine Verbindlichkeiten begründen**

Gemäß § 3 der Haushaltssatzung wurden die Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2013 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 1.775.000,00 EUR festgesetzt. Die Investitionsmaßnahmen betreffen hauptsächlich Bürgerhaus Hosenfeld und Feuerwehr Hosenfeld.

**Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten**

In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden.

**Aufstellung und Begründung der ursprünglich angesetzten und veränderten Nutzungsdauer differenziert nach Art des Vermögensgegenstandes**

Im Berichtszeitraum wurden keine Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen oder Sonderposten nachträglich geändert.

**Fremde Finanzmittel gemäß § 15 GemHVO (durchlaufende Posten)**

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Zum Stichtag bestanden Forderungen aus durchlaufenden Posten von 1.362,78 EUR (Vj.: 0,00 EUR) und Verbindlichkeiten aus durchlaufende Posten in Höhe von 447,01 EUR (Vj.: 3.888,26 EUR).

## D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen

Angaben und Erläuterungen über die ausgewählten Kennzahlen der Vermögensrechnung.

### Eigenkapitalquote

#### Erläuterung:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Eine in der Praxis (freie Wirtschaft) herausgebildete Regel besagt, dass die Eigenkapitalquote mindestens 15 % betragen sollte. Für Kommunen liegen noch keine gesicherten Erkenntnisse vor. Bei hoher Anlagenintensität sollte dieser Wert deutlich höher sein. Die Eigenkapitalquote der Gemeinde beträgt 17,6 % (Vorjahr: 22,7 %). Für die Ermittlung des Eigenkapitals wurden die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 341001 (außerordentliches Ergebnis) einbezogen.

#### Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

#### Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{3.858.631,42 * 100}{21.886.463,58} = 17,6 \%$$

### Eigenkapitalquote II

#### Erläuterung:

Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen, als öffentlich-rechtliche Besonderheit, resultiert eine erweiterte Form der Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II. Grades). Die Eigenkapitalquote II. Grades beträgt 63,1 % (Vorjahr: 67,2 %). Die Ermittlung beinhaltet die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 369001 (Sonstige Sonderposten).

#### Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

#### Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{(3.858.631,42 + 9.951.201,73) * 100}{21.886.463,58} = 63,1 \%$$

## Fremdkapitalquote

### Erläuterung:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Die Fremdkapitalquote sollte daher unter 67 % liegen. Da die Finanzierung von Kommunen nicht vergleichbar ist mit einem Unternehmen auf dem freien Markt, reduziert sich dieses Risiko erheblich. Die Fremdkapitalquote beträgt zum Stichtag 35,5 % (Vorjahr: 31,5 %). Bei der Ermittlung des Fremdkapitals wurden die Konten 370002 (Verpflichtungen für Pensionen) bis einschließlich 489001 (Sonstige Verbindlichkeiten) berücksichtigt.

### Formel:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

### Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{7.768.896,43 \times 100}{21.886.463,58} = 35,5 \%$$

## Fremdkapitalstruktur

### Erläuterung:

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200 %), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67 % betragen, wie bereits dargestellt. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko im Unternehmen. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Jedoch sollte beachtet werden, dass die Kommune anderen Bedingungen als private Unternehmen ausgesetzt ist. Wichtiger ist in diesem Fall die Struktur der Verbindlichkeiten (siehe auch Anlagendeckung). Der statische Verschuldungsgrad beträgt bei der Gemeinde 201,3 % (Vorjahr: 139,1 %).

**Formel:**

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Eigenkapital}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \frac{7.768.896,43 * 100}{3.858.631,42} = 201,3 \%$$

<b>Vermögensstruktur</b>
--------------------------

**Erläuterung Anlagenintensität:**

Die Vermögensstruktur (Konstitution) wird gekennzeichnet durch das prozentuale Verhältnis des Anlagevermögens bzw. Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen. Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Veränderung von Rahmenbedingungen i. d. R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Es könnte zu viel Kapital im Anlagevermögen langfristig gebunden sein. Damit verliert das Unternehmen an Flexibilität, um sich an neue Rahmenbedingungen, die evtl. andere Anlagegüter erfordern, anzupassen. Kommunen verfügen durch die Besonderheit ihres Auftrages häufig über eine sehr hohe Anlagenintensität. Dies ist insbesondere das Sachanlagevermögen, das sich im Wesentlichen aus Infrastrukturvermögen, Gebäuden und Grundstücken zusammensetzt. Dabei spielen bei der Gemeinde insbesondere die Sachanlagen im Gemeingebrauch mit 49,0 % den dominierenden Vermögensposten. Die Anlagenintensität beträgt bei der Gemeinde 97,1 % (Vorjahr: 97,6 %). Da sich Betätigungsfeld und Aufgaben der Kommunen im Allgemeinen nur geringfügig ändern und diese weniger Marktschwankungen ausgesetzt sind, relativiert diese Stabilität das Risiko der sehr hohen Anlagenintensität erheblich. Die Ermittlung des Anlagevermögens beinhaltet die Sachkonten 023001 (Ähnliche Rechte und Werte) bis einschließlich 163800 (übrige sonstige Finanzanlagen).

**Formel:**

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{21.262.393,36 * 100}{21.886.463,58} = 97,1 \%$$

**Erläuterung der Umlaufquote:**

Die Höhe der Umlaufintensität (Umlaufquote) lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Die Intensität des Umlaufvermögens beträgt bei der Gemeinde 2,8 % (Vorjahr: 2,3 %). Die Ermittlung des Umlaufvermögens beinhaltet die Sachkonten 230002 (Forderungen aus Steuern) bis einschließlich 288100 (Flüssige Mittel).

**Formel:**

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{627.936,69 \times 100}{21.886.463,58} = 2,8 \%$$

**Anlagendeckung I**

**Erläuterung:**

Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) auch langfristig finanziert und die Fristenkongruenz (Übereinstimmung der Fristen von Aktiva und Passiva) zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten. Wird das komplette Anlagevermögen über Eigenkapital finanziert (in der Praxis nahezu ohne Bedeutung), so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Das statisch errechnete Ergebnis von 18,1 % (Vorjahr: 23,2 %) deutet darauf hin, dass die Gemeinde bei investiven Maßnahmen mit 81,9 % (Vorjahr: 76,8 %) auf Finanzmittel Dritter (Finanzierung durch Zuwendungen, Investitionsbeiträge und durch Kreditaufnahmen) zurückgreift.

**Formel:**

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{3.858.631,42 \times 100}{21.262.393,36} = 18,1 \%$$

## Anlagendeckung II

### Erläuterung:

Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Sachanlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Das langfristige Kapital setzt sich aus dem Eigenkapital, den Sonderposten sowie dem langfristigen Fremdkapital zusammen. Das langfristige Fremdkapital besteht insbesondere aus langfristigen Kreditaufnahmen. Unter Heranziehung des langfristigen Kapitals liegt eine Deckung des Anlagevermögens von 94,2 % vor (Vorjahr: 100,1 %). Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen teilweise mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist.

### Formel:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

### Berechnung:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(3.858.631,42 + 9.951.201,73 + 6.213.458,10) * 100}{21.262.393,36} = 94,2 \%$$

## E. Erläuterung der Ergebnisrechnung

Gemäß Hinweis Nr. 1 zu § 50 GemHVO soll der Anhang die Ergebnisrechnung im Jahresvergleich enthalten. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

### Ordentliche Erträge im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.903,06	66.636,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	780.534,56	822.225,65
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	51.705,84	74.781,28
Steuern und steuerähnliche Beträge	2.375.874,13	2.562.554,08
Erträge aus Transferleistungen	110.380,00	120.314,19
Zuweisungen, Zuschüsse und allg. Umlagen	1.689.064,14	1.728.541,21
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	544.070,26	506.119,07
Sonstige ordentliche Erträge	177.900,48	388.933,88
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.788.432,47</b>	<b>6.270.106,00</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steuern und steuerähnliche Erträge stellen mit 40,9 % (Vj.: 41,0 %) die bedeutendste Einnahmekraft der Gemeinde Hosenfeld. Diese Position beinhaltet unter anderem den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.514.647,73 EUR (Vj.: 1.403.444,40EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 700.207,48 EUR (Vj.: 630.937,16 EUR) und die Grundsteuer B in Höhe von 253.352,72 EUR (247.287,78 EUR). Ebenso von Bedeutung, stellen Zuweisungen und Zuschüsse mit 27,6 % (Vj.: 29,3 %) die zweitstärkste Einnahmeposition dar. Diese beinhalten u. a. allgemeine Finanzzuweisungen des Landes in Höhe von 1.425.320,00 EUR (1.436.180,00 EUR), Zuweisungen für laufende Zwecke in Höhe von 230.745,35 EUR (Vj.: 173.251,72 EUR) und Förderzuschüsse in Höhe von 58.488,48 EUR (Vj.: 63.836,10 EUR). Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren resultieren insbesondere aus Gebühreneinnahmen in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung in Höhe von 645.833,59 EUR (Vj.: 698.802,26 EUR). Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um zahlungsunwirksame Auflösung von Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen. Die Auflösung der Sonderposten erstreckt sich über die entsprechende Nutzungsdauer des gebundenen Vermögens. Somit stehen sie im Zusammenhang mit der Abschreibung des zeitlich begrenzten Anlagevermögens. Privatrechtliche Leistungsentgelte umfassen beispielsweise Eintrittsgelder in Höhe von 29.645,12 EUR (Vj.: 26.108,77 EUR) und Einnahmen aus der Überlassung von Räumen in Höhe von 21.448,40 EUR (Vj.: 18.275,57 EUR). Transfereinnahmen werden im Rahmen des Familienleistungsausgleichs vereinnahmt. Kostenersatzleistungen umfassen im Wesentlichen die Kostenerstattungen vom Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder. Sonstige ordentliche Erträge beinhalten insbesondere die Konzessionsabgaben des Energieversorgers in Höhe von 111.375,59 EUR (Vj.: 113.763,54 EUR), die Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von 225.000,00 EUR (Vj.: 14.483,25 EUR) und andere Einkünfte wie z. B. Veranstaltungserlöse, Vermietung und Verpachtung und Schadenersatzleistungen.

**Ordentliche Aufwendungen im Einzelnen:**

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Personalaufwendungen	1.567.602,31	1.557.639,68
Versorgungsaufwendungen	180.897,62	835.064,72
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.298.131,18	1.400.426,06
Abschreibungen	868.267,54	891.196,39
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	275.705,25	256.644,85
Steueraufwendungen einschließlich Umlagen	2.318.642,99	2.225.733,75
Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.553,89	22.309,32
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>6.529.800,78</b>	<b>7.189.014,77</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steueraufwendungen und Umlagen (31,0 %; Vj.: 35,5 %) betreffen im Wesentlichen die Kreisumlagen in Höhe von 1.237.309,00 EUR (Vj.: 1.254.912,00 EUR) und Schulumlagen in Höhe von 730.300,00 EUR (Vj.: 828.069,00 EUR) sowie die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 159.231,43 EUR (Vj.: 152.147,05 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten u. a. Instandhaltung des Sachanlagevermögens in Höhe von 417.448,96 EUR (Vj.: 343.522,94 EUR), Stromaufwand in Höhe von 203.543,76 EUR (Vj.: 189.655,39 EUR), Wartungskosten in Höhe von 50.241,51 EUR (Vj.: 50.875,18 EUR). Bei den Personalaufwendungen wurden insbesondere Arbeitnehmerentgelte in Höhe von 1.113.313,73 EUR (Vj.: 1.052.675,28 EUR), Beamtenbezüge in Höhe von 131.584,46 EUR (Vj.: 149.959,87 EUR) und Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung in Höhe von 239.196,30 EUR (Vj.: 218.091,87 EUR) erfasst. Versorgungsaufwendungen beinhalten die Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 562.193,00 EUR (Vj.: 32.614,00 EUR) sowie Aufwendungen an die Versorgungskasse in Höhe von 164.364,30 EUR (Vj.: 127.501,23 EUR). Abschreibungen beinhalten zahlungsunwirksame Wertminderung des Anlagevermögens. Diese stehen im sachlichen Zusammenhang mit der Auflösung von Sonderposten. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Ertragsauflösung verbleibt eine Nettoabschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 384.789,54 EUR (Vj.: 324.197,28 EUR). Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse werden u. a. Finanzmittel für laufende Zwecke an den Zweckverband erfasst. Sonstige ordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer.

**Finanzergebnis im Einzelnen:**

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Finanzerträge	32.318,00	2.216,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.006,88	145.005,77
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-114.688,88</b>	<b>-142.789,23</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Finanzerträge beinhalten Bankzinsen, Mahngebühren und die Verzinsung der Gebührenausrücklagen. Der Großteil betrifft die Verzinsung von Steuernachforderungen in Höhe von 1.038,00 EUR (Vj.: 29.870,75 EUR). Zinsaufwendungen betreffen primär die Kreditzinsen sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer.

**Außerordentliches Ergebnis im Einzelnen:**

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Außerordentliche Erträge	11.986,35	40.660,10
Außerordentliche Aufwendungen	4.786,73	95.713,15
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>7.199,62</b>	<b>-55.053,05</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Vorgänge die nicht im Zusammenhang mit dem Betriebszweck stehen (betriebsfremde Aufwendungen), nur einmal (außergewöhnliche Aufwendungen) oder nur unregelmäßig (periodenfremde Aufwendungen) anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge werden als solche nicht in die Kostenrechnung übernommen. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden aufgrund ihres außergewöhnlichen Charakters folglich nicht geplant.

Die außerordentlichen Erträge der Gemeinde resultieren primär aus periodenfremden Erträgen. Außerordentliche Aufwendungen betreffen insbesondere den Abgang von Sachanlagen bedingt durch die fehlende Umsetzung von Baumaßnahmen.

## F. Erläuterung der Finanzrechnung

Gemäß Hinweis Nr. 1 zu § 50 GemHVO soll im Anhang die Finanzrechnung im Jahresvergleich erläutert werden. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.958,76	57.246,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	812.861,59	832.130,71
Kostenersatzleistungen und Erstattungen	120.820,08	105.293,82
Steuern und steuerähnliche Erträge, einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.454.882,71	2.479.476,67
Einzahlungen aus Transferleistungen	112.688,60	120.314,19
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allg. Umlagen	1.727.114,14	1.750.921,21
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	33.333,91	2.643,14
Sonstige ordentlichen und außerordentliche Einzahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	140.963,78	142.710,40
<b>Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.448.623,57</b>	<b>5.490.736,78</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die Struktur und die sachliche Zusammensetzung der oben angegebenen Einzahlungen sind bis auf die zahlungsunwirksamen Vorgänge (Ertragsauflösung Sonderposten, etc.) mit der Ergebnisrechnung im Grunde übereinstimmend. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen und laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden insbesondere durch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.439.941,48 EUR (Vj.: 1.452.797,67 EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 692.310,58 EUR (Vj.: 661.508,91 EUR), der Grundsteuer B in Höhe von 253.461,63 EUR (Vj.: 246.495,54 EUR), den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.425.320,00 EUR (Vj.: 1.436.180,00 EUR) und Benutzungsgebühren in Höhe von 765.882,52 EUR (Vj.: 738.616,17 EUR) realisiert. Andere Einzahlungen betreffen u. a. Eintrittsgelder, Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen von Zweckverbänden.

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Personalauszahlungen	1.495.142,34	1.631.136,62
Versorgungsauszahlungen	151.342,01	161.342,40
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.391.208,80	1.374.080,87
Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00
Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere	318.329,12	299.751,87
Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus der gesetzlichen	2.110.243,23	2.195.837,62
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	147.936,69	144.892,19
Sonstige ordentliche und außerordentliche Auszahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	1.176,00	22.220,16
<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.615.378,19</b>	<b>5.829.261,73</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Auch die Struktur und die sachliche Zusammensetzung der oben angegebenen Auszahlungen sind bis auf die zahlungsunwirksamen Vorgänge (Abschreibung, Rückstellungsaufwand, etc.) mit der Ergebnisrechnung im Grunde übereinstimmend. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen bzw. der laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Wesentliche Finanzvorgänge betreffen die Auszahlungen für Steuern und Umlagen in Höhe von 1.967.609,00 EUR (Vj.: 1.857.981,00 EUR), Dienstaussahlungen für Beamte und Beschäftigte in Höhe von 1.424.985,77 EUR (Vj.: 1.271.096,32 EUR), Umlagen an Zweckverbände in Höhe von 213.220,00 EUR (Vj.: 207.597,00 EUR), Auszahlungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie Sachanlagen im Gemeingebrauch in Höhe von 858.371,98 EUR (Vj.: 803.857,94 EUR).

### **Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Die laufende Verwaltungstätigkeit gibt insbesondere Aussagekraft über die Leistungsfähigkeit und die damit verbundene Aufrechterhaltung der Aufgabenerfüllung. Dauerhafte Überschüsse deuten darauf hin, dass die gewöhnlichen Auszahlungen im Rahmen der Verwaltungstätigkeit durch die Eigenfinanzierung bedient werden können. Wesentliches Ziel ist die anhaltende Stabilität der Kreditverbindlichkeiten, da durch Überschüsse der laufenden Verwaltungstätigkeit die Tilgungen bedient werden können. Weiterhin können durch Überschüsse etwaige Investitionsmaßnahmen bedient werden.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde ein Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -338.524,95 EUR (Vj.: -166.754,62EUR) erzielt.

- Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hosenfeld -

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	177.237,04	585.100,19
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	823.112,01	736.173,48
<b>Ergebnis aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-645.874,97</b>	<b>-151.073,29</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betreffen insbesondere Landeszuweisungen in Höhe von 153.381,50 EUR (Vj.: 75.443,40 EUR) und Investitionsbeiträge in Höhe von 130.193,78 EUR (Vj.: 87.357,10 EUR). Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit wurden im Wesentlichen für Baumaßnahmen im Wert von 572.825,03 EUR (Vj.: 549.654,52 EUR) getätigt.

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	280.000,00	582.232,02
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	282.732,48	609.795,06
<b>Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.732,48</b>	<b>-27.563,04</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus Kreditaufnahmen in Höhe von 582.232,02 EUR betreffen drei Darlehen von der Sparkasse Fulda und ein Darlehen von der DG Hyp. Ein Darlehen betrifft jedoch eine Umschuldung in Höhe von 309.232,02 EUR von der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu Sparkasse Fulda. Die Annuität der Darlehen wird voraussichtlich 714.471,55 EUR betragen.

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.117.408,67	1.150.372,30
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.135.357,31	1.621.341,31
<b>Ergebnis aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-17.948,64</b>	<b>-470.969,01</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel (§ 15 GemHVO) sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf.

Die Erhöhung der Auszahlungen betrifft eine Übertragung von der Raiffeisenbank Großenlöder zu Sparkasse Fulda in Höhe von 500.000,00 EUR. Die resultierende Einzahlung erfolgt erst im Folgejahr, da die Überweisung zum 30. Dezember ausgeführt wurde.

## G. Sonstige Angaben

### Vertragsregister und ähnliche Angaben zu vertraglichen Verpflichtungen

Bei einem Vertragsregister handelt es sich um ein Vertragsverzeichnis bzw. ein „Vertragsinventar“, aus denen sich Rechte und Pflichten ergeben. Ein Vertragsregister als Bestandteil des Vertragsmanagements stellt hierfür eine geeignete Grundlage zum Nachweis diverser Bilanzpositionen und darüber hinaus dar.

Verträge und Vereinbarungen, die mehrjährig über das Haushaltsjahr hinweg eingegangen sind und eine Zahlungsverpflichtung oder ein bedeutendes Risiko für die Gemeinde Hosenfeld darstellen, wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in einem Vertragsregister geführt. Auf dieser Basis ist eine Grundlage geschaffen mit derer die Verträge regelmäßig überwacht und auf die Fristigkeit geprüft werden können.

### Rechtsstellung und Wirkungskreis der Gemeinde Hosenfeld

Die Rechtsstellung der Gemeinde Hosenfeld ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung in der aktuellen Fassung. Die Gemeinde Hosenfeld ist eine Gebietskörperschaft, d.h. eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist die Kommunalaufsicht beim Landkreis Fulda. Obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel. Oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Inneren und für Sport des Landes Hessen.

### Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Hosenfeld ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese Bereiche im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Folgende Betriebe gewerblicher Art werden wie folgt zur Steuer veranlagt:

Nr.	Sparte/Einrichtung	Körperschaftssteuer	Gewerbesteuer	Umsatzsteuer
01	Schwimmbad	Nein	Nein	Ja
02	Wasser	Ja	Nein	Ja

### Übersicht über die durchschnittliche Anzahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen

Während dem Haushaltsjahr 2013 standen im Durchschnitt 2 Beamte (Vj.: 2 Beamte) und 31,6 Angestellte (Vj.: 29,9 Angestellte) im Dienst der Verwaltung. Weitere Informationen sind regelmäßig den jährlich zu erstellenden Stellenplan im Rahmen der Haushaltspläne zu entnehmen.

**Vollständige Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.**

**1. Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld**

Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
<b>01</b>	Gering, Martina	Beigeordnete	FWG	
<b>02</b>	Jökel, Matthias	Beigeordneter	FWG	
<b>03</b>	Kasseckert, Hubert	Beigeordneter	CDU	
<b>04</b>	Schmitt, Rita	Beigeordnete	CDU	
<b>05</b>	Schnabel, Hugo	Beigeordneter	FWG	
<b>06</b>	Schneider, Dirk	Beigeordneter	CDU	
<b>07</b>	Weismüller, Martin	Beigeordneter	CDU	
<b>08</b>	Zimmer, Berthold	Beigeordneter	CDU	

**2. Gemeindevertretung der Gemeinde Hosenfeld**

Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
<b>01</b>	Alt, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
<b>02</b>	Bien, Marco	Gemeindevertreter	FWG	
<b>03</b>	Bischof, Erich	Gemeindevertreter	SPD	
<b>04</b>	Blumenthal, Astrid	Gemeindevertreterin	FWG	
<b>05</b>	Dentel, Hermann	Gemeindevertreter	CDU	
<b>06</b>	Erb, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
<b>07</b>	Gesang, Horst	Gemeindevertreter	CDU	
<b>08</b>	Hasenauer, Reinhold	Vorsitzender	CDU	
<b>09</b>	Heienfeld, Alfred	Gemeindevertreter	FWG	
<b>10</b>	Hosenfeld, Gangolf	Gemeindevertreter	FWG	
<b>11</b>	Von Keitz, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
<b>12</b>	Koch, Thomas	Gemeindevertreter	FWG	
<b>13</b>	Morano, Antonio	Gemeindevertreter	FWG	
<b>14</b>	Motz, Gerhold	Gemeindevertreter	FWG	
<b>15</b>	Münker, Manuela	Gemeindevertreterin	CDU	
<b>16</b>	Peege, Klaus	Gemeindevertreter	CDU	
<b>17</b>	Rützel, Manfred	Gemeindevertreter	FWG	
<b>18</b>	Scheibelhut, Gerd	Gemeindevertreter	FWG	
<b>19</b>	Schenk, Ansgar	Gemeindevertreter	CDU	
<b>20</b>	Schmitt, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
<b>21</b>	Schnabel, Christoph	Gemeindevertreter	CDU	
<b>22</b>	Schnabel, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
<b>23</b>	Weber, Siegfried	Gemeindevertreter	CDU	

## H. Anlagen

Anlage 1 – Verbindlichkeitenübersicht

Anlage 2 – Rückstellungsübersicht

Anlage 3 – Anlagenspiegel (Anlagenübersicht)

Anlage 4 – Forderungsübersicht

Anlage 5 – Eigenkapitalspiegel

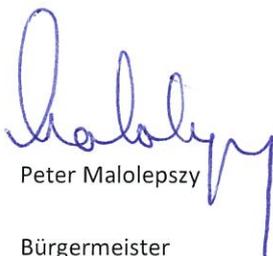
Anlage 6 – Sonderpostenübersicht

Anlage 7 – Ermächtigungen

---

Gemeinde Hosenfeld, den 02.09.2016

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

  
Peter Malolepszy  
Bürgermeister



(Siegel)

# Verbindlichkeitenübersicht in EUR

Anlage 1  
Status: nach Prüfung

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.955.399,80 €	287.591,53 €	1.094.607,76 €	2.534.847,81 €	3.917.047,10 €
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	682.040,91 €	1.170.530,70 €	0,00 €	0,00 €	1.170.530,70 €
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträgen	50.755,25 €	9.999,00 €	0,00 €	0,00 €	9.999,00 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.677,04 €	73.540,04 €	22.245,12 €	16.683,84 €	112.469,00 €
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.686,25 €	10.526,10 €	0,00 €	0,00 €	10.526,10 €
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	10.216,48 €	32.660,69 €	0,00 €	0,00 €	32.660,69 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	24.616,72 €	61.489,46 €	0,00 €	0,00 €	61.489,46 €
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>4.848.392,45 €</b>	<b>1.646.337,52 €</b>	<b>1.116.852,88 €</b>	<b>2.551.531,65 €</b>	<b>5.314.722,05 €</b>

## Übersicht über den Stand der Rückstellungen (Rückstellungsspiegel)

Position		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Veränderung Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	2.070.577,96 €	-299.604,00 €	0,00 €	683.200,42 €	2.454.174,38 €
<b>3.1</b>	<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	1.723.960,57 €	-74.604,00 €	-7.734,49 €	654.788,92 €	2.296.411,00 €
3.1.1	Pensionsverpflichtungen	1.201.429,00 €	-2.184,00 €	0,00 €	562.193,00 €	1.761.438,00 €
3.1.2	Beihilfeverpflichtungen	305.734,00 €	0,00 €	0,00 €	91.246,00 €	396.980,00 €
3.1.3	Altersteilzeit und sonstige Verpflichtungen	216.797,57 €	-72.420,00 €	-7.734,49 €	1.349,92 €	137.993,00 €
<b>3.2</b>	<b>Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse</b>	225.000,00 €	-225.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.3</b>	<b>Rückstellungen Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.4</b>	<b>Rückstellungen für Sanierung von Altlasten</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.5</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	121.617,39 €	0,00 €	7.734,49 €	28.411,50 €	157.763,38 €
3.5.1	Instandhaltung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.2	Bürgschaften, Gerichtsverfahren, Gewährleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.3	Sonstige freiwillige Rückstellungen	121.617,39 €	0,00 €	7.734,49 €	28.411,50 €	157.763,38 €
<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	2.070.577,96 €	-299.604,00 €	0,00 €	683.200,42 €	2.454.174,38 €

Hinweis: In der Berichtsperiode wurden die Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten zu Gunsten der sonstigen Rückstellungen umgebucht.

# Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

Anlage 3

Anlagevermögen <i>Status: nach Prüfung</i>	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kummulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.829,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.829,18 €	6.826,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.826,18 € 0,00 €	3,00 €	3,00 €
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -	154.059,30 €	20.068,76 €	0,00 €	0,00 €	174.128,06 €	1.419,14 €	0,00 €	3.580,18 €	0,00 €	4.999,32 € 0,00 €	169.128,74 €	152.640,16 €
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.778.661,60 €	66.079,84 €	0,00 €	0,00 €	2.844.741,44 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	2.844.741,44 €	2.778.661,60 €
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	9.087.052,57 €	118.637,23 €	0,00 €	589.129,65 €	9.794.819,45 €	3.970.788,49 €	0,00 €	204.590,98 €	0,00 €	4.175.379,47 € 0,00 €	5.619.439,98 €	5.116.264,08 €
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch,	22.528.485,63 €	5.104,00 €	0,00 €	4.719,53 €	22.538.309,16 €	11.269.432,06 €	0,00 €	542.348,68 €	0,00 €	11.811.780,74 € 0,00 €	10.726.528,42 €	11.259.053,57 €
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	326.327,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	326.327,86 €	122.061,85 €	0,00 €	18.026,40 €	0,00 €	140.088,25 € 0,00 €	186.239,61 €	204.266,01 €
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.090.535,02 €	50.379,53 €	0,00 €	79.676,46 €	2.220.591,01 €	1.514.135,22 €	0,00 €	119.732,51 €	0,00 €	1.633.867,73 € 0,00 €	586.723,28 €	576.399,80 €
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	488.113,30 €	542.348,71 €	92.972,35 €	-673.525,64 €	263.964,02 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	263.964,02 €	488.113,30 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	784.524,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	784.524,43 €	784.524,43 €
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.3 Beteiligungen	47.046,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	47.046,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	47.046,80 €	47.046,80 €
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	30.576,81 €	4.532,90 €	1.056,07 €	0,00 €	34.053,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	34.053,64 €	30.576,81 €
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
	<b>38.322.212,50 €</b>	<b>807.150,97 €</b>	<b>94.028,42 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>39.035.335,05 €</b>	<b>16.884.662,94 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>888.278,75 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>17.772.941,69 €</b>	<b>21.262.393,36 €</b>	<b>21.437.549,56 €</b>

# Forderungsübersicht in EUR

Anlage 4

Status: nach Prüfung

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	314.789,74 €	15.551,89 €	48.543,80 €	217.158,10 €	281.253,79 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	48.456,15 €	136.186,54 €	0,00 €	0,00 €	136.186,54 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.689,50 €	6.777,82 €	0,00 €	0,00 €	6.777,82 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	8.779,37 €	44.651,13 €	0,00 €	0,00 €	44.651,13 €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	38.251,30 €	39.741,23 €	0,00 €	0,00 €	39.741,23 €
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>411.966,06 €</b>	<b>242.908,61 €</b>	<b>48.543,80 €</b>	<b>217.158,10 €</b>	<b>508.610,51 €</b>

# Eigenkapitalspiegel in EUR

Anlage 5  
Status: nach Prüfung

	Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	4.975.382,47 €	-1.116.751,05 €	3.858.631,42 €
<b>1.1</b>	<b>Nettoposition</b>	5.189.726,05 €	0,00 €	5.189.726,05 €
<b>1.2</b>	<b>Rücklagen und Sonderrücklagen</b>	91.759,31 €	-91.759,31 €	0,00 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	91.759,31 €	-91.759,31 €	0,00 €
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>1.3</b>	<b>Ergebnisverwendung</b>	-306.102,89 €	-1.024.991,74 €	-1.331.094,63 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	-306.102,89 €	-1.024.991,74 €	-1.331.094,63 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-306.102,89 €	-1.024.991,74 €	-1.331.094,63 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-848.857,57 €	-267.893,48 €	-1.116.751,05 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-856.057,19 €	-205.640,81 €	-1.061.698,00 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.199,62 €	-62.252,67 €	-55.053,05 €
1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	848.857,57 €	267.893,48 €	1.116.751,05 €
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	4.975.382,47 €	-1.116.751,05 €	3.858.631,42 €

# Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel)

Anlage 6

Sonderposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kummulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.824.138,81 €	453.381,50 €	0,00 €	0,00 €	7.277.520,31 €	2.764.804,40 €	0,00 €	228.681,76 €	0,00 €	2.993.486,16 € 0,00 €	4.284.034,15 €	4.059.334,41 €
2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichem Bereich	346.319,92 €	0,00 €	0,00 €	4.075,82 €	350.395,74 €	77.551,21 €	0,00 €	7.441,12 €	0,00 €	84.992,33 € 0,00 €	265.403,41 €	268.768,71 €
2.1.3 Investitionsbeiträge	10.866.925,03 €	134.731,01 €	0,00 €	0,00 €	11.001.656,04 €	5.572.497,01 €	0,00 €	264.278,01 €	0,00 €	5.836.775,02 € 0,00 €	5.164.881,02 €	5.294.428,02 €
2.2 Sonderposten für Gebührenaufgleichsrücklage	133.756,70 €	95.036,20 €	0,00 €	-4.075,82 €	224.717,08 €	0,00 €	0,00 €	2.629,86 €	0,00 €	2.629,86 € 0,00 €	222.087,22 €	133.756,70 €
2.3 Sonderposten für Umlagen nach 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 Sonstige Sonderposten	139.945,69 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	139.945,69 €	122.061,44 €	0,00 €	3.088,32 €	0,00 €	125.149,76 € 0,00 €	14.795,93 €	17.884,25 €
	<b>18.311.086,15 €</b>	<b>683.148,71 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>18.994.234,86 €</b>	<b>8.536.914,06 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>506.119,07 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>9.043.033,13 €</b>	<b>9.951.201,73 €</b>	<b>9.774.172,09 €</b>

## Ermächtigungen 2013 nach 2014

Aufstellung zum Jahresabschluss 2013

HH-Jahr	Buchungsstelle	Buchungsstellenart	Bezeichnung	Ein/Aus	Neue Erm. auf Ansatz	Neue Erm. auf Erm.	Erm.-Summe
2013	12.01.01.01.616500	Ergebnishaushalt	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.(Straßen)	Ausgabe	96.708,00	0,00	96.708,00
2013	01.01.02.04/0900.843832	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	528,74	0,00	528,74
2013	02.03.01.01/0016.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	124.861,42	124.861,42
2013	02.03.01.01/0190.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	39.478,95	17.500,00	56.978,95
2013	02.03.01.01/1213.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	699.026,96	0,00	699.026,96
2013	02.03.01.01/1221.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	0,00	29.127,05	29.127,05
2013	02.03.01.01/1302.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	34.920,00	0,00	34.920,00
2013	04.04.01.01/0900.843832	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	696,00	0,00	696,00
2013	04.04.01.01/1305.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	5.000,00	0,00	5.000,00
2013	04.04.01.01/1312.840818	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	Ausgabe	7.500,00	0,00	7.500,00
2013	05.01.01.01/0217.841820	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Ausgabe	20.000,00	50.892,41	70.892,41
2013	06.02.01.01/0034.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	2.063,34	2.063,34
2013	06.02.02.02/0900.843832	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	464,50	464,50
2013	06.02.02.02/0950.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	5.289,21	5.289,21
2013	06.02.02.02/1225.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	0,00	9.219,02	9.219,02
2013	10.01.01.02/0187.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	44.760,79	44.760,79
2013	10.01.01.02/0199.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	50.000,00	50.000,00
2013	11.02.01.01/0146.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	7.039,43	0,00	7.039,43
2013	11.02.01.01/0950.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	6.387,08	0,00	6.387,08
2013	11.02.01.01/1202.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	47.170,17	47.170,17
2013	11.02.01.01/1303.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	20.000,00	0,00	20.000,00
2013	12.01.01.01/0062.820881	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	Einnahme	160.000,00	0,00	160.000,00
2013	12.01.01.01/0066.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	335.724,28	0,00	335.724,28
2013	12.01.01.01/1204.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	18.825,52	0,00	18.825,52
2013	12.01.01.01/1306.820811	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	Einnahme	170.000,00	0,00	170.000,00
2013	12.01.01.01/1307.820881	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	Einnahme	46.000,00	0,00	46.000,00
2013	12.01.01.01/1308.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	364.871,85	0,00	364.871,85
2013	12.01.01.01/1309.820881	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	Einnahme	67.500,00	0,00	67.500,00
2013	12.01.01.01/1310.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	34.831,65	0,00	34.831,65
2013	12.01.01.01/1311.820811	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	Einnahme	35.000,00	0,00	35.000,00
2013	13.01.01.01/0213.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	3.000,00	2.500,00	5.500,00
2013	13.01.01.01/0950.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	2.000,00	0,00	2.000,00
2013	13.01.01.01/1203.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	0,00	5.000,00	5.000,00
2013	15.01.01.01/1212.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	44.183,56	0,00	44.183,56
2013	15.01.01.04/1214.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	10.000,00	28.140,10	38.140,10
2013	16.02.01.02/0161.826927	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen bei KI	Einnahme	1.390.000,00	0,00	1.390.000,00
					<b>3.619.222,02</b>	<b>416.988,01</b>	<b>4.036.210,03</b>

Hosenfeld, 07.07.2016  
Gemeinde Hosenfeld  
(Honikel)

## 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

# Vollständigkeitserklärung

der Gemeinde Hosenfeld

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2013

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Herr Bürgermeister Peter Malolepszy, Kirchpfad 1, 36154 Hosenfeld  
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

## Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
  - Herr Stefan Honikel (Leiter der Finanzabteilung)
  - Frau Roswitha Martin (Kassenverwalterin)
  - Frau Katja Schmitt (Mitarbeiterin Finanzabteilung)

## Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf **Herrn** übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Gemeindevorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der **Gemeinde Hosenfeld**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

nicht

nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

nicht

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

nicht

und sind unter Ziffer            aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer            aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlusstag
- nicht
- und sind unter Ziffer            bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer            bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer            bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
  
21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Hosenfeld, den 11. Juli 2016

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift **Verbandsvorsteher**